Beiträge zur Kenntnis der Volksdichteänderung im Unter-Elsass von 1723–1910.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

der

hohen philosophischen Fakultät

der

Kaiser Wilhelms-Universität Straßburg

vorgelegt von

Erich Wiebach
aus Straßburg.

Tübingen
Druck von H. Laupp jr
1912.

Beiträge zur Kenntnis der Volksdichteänderung im Unter-Elsass von 1723–1910.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

der

hohen philosophischen Fakultät

der

Kaiser Wilhelms-Universität Straßburg

vorgelegt von

Erich Wiebach
aus Straßburg.

ACAD. INTD. BAT. BIBL.

Tübingen
Druck von H. Laupp jr
1912.

Digitized by the Internet Archive
in 2026

https://archive.org/details/IA41548024_0079

Meinen Eltern

aus Dankbarkeit gewidmet.

Die Anregung zu vorliegender Arbeit erhielt ich von Herrn Professor Dr. Sapper, der auch meine Arbeit leitete und mir bei deren Ausführung stets in liebenswürdigster Weise mit seinem Rate zur Seite stand.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, meinen hochverehrten Lehrern, Herrn Professor Dr. Sapper sowie Herrn Professor Dr. Wiegand, der mich im geschichtlichen Teil meiner Arbeit bereitwilligst unterstützte, meinen herzlichsten Dank für das Interesse und Wohlwollen, welches sie jederzeit meinen Studien entgegenbrachten, an dieser Stelle nochmals auszusprechen.

Inhaltsverzeichnis.

Seite

I. Einleitung.

II. Allgemeiner Teil.

1. Methodik 2
2. Orographie, Hydrographie und Klima des Unter-Elsaß 6

III. Besonderer Teil.

1. Versuch eines kurzen Abrisses der Geschichte und der Ursachen der Bevölkerungsbewegung des Unter-Elsaß bis 1723 12
2. Von 1723—1800 21
3. Von 1800—1825 28
4. Von 1825—1871 33
5. Von 1871—1910 39
6. Heutiger Stand und Verteilung der Bevölkerung des Unter-Elsaß. . 47

IV. Schlußbetrachtung.

Methodik.

Zahlreich sind die Methoden, die zur Darstellung einer Volksdichtekarte dienen können. Ich führe hier nur die zwei an, die in vorliegender Arbeit Verwendung gefunden haben. Die eine besteht darin, die der „Wohnplätze" der Menschen kartographisch einzuzeichnen. Hier werden die Siedelungen in ihrer Lage zu einander und nach der Zahl ihrer Bewohner durch bestimmte Symbole dargestellt („absolute Methode", Neukirch[1]). Die zweite, die „relative" Methode, verteilt die Zahl der Anwohner auf bestimmte Gebietseinheiten, indem die Zahl der Bewohner durch die Zahl der Flächeneinheiten dividiert wird. Die so gewonnenen Verhältniszahlen werden dann auf die Karte durch Farbe, Schraffierung oder dgl. auf bestimmte Gebiete übertragen. Dazu muß jedoch in erster Linie festgestellt werden, welche Gebietseinheiten zur Berechnung der gesuchten Verhältniszahlen, d. h. der Volksdichte zu wählen sind. Größere administrative und politische Einteilungen sind für den Geographen meist unverwendbar, denn es ist ohne weiteres klar, daß solch ein Gebiet die verschiedenartigsten Boden- und Verkehrsverhältnisse aufweisen kann. Eine gleichmäßige Farbendeckung könnte demnach ein ganz unklares Bild von der Verteilung der Bevölkerung geben. Um die Volksdichte eines Landes kartographisch richtig darzustellen, „gilt es vor allem Gebietseinheiten zu suchen, die bei möglichster Kleinheit gleichzeitig ein geographisch organisches Ganze bilden" [2]). Es sind also Einheiten zu wählen, in denen wesentlich gleichmäßige Verhältnisse obwalten und wo die Bevölkerung so weit als möglich den gleichen Lebensbedingungen unterworfen ist.

---

1) Nr. 18 S. 14.
2) Verzeichnis Nr. 24. S. 391.

Eine der beiden wichtigsten Arten der „relativen Methode“ versucht die verschiedenen Gebiete gleicher Dichte durch Kurven miteinander zu verbinden. Zuerst angewandt wurde diese Methode von dem dänischen Offizier Ravn[1]), dann weiter von Behm[2]), Sprecher von Bernegg[3]) u. a. Diese Art der Darstellung eignet sich nur für einen kleinen Kartenmaßstab und ist für Karten „bis etwa 1 : 1 Million entschieden die beste“[4]). Bei großem Maßstab kann sie auch für ein Gebirgsland benutzt werden. Anders verhält es sich jedoch in ebenen oder hügeligen Gebieten, wo keine allzugroßen Höhenunterschiede herrschen. Sie ist hier durchaus ungeeignet schon wegen der unvermeidlichen Willkür der Kurvenziehung. Wenn z. B. eine Höhenkurve einen Ort schneidet, so müssen Zweifel über die Zugehörigkeit der einzelnen Gebäude dieses Ortes und mithin der sie bewohnenden Menschen, zu dieser oder jener Höhenkurve entstehen. Eine Teilung des Ortes, dessen Bewohner doch den gleichen Lebensbedingungen unterworfen sind, ist also nicht möglich. Ich brauche demnach eine Methode, die solche Zweifel nicht aufkommen lassen kann. Eine solche finde ich in der zweiten Art der relativen Methode, nämlich in der Verteilung der Bevölkerung auf gewisse administrative und politische Bezirke. Hierbei muß man möglichst kleine Gebiete wählen, die ein organisches Ganze bilden. So sind z. B. Kreise, wie sie J. Burgkhardt gebrauchte, ungeeignet, eine richtige Vorstellung der Bevölkerungsdichte des Gebietes zu geben. Denn gerade im Elsaß, mit seiner reichen geognostischen und orographischen Gliederung, ist es nicht möglich, die Volksdichte auf solch einen verhältnismäßig großen Raum, wie es die Kreise immerhin noch sind, so auf die bebaute Fläche zu verteilen, daß ein klares Bild der Bevölkerungsdichte sich ergäbe. Einen weiteren Fehler machte Burgkhardt, indem er ohne Unterschied die Städte mit über 2000 Einwohnern ebenso gleichmäßig über das Gebiet verteilte, wie die kleinen Ortschaften, die weniger als 2000 Einwohner zählen. Er übersah dabei, daß die Bewohner der größeren Ortschaften meist Handel und Gewerbe treiben und selten größeren Grundbesitz

1) Verzeichnis Nr. 6.
2) Verzeichnis Nr. 7.
3) Verzeichnis Nr. 10.
4) Verzeichnis Nr. 11. S. 41.

ihr eigen nennen, während der größte Teil der ackerbautreibenden Bevölkerung der kleineren Ortschaften von den Erträgnissen ihres Grundbesitzes lebt. Nur da, wo die Ungunst der Bodenverhältnisse die Bewohner der Gemeinden zwingt, sich andere Erwerbsquellen zu schaffen, wie in dem wenig fruchtbaren Gebiet zwischen Rhein und Ill, im Breusch- und Weilertal und im westlichen Abdachungsgebiet sowie in den Ortschaften, die um die größeren Industriegemeinden liegen, wird selbst Industrie getrieben. Dagegen im Kochersbergland (Straßburg-Land, Teile von Kreis Hagenau, Kreis Zabern, Molsheim und Kreis Weißenburg), wo der Ackerbau die Bewohner reichlich ernährt, bildet dieser fast ausschließlich den Erwerb der Bewohner. Von der gesamten zur Landwirtschaft und Industrie gehörigen Bevölkerung Elsaß-Lothringens, die auf dem Lande (d. h. in Ortschaften mit weniger als 2000 Einwohnern) leben, beschäftigten sich 1907 480 980 Personen (59,6%) mit Landwirtschaft gegenüber 568 157 Personen (31,19%) aller Gemeinden; 326 535 Personen (40,4%) mit Industrie, gegenüber 952 345 Personen (52,33%) sämtlicher Gemeinden [1]). Infolgedessen entstand ein ganz ungenaues Bild der geographischen Verteilung der Bewohner des Elsaß.

Als geeignete Grundlage für die Verteilung der Bewohner eines Landes können nur die Gemeinden angesehen werden, „die wirtschaftlichen Verbände niederster Ordnung, gleichsam die Zellen im Bau des Staatsgebietes“ [2]). Die Frage über die Scheidung der „bodenständigen, d. h. der Landwirtschaft treibenden sowie der nichtbodenständigen, d. h. der von Industrie und Handel treibenden fällt insofern fort, da die Einwohner jeder Gemeinde auf ihre Gemarkung verteilt werden. Ich muß daher Ratzel zustimmen, wenn er sagt: „Es sind die Bevölkerung der Städte eines Landes und die Bevölkerung des Landes insgesamt zwei ganz unabhängige Größen ohne bestimmtes sicheres Verhältnis zueinander“ [3]). Neuerdings bricht sich die Ansicht immer mehr Bahn, daß eine eingehende Beantwortung der Frage nach der Volksdichte eines Landes nur durch die Betrachtung der Gemeinden erhalten werden kann. Ich verkenne nicht die Schwierigkeit, die darin liegt, eine Gemeinde als einheitliches

1) Nachrichten des Stat. Bureaus für Elsaß-Lothringen Nr. 5. S. 6.
2) Verzeichnis Nr. 27. S. 862 ff.
3) Verzeichnis Nr. 20. S. 231.

Ganzes anzusehen, „die sich unter Umständen aus dem fruchtbaren Teil über steile, vielleicht bewaldete Abhänge bis hinauf in die Schnee- und Eisregionen erstrecken kann“ [1]). Ungeeignet aber ist die Kurven-Methode für ein Gebiet wie das Unter-Elsaß, das zum größten Teil aus Ebene und Hügeln besteht. Beide Methoden anzuwenden ist aber ebensowenig angängig, weil sich sonst eine klare Uebersicht des Gesamtgebietes nicht ergäbe.

Um ein richtiges Bild der Volksdichte des Gebietes geben zu können, habe ich auf der Karte das Oed- und Unland oder ähnliche wenig bebaute Flächen mittels einheitlichen Kolorits eingezeichnet und zwar der Uebersichtlichkeit wegen mit dem des Waldes vereinigt. Die Waldgebiete habe ich ausgeschaltet, denn abgesehen von vereinzelt liegenden Forsthäusern oder Wohnstätten der Wald- und Holzarbeiter können sie als unbewohnt gelten und demnach von der Gesamtfläche der Gemeinden in Abzug gebracht werden. Jedoch darf die von der Forstwirtschaft lebende Bevölkerung nicht ausgeschaltet werden, wie Uhlig [2]) es getan und Ambrosius [3]) es vorschlägt, denn sie gehören zu den Einwohnern des Landes und sind als solche mitzurechnen. Wenn auch der Wald im großen und ganzen als unbewohnt gelten kann, so hat er doch immerhin einen nicht unwichtigen Einfluß auf die Besiedelungsdichte der daran grenzenden Gemeinden nicht nur für die heute vorhandene Dichte, sondern auch in früheren Zeiten. Der Ansicht Ratzels, daß der Wald als Aufstau wandernder Völker angesehen werden könne, schließe ich mich nicht an. Wenn er auch in einigen Fällen die natürliche Völkerstraße sperrte, so ist wohl anzunehmen, daß der Reichtum des Waldes an jagdbaren Tieren sowie an Bau- und Brennmaterial manchen wandernden Stamm bewogen haben mag, sich in der Nähe des Waldes anzusiedeln. Wo der Waldboden sich als guter Ackerboden zeigte, wurde er langsam gerodet und verschwand allmählich und dadurch verteilten sich die Bewohner über das so gewonnene Land. Nur da, wo der Waldboden wenig oder gar nicht zum Anbau von Getreide und anderen Fruchtarten geeignet war wie beim Hagenauer Forst,

1) Verzeichnis Nr. 21. S. 22.
2) Verzeichnis Nr. 21. S. 237 ff.
3) Verzeichnis Nr. 24. S. 173 ff.

blieben die Anwohner auf die kleinen Gemarkungsflächen beschränkt. Im Laufe der Jahrhunderte ging zwar die freie Verfügung über den Wald für den Bauern teilweise oder ganz verloren, aber er blieb an der Scholle haften, teils gezwungen, teils aus Heimatsgefühl für den Boden, den seine Väter urbar gemacht hatten. Eine allgemein gültige Erklärung kann ich jedoch für diese Anhäufung der Bewohner an den Waldrändern nicht geben. Die Ursachen scheinen verschieden je nach der Gegend und dem Charakter der Bewohner zu sein.

Neben den natürlichen Faktoren ist die geschichtliche Entwickelung des Gebietes und seiner Bewohner von nicht zu unterschätzender Bedeutung.

Wie schon erwähnt, habe ich die Gemarkungsgrößen nach der „relativen" Methode als Grundlage zur Darstellung der Verteilung der Bevölkerung angenommen, wie es auch Ambrosius[1]), Schlüter[2]) und Neukirch[3]) in ihren Arbeiten getan haben. Ich vertrete die Ansicht, daß für Flach- und Hügelländer diese Annahme als annähernd richtige und beste Darstellung der Bevölkerungsdichte betrachtet werden kann. Von dieser Ansicht ausgehend, trage ich „jedes Gemeinwesen mit einem gemeinsamen kirchlichen, administrativen und sozialen Mittelpunkt"[4]) ein und erhalte so einen klaren Ueberblick der Gemeinden dieses Gebietes. Einzelsiedelungen, seien es nun Bauernhöfe, Sennhütten, Forsthäuser oder Herrensitze, werden ausnahmslos durch Punkte bezeichnet.

Als Farbenkolorit zur Darstellung der Abstufung der Bevölkerungsdichte geben 2 Farbentönungen, wie sie J. Burgkhardt angewandt hat, ein recht anschauliches Bild. Burgkhardt gebraucht eine blaue Farbenschraffierung für Gebiete, die die mittlere Dichte übersteigen und eine rote für solche, die unter der mittleren bleiben. Ich habe dies System auf Deckblättern angewendet, die der Hauptkarte aufgelegt werden können. Diese sollen dazu dienen, die Entwickelung der Gemeinden des Unter-Elsaß, d. h. die Zu- oder Abwanderung in einzelnen durch geschichtlich bedeutende Abschnitte zu veranschaulichen und ein übersichtliches Bild der Bevölkerungsbewegung zu geben. Auf diesen Deckblättern ist die Veränderung der Bevölkerungsdichte

1) Verzeichnis Nr. 23.
2) Verzeichnis Nr. 25.
3) Verzeichnis Nr. 15.
4) Verzeichnis Nr. 23. S. 37.

durch entsprechende Zeichen sowie die Entwickelung der Verkehrswege angegeben. Was die Konstruktion der Hauptkarte anbetrifft, so habe ich als Grundlage die historisch-statistische Grundkarte des Deutschen Reiches (Sektion Saarbrücken-Pfalzburg, Sektion Pirmasens-Hagenau, Sektion Landau-Rastatt, Sektion Straßburg-Schlettstatt und Sektion Saarburg-Saales) benutzt und auf sie die Wald-, Oed- und Unlandflächen mit Zuhilfenahme der Meßtischblätter für das Unter-Elsaß vermittels des „Storchschnabels" übertragen. Die noch nicht erschienenen Sektionen für das Unter-Elsaß (der südliche Teil sowie das Gebiet zwischen Straßburg und Bischweiler längs des Rheines) verfertigte ich unter Anwendung der Spezialkarte der Gemarkungen von Elsaß-Lothringen (1 : 375 000).

Weitere Einzelheiten habe ich in die Karte nicht eingetragen, weil ich glaube, daß sie an klarer Uebersicht unbedingt verlieren würde.

Orographie, Hydrographie und Klima des Unter-Elsaß.

Geographische Beschreibung.

„Die feste Ansiedelung der Menschen, die Lage der Städte und Dörfer ist in hohem Grade abhängig von der äußeren und inneren Beschaffenheit des Landes" [1]). Die geographische Beschaffenheit des Unter-Elsaß ist eine vortreffliche Bestätigung dieser Worte Cottas. Um diese Behauptung zu begründen, bin ich genötigt, näher auf den Aufbau und die hydrographischen Verhältnisse des Gebietes einzugehen.

Das Unter-Elsaß läßt schon bei flüchtiger Betrachtung der topographischen Karte vier scharf von einander getrennte Teile erkennen, das wenig fruchtbare westliche Abdachungsgebiet, die steil nach Osten abfallenden Vogesen, die sanft gewellten Vorhügel und die eigentliche Rheinebene.

Das westliche Abdachungsgebiet ist leicht gewellt, und die Alluvionen der Flüsse haben das Gebiet allmählich verflacht.

1) Verzeichnis Nr. 4. S. 231 ff.

Von den V o g e s e n kommt nur der steile Abfall nach Osten für die vorliegende Arbeit in Betracht. Von der Südgrenze des Unter-Elsaß bis zum Breuschtal bestehen sie vorwiegend aus kristallinem Gestein, Schiefern und Grauwacken. Südlich vom Weilertal ist das kristalline Gebirge besonders breit und tritt mehrfach unmittelbar an die Rheinebene heran, indem eine allmähliche Höhenabnahme der einzelnen senkrecht zur Hauptkette verlaufenden Abzweigungen stattfindet. Beim Zusammentreffen des oberen Weiler- und Breuschtales trifft man auf einem eigentümlichen Gebirgsstock, die Climontgruppe, die aus Rotliegendem mit aufgelagertem Buntsandstein besteht. Den nördlichen in seinem Aufbau durchaus gesonderten Abschnitt der kristallinen Vogesen bildet das flache Granitmassiv des Hochfeldes, das von den Südvogesen durch das stark besiedelte Weilertal getrennt ist.

Die Sandsteinkette der Nordvogesen verläuft westlich des mittleren Devon des oberen Breuschtales nach N. Sie bildet auffallenderweise nicht die Fortsetzung der Südvogesenkette, sondern läuft anfangs neben dieser her. Nach deren Aufhören zieht sie allein nach N. Diese Nordvogesen verlaufen, an Höhe abnehmend, nahe dem Abfall nach der Rheinebene von Zabern bis Weißenburg. Auch von dieser Gebirgskette zweigen sich, wie von den Südvogesen, einzelne Querzüge ab, „die sich, wie Rippen an die Wirbelsäule an den Hauptkamm ansetzen“ [1]).

Von einer eigentlichen Kammlinie der Nordvogesen kann nicht gesprochen werden. Der breite Gebirgsrücken ist häufig von tiefen, gewundenen Tälern in einzelne Teile zerrissen, so daß sich ein fortlaufender Kamm nicht feststellen läßt. Auffallend ist der steile Abfall der Sandsteinvogesen nach Osten gegen die Rheinebene hin, während das Gebirge nach Westen zu in allmählicher Senkung in die Hochebene übergeht. Im Verlauf der Täler macht sich ebenfalls ein deutlicher Unterschied geltend. Die Flüsse haben ihren Ursprung nicht auf der Höhe des Rückens, sondern sie verlegten durch rückwärtige Erosion die Wasserscheide weiter nach Westen hin. Der südliche Teil der Nordvogesen gehört zu den ödesten und wildesten Partien des Gesamtgebirges. Vom Schneeberg ab nach S.O. zweigt sich ein Teil

1) Verzeichnis Nr. 13. S. 15.

der Sandsteinvogesen ab und zieht sich über den Odilienberg bis zur Ruine Landsberg. Wie ein Keil schiebt sich zwischen ihn und den Hauptvogesenkamm die Devonformation des Breuschtales und der Granitstock des Hochfeldes ein.

Die Bildung der Täler des Unter-Elsaß unterscheidet sich wesentlich von der des Ober-Elsaß. Das im Süden gelegene Breusch- und das Weilertal, die beide aus alten Gesteinen bestehen, gehören zu den breitesten Tälern des Landes überhaupt. An den Abhängen gedeihen jedoch Anpflanzungen nur schwer, die Niederschläge sinken in dem zerklüfteten Gestein rasch zur Tiefe. Diese treten erst in der Talsohle zutage und bilden einen zum Teil sumpfigen Wiesenboden. Infolge der geringen Wasserzufuhr durch Quellen führen die Flüsse, im Vergleich zu ihrem Entwässerungsgebiet, verhältnismäßig geringe Wassermengen mit sich. Anders gestaltet sind die Täler im reinen Sandsteingebiet, wo das Wasser leicht zirkuliert, und wo eingeschaltete Tonlagen am Grunde des Tales es wieder zutage fördern. Infolge der leichten Verwitterung sind die Hänge mit dichter Vegetation bekleidet und die Flüsse führen reichliche Wassermengen.

Der Einfluß des geologischen Baues macht sich in auffallender Weise bemerkbar auf die Gestaltung der Oberfläche in der Rheinebene und auf die zwischen dieser und dem Rande des Gebirges liegenden V o r h ü g e l, die sowohl von den Vogesen als auch von der Tiefebene durch zahlreiche Verwerfungen und Spalten getrennt sind. Hier haben sich, geschützt durch geringe Erhebungen, viele geologischen Formationen erhalten, welche im eigentlichen Gebirge durch die Erosion verschwunden sind. Je nach ihrem geologischen Bau zeigen die einzelnen Züge durchaus verschiedenes Gepräge. „Bald sieht man sanft ansteigende, lang gestreckte Hügelzüge, bald felsige flache Kuppen und enge schluchtartige Täler. Die abgebrochenen gestörten und eingesunkenen ja sogar überstürzten Schichten zeigen die unregelmäßigste Mannigfaltigkeit. Außer oberem Buntsandstein Muschelkalk, Keuper, Lias, Dogger, Eozän, Oligozän und Pliozän nehmen auch noch Löß und diluviale Ablagerungen an dem Aufbau der Hügel teil. Der am meisten gestörte Teil der ganzen Vorhügelzone ist wohl die „Zaberner Bucht", welche tief in die Gebirgszone hineinreicht. Hier treten die verschiedenen Schichten dicht nebeneinander auf und

bilden ein wirres Durcheinander. Die tertiären Ablagerungen nehmen einen größeren Anteil als sonst an dem Aufbau der Vorhügel und gelangen gegen Weißenburg hin zu starker Ausdehnung.

An einigen Punkten in der Nähe von Straßburg, wo die Vorhügelzone bis nahe an den Rhein heranreicht und so die Rheinebene in zwei Teile zerlegt, besonders bei Kolbsheim, Hangenbieten und Bläsheim werden die älteren Schichten von Ton überdeckt, der einen guten für Acker- und Weinbau geeigneten Boden abgibt.

Die letzte der vier Zonen, in die das Unter-Elsaß orographisch zerfällt, ist das Diluvialgebiet des Rheinstromes. In strengstem Sinne kann jedoch nur das beinahe ebene, den Ueberschwemmungen des Rheines zugängliche oder durch künstliche Bauwerke geschützte Gebiet als R h e i n e b e n e bezeichnet werden, das sich in verschiedener Breite zu beiden Seiten des Stromes hinzieht. Gewöhnlich faßt man jedoch die ganze Landstrecke, die sich in tieferen Lagen bis an die Vorhügel hin ausdehnt, als Rheinebene zusammen. Wie schon erwähnt, treten die Vorhügel bei Straßburg nahe an den Rhein heran und teilen die Ebene in zwei Teile. Die nördliche verdeckt durch jüngeres Diluvium und Alluvium zieht sich in breitem Streifen von Straßburg abwärts. Er besteht aus Sand, Geröll und Lehmablagerungen, die durch die Flüsse abgelagert worden sind. Solche Ablagerungen bilden den Untergrund des Hagenauer Forstes. Diese diluvialen Sand- und Kiesablagerungen sind für den Anbau wenig geeignet. Nur die anspruchslosen Fichten, Kiefern und Tannen und, wo der Boden von der Natur mehr begünstigt ist, auch Laubbäume können hier gedeihen. Diese Gründe sind es wohl gewesen, daß noch heute der Hagenauer Forst in dieser Größe stehen geblieben ist und nicht der Ackerkultur zum Opfer fiel.

Das fruchtbare Gebiet des Löß bietet dem Ackerbau und, wo es bis an die Hänge der Hügel reicht, wie am Glöckelsberg und Kochersberg, dem Weinbau einen geeigneten ertragsreichen Boden. Nur dort, wo in den Niederungen der Untergrund durch undurchlässige Tonschichten gebildet wird, entstehen die Wiesenmoore, die sogenannten „Riede“, von denen das Zornried bei Wanzenau und das Andlauried zwischen Ehn und Scheer die bedeutendsten sind.

Der schmale Streifen, der den Löß vom Rheine trennt, und der sich längs des Stromes und der Ill hinzieht, ist das Gebiet der alluvialen Ablagerungen des Rheines, der einst in vielen Armen und Abzweigungen dahinströmte. Teils durch die anschwemmende Tätigkeit des Stromes selbst, teils durch menschliche Dammbauten sind ganze Landstrecken der Kultur zugänglich gemacht worden. Für den Ackerbau sind sie im allgemeinen wenig geeignet, während die ausgezeichneten Wiesenflächen die Viehzucht begünstigen. Namentlich sind zu nennen die Gemeinden Boofzheim (867 Stück Rinder und 153 Pferde), Rheinau (823 Stück Rindvieh und 103 Pferde), Gerstheim, Obenheim, Friesenheim, Schönau, Diebolsheim und Markolsheim [1]). Die Landstrecke zwischen den Hochwasserdämmen und dem Rheinstrome ist mit Waldland bedeckt. Da die Wassermassen des Rheines bei Hochwasser gewaltig anschwellen, so wurden die Hochwasserdämme etwas abseits der Uferdämme erbaut, um die Gewalt des Wassers zu schwächen und somit Dammbrüche zu vermeiden. Diese Landstrecken, von vielen Altwassern des Rheines durchzogen, sind für die Kultur ohne Nutzen und nur mit Buschwerk und Weiden bepflanzt.

Das Unter-Elsaß ist reich an Flüssen und Kanälen. Der Hauptstrom des Landes, der Rhein, war bis 1840 ein in viele veränderliche Arme geteilter Wildstrom, dessen Breite beträchtlich schwankte. Infolge der häufigen Veränderungen seines Strombettes entstanden Versumpfungen und Altwasseransammlungen, die den Brutherd epidemischer Krankheiten bildeten. Durch den Staatsvertrag über die Regulierung des Rheines, der im Jahre 1840 zwischen Frankreich und Baden abgeschlossen wurde, war nicht allein jenem Uebel abgeholfen, sondern auch ein großes, bisher unverwendbares Landgebiet der Kultur erschlossen.

Von den Nebenflüssen, die dem Rhein aus dem Elsaß zuströmen, ist die Ill der bedeutendste. Im Mittelalter wie im Beginn der Neuzeit hatte die Ill eine große, wirtschaftliche Bedeutung für den Verkehr. Durch den Bau des Rhein-Rhone-Kanals, der ihr parallel läuft und durch die Korrektion des Rheines ist ihre Bedeutung verschwunden. Heute werden ihre Gewässer nur noch als motorische Kraft und zur Bewässerung des Bodens verwendet.

1) Verzeichnis Nr 90. S. 15 ff.

Die von den Vogesen kommenden Nebenflüsse der Ill haben in ihrem oberen Lauf den Charakter von Gießbächen. Sie fließen, mit Ausnahme des Gießens und der Breusch, in schmalen Talsohlen dahin und haben ein ganz unregelmäßiges Gefälle. Erst gegen die Talmündung hin gleicht sich die Unregelmäßigkeit langsam aus, indem die Talwände zurücktreten, das Gefälle sich verlangsamt und die mitgeführten Sedimente sich ablagern und dadurch die Talsohle erhöhen. Der bedeutendste Zufluß ist die Breusch, nicht allein ihrer Länge wegen, sondern auch dadurch, daß ihr Tal neben der Zaberner Steige einen bequemen Uebergang nach Frankreich bietet.

Die dem Rhein direkt zuströmenden Flüsse des nördlichen Teiles des Unter-Elsaß sind ebenso wie die Nebenflüsse der Ill für den Verkehr von geringer Bedeutung.

Neben dem geologischen Aufbau eines Landes ist auch das Klima mitbestimmend für die Dichte seiner Bevölkerung. Das Klima des Elsaß ist im wesentlichen durch seine geographische Lage bedingt: Es steht unter dem Einfluß des Atlantischen Ozeans und die von diesem Meere kommenden Westwinde geben, trotz des Verlustes eines Teiles ihrer Feuchtigkeit an den Gebirgserhebungen doch noch dem unterelsässischen Tiefland hinreichend Niederschläge (600—800 m jährlich). Andrerseits liegt das Land so weit von der Küste ab, daß sein Klima schon große kontinentale Züge erhält. Die mittlere Jahrestemperatur beträgt fast $+10^0$ C in der Ebene. Diese hohe Jahreswärme begünstigt natürlich in den tieferen Regionen des Elsaß den Anbau von allen Getreidearten und vor allem den Weinbau außerordentlich. Infolge der vorherrschenden West- und Südwestwinde sind die Niederschläge im Elsaß häufig. Die größten Regenmengen fallen in den Südvogesen, weniger in den Nordvogesen (Südvogesen 1400—2000 mm, Nordvogesen nur 1200—1600 mm). Die Rheinebene hat im südlichen Teil etwa von Hüningen bis Straßburg, von den hohen Südvogesen geschützt, trockeneres Klima. Etwas feuchter ist der nördliche Teil derselben.

Was die Bodenbeschaffenheit des Elsaß anbetrifft, so ist das Land im allgemeinen äußerst fruchtbar. Südlich Straßburg muß das Land dagegen östlich und westlich der Ill unterschieden werden. Westlich derselben ist das Land fruchtbar und reich angebaut. Hier gedeiht vor allem der Weinstock, ebenso

in reichlichem Maße der Obstbau. Dagegen ist der Boden zwischen Ill und Rhein sandig und wenig fruchtbar, ist aber für Wiesenbau gut geeignet. Der Boden der Hügellandschaft ist im allgemeinen trocken, obwohl die Niederschläge nicht unbedeutend sind. In den zahlreichen Spalten sinkt das Wasser rasch zur Tiefe. Die Hügel sind ferner warm und sonnig, da das Gebirge ihnen Windschutz gewährt. Deshalb ist dieses Gebiet für den Weinbau außerordentlich günstig, während der Ackerbau nur im Gebiet des Kocherberglandes und der Zaberner Steige einen größeren Umfang besitzt.

Versuch eines kurzen Abrisses der Geschichte und der Ursachen der Bevölkerungsbewegung des Unter-Elsaß.

In vorliegender Skizze will ich versuchen, einen kurzen geschichtlichen Ueberblick über das Schicksal des Landes und die Veränderung der Volksdichte bis 1723 zu geben.

Die geographische Lage erleichtert und begünstigt den Verkehr der Einwohner untereinander wie auch mit den Bewohnern der Nachbarstaaten. Der Rhein bespült das Land vom Süden bis zum Norden, und die Ill, die alte Verkehrsader des Elsaß, durchströmt es in ihrer ganzen Länge. Nach der Pfalz wie nach der Schweiz hin hemmt kein Hindernis den Verkehr, und nach Lothringen und Frankreich führen natürliche Straßen. „Die Natur hat die Rheinlande und in ihnen das Elsaß zu einem der schönsten Landstriche des mittleren Europas gemacht, und die Geschichte zeigt es uns durch alle Zeitläufe hindurch als einen der bedeutendsten Punkte“ [1]).

Das Elsaß war deshalb schon früh ein vielumstrittenes Gebiet. Verwüstungskriege und verheerende Seuchen suchten das Land heim. Trotzdem erholte sich die Bevölkerung immer wieder, so daß im Jahre 1910 das Land mit einer Dichte von 232 Einwohnern auf 1 qkm (nach Abrechnung des Wald-, Oed- und Unlandes; auf die ganze Fläche des Landes bezogen beträgt die Volksdichte 146 Einwohner auf 1 qkm) zu den volkreichen des Deutschen Reiches gezählt werden kann.

1) A. Stöber: Elsässisches Sagenbuch S. 12.

Das Land war zuerst im Besitz der Kelten. Sie wurden (um das Jahr 100 v. Chr.) durch germanische Volksstämme aus ihren Wohnsitzen in der Rheinebene in das Gebirge zurückgedrängt. Immer neue germanische Scharen überschritten den Rhein und siedelten sich in der fruchtbaren Ebene an, bis Cäsar den Rhein in seinem ganzen Laufe zur Grenze des römischen Reiches machte.

Mit der Einverleibung in das römische Reich beginnt für das Elsaß eine Zeit günstiger Entwicklung. Große Straßen, deren Reste bis auf den heutigen Tag erhalten geblieben sind, wurden von den Römern gebaut. Handel und Gewerbe blühten auf. Der Getreidebau, der infolge der fortwährenden Unruhen darniederlag, erholte sich rasch und die vom Kaiser Probus an den sonnigen Hängen der Vorhügel angepflanzte Rebe fand in dem trefflichen Boden ein gutes Fortkommen. Die Zeit der ruhigen Entwickelung für das Land war nicht von langer Dauer. Das fruchtbare Land lockte die anwohnenden Germanenstämme zu neuen Einfällen. Besonders im 4. Jahrhundert begannen die Angriffe aufs neue. Trotz schwerer Niederlagen, die vor allem die Alamannen erlitten, gelang es ihnen doch, im Elsaß immer mehr festen Fuß zu fassen und sich dort zu behaupten. Dann brachen die Stürme der Völkerwanderung über das Land herein. Die hindurchziehenden Völkerscharen plünderten und verwüsteten das Elsaß aufs schrecklichste und legten fast alle Ortschaften in Asche. Erst als die Franken unter Chlodwig (496 n. Chr.) das Land in Besitz nahmen, begann es sich allmählich zu erholen. Fränkische Einwanderer kamen ins Land und ließen sich als Herren zwischen den unterworfenen Alamannen nieder. Unter Chlodwigs Nachfolgern und unter den Karolingern entwickelte sich das Gebiet bald zu neuer Blüte. Zwar tummelten sich noch manche feindlichen Volksscharen auf dem Boden des Landes und richteten viele Verwüstungen an, doch hatten sie keinen dauernden nachteiligen Einfluß auf die Entwickelung desselben.

Das reiche, schöne Elsaß blieb aber immer ein Zankapfel für die umliegenden Reiche. Im Vertrage von Verdun (843 n. Chr.) kam es unter die Regierung des ältesten Sohnes Ludwigs des Frommen, Lothar. Aber schon nach dem Tode Lothars II., des Sohnes Lothars (870 n. Chr.), begann aufs neue der Kampf

um Lothringen und um das dazu gehörige Elsaß, in welchem das Land zum Deutschen Reiche kam. Jedoch dauerte der Streit fort und fand erst im 10. Jahrhundert seine vorläufige Beendigung.

Bis zum Anfange des 14. Jahrhunderts sind keine Angaben über die Bevölkerungsverhältnisse des Unter-Elsaß überliefert. Erst der Straßburger Chronist Jakob Twinger von Königshofen gibt anläßlich der großen Pest (1348—1350) darüber einige Auskunft. Nach seiner Angabe starben damals in Straßburg 16 000 Menschen, etwa der dritte Teil der Bevölkerung an dieser Seuche. Diese Zahlenangabe, nach der die Stadt etwa 50 000 Einwohner zählte, und die auch Schmoller[1]) als wahrscheinlich annimmt, ist wohl nicht als richtig anzusehen. Die Stadt hätte, wie ich weiter unten anführen will, innerhalb eines Jahrhunderts fast die Hälfte seiner Bewohner verloren.

Eine genauere Angabe über die Bevölkerung Straßburgs in der Mitte des 15. Jahrhunderts fand ich bei Eheberg[2]), der in den „Alten Stadtverordnungen" eine vollständige Angabe über die Bevölkerung der Stadt fand. Nach dieser betrug die Einwohnerzahl 26 198. Die Frage, ob in dieser Zahl das Gesinde mit eingerechnet ist, muß ich offen lassen. Vergleicht man jedoch die Einwohnerzahl Straßburgs mit der von Nürnberg mit 20 000 und von Basel mit etwa 10 000, so zeigt sich deutlich, daß Straßburg im 15. Jahrhundert eine der volkreichsten Städte Deutschlands war.

Ueber die Bevölkerungsverhältnisse der übrigen Ortschaften des Unter-Elsaß ist leider nichts überliefert. Es ist jedoch anzunehmen, daß die fortdauernden Einfälle fremder Kriegsvölker, die das blühende Land furchtbar verwüsteten, die Zahl der Einwohner verminderten. So brandschatzten die „wilden" Engländer 1375 und die Armagnacken in den Jahren 1439 und 1444 das Land in furchtbarer Weise. Crispingen, Muntersheim, Spanlitt, Wege, Weiler b. Gries gingen in Flammen auf und wurden vollständig vernichtet[3]). Zu diesen Massenverheerungen gesellten sich

1) Verzeichnis Nr. 101. S. 25.

2) Verzeichnis Nr. 81. S. 48 ff.

3) Eine genauere Untersuchung über die abgegangenen Ortschaften des Elsaß mit Zeitangabe gibt Straub in seinem Werk: Die abgegangenen Ortschaften des Elsaß. Straßburg 1887.

fortwährende Fehden unter den Adligen selbst und zwischen den emporblühenden Städten und dem Adel. Die Bevölkerung des flachen Landes hatte darunter am meisten zu leiden. Nach dem Niederbrennen eines Dorfes blieb den zugrunde gerichteten Bauern nichts andres übrig, als in ein benachbartes, festes Dorf zu ziehen oder in die noch größere Sicherheit bietenden befestigten Städte. Dadurch wuchs die Einwohnerzahl der Städte bedeutend. Erst nach dem westfälischen Frieden (1648) hörte diese Flucht in die Städte auf. Die brachliegenden Bänne einer Anzahl Ortschaften suchten die regierenden Grafen und Fürsten durch fremde Einwanderer wieder zu bevölkern, indem sie ihnen diese Gemarkungen überließen. So gewann Graf Adolf von Nassau, der die Herrschaft über Saarwerden besaß, eine große Anzahl zum Teil wohlhabender Hugenotten, die nach dem Frieden von Cambrésis (1559), in welchem sich Heinrich II. von Frankreich verpflichtet hatte, die Ketzerei auszurotten, aus ihrer Heimat in Südfrankreich auswanderten. Schon im selben Jahre waren 7 Dörfer im Bau (Altweiler, Burbach, Eyweiler, Diedendorf, Kirberg, Rauweiler und Görlingen. Später kam noch Hinsingen hinzu) [1]).

Eine Verschiebung der Bevölkerung durch die Reformation in den übrigen Ortschaften des Unter-Elsaß, deren Bewohner großenteils der neuen Lehre sich zugewandt hatten, ist nicht erkennbar. Selbst die Gegenreformation, die gegen Ende des 16. Jahrhunderts begann, brachte zwar viele Leiden für die Protestanten, hatte aber sehr geringen Einfluß auf die Bevölkerungsverschiebung [2]). Furchtbar waren die Leiden der Bevölkerung des Elsaß während des 30 jährigen Krieges. Das Land war mehrmals der Schauplatz der Plünderungen und der Verwüstungen sowohl der kaiserlichen wie auch der schwedischen und französischen Truppen. Die Ortschaften wurden niedergebrannt, die Einwohner oft unter grausamen Qualen getötet. Es fehlte an Menschen, die den Boden bestellen konnten. Infolgedessen verarmte das Land völlig. Krankheiten und Hungersnöte brachen aus und rafften dahin, was das Schwert verschont hatte. Im Jahre 1620 hatte das Elsaß eine Bevölkerung von

---

1) Verzeichnis Nr. 107. S. 8.
2) Verzeichnis Nr. 107. S. 36 ff.

350—370 000 Einwohnern (42—55 auf 1 qkm)[1]). 75 Jahre später, also 1695 nur noch eine solche von 245 997 (30 auf 1 qkm). Dabei ist sehr zu berücksichtigen, daß seit Abschluß des westfälischen Friedens schon nahezu 50 Jahre verflossen waren. Auch waren viele Einwanderer, angelockt durch die Aussicht auf billigen Bodenerwerb, nach dem Elsaß gekommen und hatten das Land wieder bevölkert. Wie fürchterlich der lange Krieg in dem armen Lande gehaust hatte, zeigen die wenigen, aber wertvollen Angaben, die durch den Intendanten De la Grange[2]) überliefert worden sind. In Hohenatzenheim lebten im Jahre 1640 noch 2 Bauern, in Zehnacker 1638 noch 9. Wimmenau hatte vor dem Kriege 30 Bürger, 1648 nur noch 1. In Trimbach zählte man 1643 1 Ueberlebenden und in Bühl deren 4. Wörth wies 1637 nur noch 4 Bürger, Lampertsloch und Goersdorf je einen, Morsbronn und Sparsbach je 2 Bürger auf. Wie die Krankheiten und Hungersnöte wüteten, zeigen die folgenden Zahlen. In Westhofen starben 1621 nur 21 Personen. 1635 schon 258 und 1636 sogar 600. In Ingweiler wurden 1634 68 Menschen begraben, 1635 stieg die Zahl auf 98 und noch ein Jahr später auf 200. Im Jahre 1642 sank die Zahl auf 4 Todesfälle, allein nur, weil die Einwohner entweder tot oder geflüchtet waren. An der Pest starben in Neuweiler von 1633—1638 von 1600 Einwohnern rund 500.

In vielen anderen Ortschaften fanden sich ähnliche traurige Zustände. So lebten in Preuschdorf im Jahre 1639 nur noch 3 Bürger, in Hattmatt 1, in Imbsheim 2, in Kirweiler 2 Bürger. Ernolsheim zählte 1644 noch 10 Bewohner. Obermodern beherbergte von 1636—1650 nur noch 1 Bürger und Weißenburg wurde am Ende des Krieges von 140 Einwohnern bewohnt. In Börsch waren 1632 noch 200 Bürger, 1649 nur noch 65; in Erstein 1628 noch 274 Einwohner, 1649 nur noch 117; in Geispolsheim gab es 1630 noch 230 Bürger, 1649 war die Zahl auf 156 gesunken. Kestenholz bewohnten vor dem Kriege 260 Personen, 1649 dagegen noch 41. In den 7 Dörfern des Grafenbann im Weilertal lebten zusammen noch 25 Menschen. Altweiler, welches 1635 zerstört worden war, beherbergte 1637 noch 1 Familie. Diedendorf zählte 1603 322, Eyweiler 202 Bewohner, gegen Ende des

1) Verzeichnis Nr. 87. S. 57 ff.
2) Verzeichnis Nr. 60.

Krieges waren die beiden Ortschaften unbewohnt. Zollingen wurde 1642 von 2 Familien bewohnt, Oermingen 1644 ebenfalls, Keskastel 1650 von 6, Schopperten von 5 Familien. In Herbitzheim, welches 1645 vollständig zerstört wurde, wohnten 1654 3 Familien.

Leider sind keine weiteren Angaben über die Einwohnerverhältnisse der übrigen Ortschaften während des 30jährigen Krieges uns übermittelt worden. Aus den angeführten Zahlen ist aber ohne weiteres erkennbar, wie fürchterlich die Bewohner unseres Gebietes unter diesem Krieg und seinen Folgen zu leiden hatten. Das Land erholte sich jedoch verhältnismäßig rasch von diesen Folgen. Anfangs langsam, dann rascher vorwärts schreitend nahm die Bevölkerung in den nächsten Dezennien durch Zuwanderung aus den Nachbarstaaten wieder zu, so daß man im Jahre 1695 die schon oben erwähnteBevölkerungszahl von 245 997 Seelen feststellen konnte. Fast alle Ortschaften, die während des Krieges zerstört worden waren, mit Ausnahme von Biblisheim (zwischen Saasenheim und Rheinau), Doerin-Seebach (bei Neeweiler) und Isch (bei Hirschland) [1]), wurden von den Ueberlebenden mit Hilfe der durch Versprechungen gewonnenen Einwanderer wieder aufgebaut.

Ueber die Arealgröße der Einzelngebiete sind keine statistischen Angaben überliefert, so daß für sie eine genaue zahlenmäßige Darstellung der Bevölkerungsdichte jener Zeit nicht gegeben werden kann. Ein Bild der raschen Bevölkerungszunahme geben folgende Zahlen aus den Jahren 1655, 1663 und 1664. Danach lebten:

Gemeinde	1655	1663	1664
	Einwohner		
Dambach	1167	—	1320
Benfeld	183	—	636
Sand	88	133	162
Matzenheim	107	152	158
Schäffersheim	77	96	109
Limersheim	118	118	163
Nordhausen	281	325	399
Hüttenheim	157	259	293
Sermersheim	162	177	188
Kogenheim	174	177	169
Ebersmünster	—	106	112
Kerzfeld	97	169	199
Stotzheim	215	285	379
Rheinau	—	320	392

1) Verzeichnis Nr. 109. S. 21 ff.

Gemeinde	1665	1663	1664
	Einwohner		
Eichshofen	123	119	158
Epfig	318	369	365
Herbsheim	—	122	134
Friesenheim	83	119	156
Roßfeld	65	79	67
Bindernheim	48	93	96
Wittisheim	89	122	152
Hilsenheim	99	225	276
Blienschweiler	—	53	—
Nothalten u. Zell	—	125	—
Ittersweiler	—	22	—
Mittelbergheim	—	48	—

Tabelle I[1]).

Mit dem Ende des 30 jährigen Krieges war noch nicht die Zeit der Ruhe und der Erholung für das verwüstete Land angebrochen. Noch oft sollte das Elsaß der Schauplatz der Kämpfe zwischen Frankreich und dem Deutschen Reiche werden, und noch oft wurde das schöne Land verheert und Dorf und Stadt in Asche gelegt. Die Verwüstungen geschahen allerdings nicht in dem Umfange, wie im 30jähr. Krieg, so daß die Bevölkerung stetig zunahm. So wiesen gegen das Ende des 17. und im Anfange des 18. Jahrhunderts folgende Städte eine verhältnismäßig hohe Einwohnerzahl auf.

Gemeinde	Einwohner	
	Gegen Ende des 17. Jahrhdts.	1709
Hagenau	2600	3264
Fort Louis	800	1806
Landau	3800	—
Oberehnheim	3000	3949
Molsheim	1300—1400	—
Rosheim	1200	1751
Schlettstadt	5000	5913
Sulz	1200	—
Zabern	1400	—

Tab. II.

Um den Heeren Stützpunkte zu geben, befestigten die Franzosen die größeren Städte und legten Garnisonen hinein[2]). Den Truppen folgten Gewerbetreibende aller Art, so daß die Einwohnerzahl der genannten Orte teilweise bedeutend stieg. So wurde das bis dahin unbedeutende Fort Louis durch seine Gar-

1) Verzeichnis Nr. 60.

2) In Straßburg, Hagenau, Landau, Schlettstadt, Weißenburg und Fort Louis lagen Truppen. (Die Garnisonen im Elsaß L Abs. Nr. 397.)

nison neben Straßburg und Breisach ein ansehnlicher und wichtiger Verteidigungspunkt des Rheinüberganges.

Während des 15. und 16. Jahrhunderts läßt sich in Straßburg wohl kaum eine Zunahme der Bevölkerung feststellen. Gegen Ende des 16. Jahrhunderts ist sogar eine starke Abnahme bemerkbar. Als 1587 30 000 Mann französischer und deutscher Truppen unter dem König von Navarra im Elsaß zusammen gezogen wurden, flüchteten viele Landleute in die Stadt. Es trat infolge der Teurung eine Hungersnot ein, an der in einem Jahre 5315 Menschen starben [1]).

In den fortdauernden Kriegsstürmen des 17. Jahrhunderts und infolge von auftretenden Epidemien sank die Einwohnerzahl sogar bedeutend. Als 1610 die Pest wieder auftrat, raffte sie innerhalb eines Jahres 3563 Menschen hinweg und 1622 starben 4388 Personen an der „roten Ruhr". (Vom 21.—27. Juli starben allein 224 Personen daran) [1]).

Auch in Straßburg machten sich die Wirkungen des 30jähr. Krieges stark geltend. Wie folgende Tabelle zeigt, ist die Sterblichkeit gegenüber den Geburten bis 1641 erheblich größer. (Im Durchschnitt 1015 mehr Sterbefälle pro Jahr als Geburten). Doch von 1641 an ist wieder eine, wenn auch geringe, Zunahme an Geburten (72 pro Jahr) bemerkbar. Wie groß die Bevölkerungsabnahme gewesen sein muß, ergibt sich daraus, daß bei der Uebergabe der Stadt an Frankreich (1681) die Stadt nur noch 22 121 Bewohner (gegenüber 26 198 in der Mitte des 15. Jahrhunderts) zählte [2]). Nach der Berechnung Schoepflins [3]) besaß die Stadt 1720 etwa 49 870 Einwohner. Diese Zahl, aus den Angaben der Haushaltungen (9118 Haush.) berechnet, ist ohne Zweifel viel zu hoch. Eine annähernd richtige Einwohnerzahl dürfte dadurch erhalten werden, wenn man das durchschnittliche jährliche Wachstum der Stadt berechnet. Von 1697—1726 hatte die Stadt um 8340 Einwohner zugenommen. Nach dieser Berechnung scheint Straßburg 1720 eine Bevölkerung von 33 105 Seelen gehabt zu haben, was auch mit dem ferneren Wachstum der Stadt im Einklang steht. Nach der Uebergabe der Stadt an Frankreich war ein starker Zuwachs an Einwohnern zu verzeichnen, denn schon

1) Verzeichnis Nr. 85. S. 191 ff.
2) Verzeichnis Nr. 68. S. 27.
3) Verzeichnis Nr. 61. S. 88.

1697 zählte man bereits wieder 26 481, 1709 schon 32 510 [1]), 1726 34 821 und 1730 35 974 [2]).

Straßburg.

Jahr	Gestorbene	Ehepaar	Geborene	Jahr	Gestorbene	Ehepaar	Geborene
1571	1954	324	829	1627	1669	387	961
1577	936	322	904	1628	1513	326	1056
1578	971	328	904	1629	1786	242	930
1579	813	285	966	1630	1425	254	969
1580	1058	275	895	1631	1383	273	966
1581	1006	273	934	1632	2675	258	1182
1582	2740	293	874	1633	5546	286	1216
1583	1350	433	891	1639	1923	292	761
1584	1362	339	925	1641	713	221	798
1585	1468	312	966	1642	680	188	911
1586	3298	315	880 od. 910	1644	707	164	948
1587	1731	327	871	1646	651	231	899
1596	1127	346	1032	1647	573	186	894
1597	1576	342	924	1648	643	185	921
1600	1144	314	896	1649	841	162	860
1601	1051	296	1038	1650	615	212	786
1602	1131	278	982	1654	499	104	770
1603	1344	273	1075	1656	581	204	882
1604	1006	319	1021	1657	805	179	749
1605	967	270	870	1659	606	217	698
1606	1138	313	948	1660	567	186	729
1607	980	318	1025	1662	653	228	676
1608	1213	319	995	1665	810	205	732
1609	1923	344	882	1666	728	192	789
1610	3563	456	1200	1668	527	200	702
1611	1786	560	945	1669	615	226	784
1612	1293	375	1066	1670	657	220	734
1613	1224	—	1087	1672	629	246	821
1614	1338	285	948	1673	721	233	796
1615	1651	344	1062	1684	1012	228	840
1616	1424	385	911	1685	764	229	737
1618	1343	335	900	1686	784	188	741
1619	1136	383	962	1687	865	214	770
1620	996	339	1004	1688	984	137	757
1621	1019	379	1071	1689	1030	169	702
1622	4388	516	941	1690	941	184	748
1624	1491	—	1035	1691	1251	222	740
1625	1350	296	972	1693	1232	—	747
1626	2594	286	952				

Tabelle III [3]).

Für das Land war die vollständige Vereinigung mit Frankreich wirtschaftlich ohne wesentlichen Vorteil. Die alten Zollgrenzen blieben bestehen, und dadurch wurde der Handel erschwert, ja fast lahmgelegt. Durch die neuen Garnisonen, die Frankreich in die

1) Verzeichnis Nr. 60.
2) Straßbg. Archiv Nr. 1208 und 1209.
3) Verzeichnis Nr. 85.

Grenzfestungen legte, wurden die Bewohner mit neuen Steuern bedrückt. Zwar ist es für ein Land vorteilhafter, wenn es unter einer einheitlichen Regierung steht, wie es die französische war im Gegensatz zum Deutschen Reiche, das seit dem westfälischen Frieden nur noch ein lockerer Bund von selbständigen Staaten war. Das geistige Leben der Bewohner des Elsaß, die der Stammesangehörigkeit nach zum germanischen Typus gehören, stand indes mit dem Frankreichs oft im Widerspruch. Dadurch wurde das geistige und wirtschaftliche Leben des Landes gehemmt und blieb zurück. Trotz dieser Hemmnisse und der Schädigungen, die das Elsaß im spanischen Erbfolgekrieg (1701—14) erlitt, war aber der Wohlstand der Bevölkerung in stetem Wachsen begriffen.

1723—1800.

Bis zum Jahre 1723 ist es nicht möglich, ein richtiges Bild der Volksdichte des Unter-Elsaß zu entwerfen. Die wenigen überlieferten Zahlen von der Bevölkerung einzelner Ortschaften geben hierzu keinen Anhalt. Erst in dem genannten Jahre wurden auf Befehl König Ludwigs XV. Aufzeichnungen gemacht über Ackersleute und Arbeiter im Elsaß, um einen Anhalt zu gewinnen, welche Kräfte zum Bau und zur Erhaltung der Staatsstraßen verfügbar wären [1]). Leider ist uns nur für die französischen Ortschaften des Landes dieses Zahlenmaterial überliefert. Für die übrigen Gemeinden des Unter-Elsaß, welche in das Gebiet deutscher Reichsfürsten gehörten, fehlen uns diese Angaben vollständig. Es ist daher nicht möglich, eine genaue Angabe der Einwohnerzahl des ganzen Unter-Elsasses zu geben. Die annähernd richtige Zahl fand ich durch Rückschluß unter Zuhilfenahme der progressiven Zu- bezw. Abnahme jener Ortschaften in späteren Jahren. In den oben erwähnten Aufzeichnungen ist aber nicht die Bewohnerzahl der Gemeinden, sondern nur die Zahl der Haushaltungen angegeben. Es ist deshalb schwierig, die Einwohnerzahl daraus zu berechnen. Die in der historischen Statistik benutzte Zahl 5, mit welcher die Haushaltungen

1) Verzeichnis Nr. 62.

multipliziert werden, um die Einwohnerzahl zu erhalten, ist für das Elsaß offenbar zu hoch gegriffen. Einige Zahlenangaben des Jahres 1794 geben uns hierüber einigen Aufschluß. In den in der folgenden Tabelle aufgeführten Zahlen einzelner Gemeinden des Elsasses beträgt die Multiplikationsziffer 4,6. Diese Zahl darf wohl als Durchschnittszahl angesehen werden.

Gemeinde	Haushaltungen	Einwohnerzahl	Durchschnittszahl
Altenach	61	283	4,6
Altkirch	317	1503	4,7
Altmünster	44	201	4,6
Aschpach	66	308	4,6
Bütten	40	177	4,4
Bissert	99	497	5,0
Gemar	242	1099	4,6
Gottesthal	18	78	4,3
Grenzingen	119	544	4,6
Hinsburg	117	503	4,3
Hirzbach	129	602	4,6
Jettingen	75	385	5,0
Landser	157	630	4,0
Maursmünster	421	2097	4,9
Neudorf	240	1092	4,5
Oberberg	61	281	4,6
Rizheim	422	2012	4,6
St. Amarin	294	1364	4,6
Thann	779	3605	4,6
Winkel	49	222	4,6

Tabelle I[1]).

Nach diesen Berechnungen besaß das Unter-Elsaß im Jahre 1723 eine Einwohnerzahl von 161 391 (Straßburg mit eingerechnet), also eine durchschnittliche Volksdichte von 44 Einwohnern auf 1 qkm auf die Gesamtfläche oder mit Abzug der heutigen Wald-, Oed- und Unlandsflächen 54. Doch ist hier zu bemerken, daß der Waldbestand des Unter-Elsaß vor der Revolution von 1789 beträchtlich größer gewesen sein muß, und daß das Waldgebiet während derselben durch den großen Verbrauch an Baumaterial für die Befestigungen sowie durch die Bewohner des Landes selbst stark vermindert worden ist[2]). Trotzdem umfaßte der Wald im Jahre 1800 noch ein Gebiet von 1883,71 qkm, also noch 178,08 qkm mehr als heute. (Im Arrondissement Weißenburg befanden sich 726,86 qkm, im Arrondissement Zabern 415,07 qkm, im Arrondissement Straßburg 434,81 qkm

1) Colmarer Archiv C.

2) Verzeichnis Nr. 134. Seite 397.

und im Arrondissement Barr 306,99, qkm Wald [1]). Es kommt ferner noch hinzu, daß die Arealsgrößen der Oed- und Unlandsflächen in diesem Jahrhundert bedeutender waren als jetzt, sodaß man die Volksdichte des Unter-Elsaß mit Ausschluß des Wald-, Oed- und Unlandes im Jahre 1723 auf 60—70 Einwohner auf 1 qkm nehmen darf. Aus diesen Darlegungen folgt also, daß man für die frühere Zeit den Wald und das Oed- und Unland nicht ausscheiden kann, weil man ihren Betrag nicht hinreichend kennt. Dagegen darf aber wohl angenommen werden, daß die Gemeindegrößen an sich im allgemeinen sich nicht wesentlich geändert haben, so daß also für alle die älteren Volkszählungen nur die Dichtezahlen für die Gesamtflächen angegeben werden können, da für die andern die nötigen Grundlagen fehlen.

Das Land blieb bis zum Ausbruch der französischen Revolution von Kriegen verschont und entwickelte sich dank seines fruchtbaren Bodens wirtschaftlich immer mehr. Die Haupterwerbsquelle der Bewohner waren die Landwirtschaft und der Weinbau. Nur in den größeren Städten wie Straßburg, Schlettstadt, Zabern und Hagenau wurde auch Industrie getrieben [2]). Diese war aber noch so wenig entwickelt, daß ihr Einfluß auf die Verdichtung der Bevölkerung meist von geringer Bedeutung blieb. Sie entstand vielfach dort, wo die Erträgnisse des Bodens allein die Bewohner nicht zu ernähren vermochten. So z. B. im Breuschtal, wo die Hausindustrie eine Nebenerwerbsquelle für die Bewohner bildete. Im Klingental aber bewirkte die Gründung der staatlichen Waffenfabrik im Jahre 1730 eine Zunahme der Bevölkerung und im Weilertal blieb die Ausbeutung der Silber-, Antimon- und Schwefelerze nicht ohne Einfluß auf die Bevölkerungszunahme. Die Deckkarte I läßt erkennen, wie rasch die Einwohnerzahl des Unter-Elsaß von 1723—1800 stieg. Ueber die Hälfte der Ortschaften kann in diesem Zeitraum eine Steigerung ihrer Bevölkerungsziffer von mehr als 100% nachweisen. Nur in verhältnismäßig wenig Orten ist ein Sinken der Einwohnerzahl zu verzeichnen. So in Fort-Louis, Offendorf, Jettersweiler, Dossenheim, Sparsbach, Aßweiler, Hinsingen und Eschweiler. Die Abnahme war aber nicht

1) Verzeichnis Nr. 74 (1800) S. 3.
2) Verzeichnis Nr. 74 (1800) S. 24.

allzu bedeutend. Die Ursache hat man wohl zumeist in den geringen Erträgnissen des Bodens zu suchen, oder in Streitigkeiten einzelner Familien, die einen Wegzug einer Partei bewirkte. Eine Ausnahme macht Fort-Louis. Hier wurde 1793 die Garnison weggezogen, wodurch viele Einwohner in ihrem Erwerbsleben geschädigt wurden, und deshalb nach anderen Städten abwanderten.

Im Jahre 1746 zählte das Gebiet 191 184 Bewohner, 1766 schon 226 877, (0,86% progressive Zunahme) 1793, wenige Jahre nach dem Ausbruch der Revolution 437 169 (2,4% progr. Zunahme), 1800 454 520 (0,5%) Einwohner [1]). Die geringe Zunahme von nur 0,5% während des Zeitraumes von 1793 bis 1800 war die Folge der seit 1789 begonnenen Flucht der Emigranten, die erst nach erfolgter Amnestie nach und nach wieder in das Land zurückkehrten. Die durchschnittliche jährliche Zunahme von 1723 an betrug 3807 Seelen (1,3% progessive Bevölkerungszunahme im Durchschnitt). Da die Bevölkerung sich fast ausnahmslos mit der Landwirtschaft beschäftigte, so trat eine Verschiebung der Bevölkerung, wie sie im 19. Jahrhundert begann, ein, und die Gemeinden bildeten für sich ein abgeschlossenes Ganzes. Der größte Teil der landwirtschaftlich benutzten Bodenfläche gehörte den Gemeinden und Bauern. Der Landmann war jedoch den Gerichts-, Grund- und Zehntherrn gegenüber zu mannigfachen Geld- und Naturalabgaben und Frohnden verpflichtet, die im einzelnen vielfach unbedeutend, zusammengenommen doch als eine drückende Last empfunden wurden. Heitz [2]) gibt den Wert der Zehnten auf 1½ Millionen frs., das Frongeld und die herrschaftlichen Straßengelder auf je 500 000 und andere Abgaben auf 180 000 frs., zusammen auf 2 800 000 frs. an ohne die Grundzinsen.

Die französische Regierung, die durch die Verschwendungssucht des Königshauses immer mehr verschuldete, tat nichts für die Wohlfahrt des Landes. Die Staatsstraßen wurden vernachlässigt und die Rheindämme, die nicht mehr ausgebessert wurden, boten keinen Schutz gegen die Ueberschwemmungen

1) Annuaire 1800. S. 132.
2) Verzeichnis Nr. 134. S. 67.

des Rheins, sodaß die Ortschaften längs des Stromes, wie Rheinau, Neudorf, Wanzenau, Drusenheim, Herlisheim, Offendorf u. a. in ständiger Gefahr waren [1]). Auch während der Revolution und des ersten Konsulats konnte die Regierung wenig zur Besserung dieser Anlagen infolge Mangels an Geldmitteln beitragen.

Der Breuschkanal (1682 erbaut) konnte keinen Einfluß auf die Zunahme der Einwohner der Ortschaften, die an ihm lagen, haben, weil er bis zum Jahre 1775 militärischen Zwecken diente, und als jene Bestimmung aufgehoben wurde, konnte er keine Verkehrsbedeutung mehr haben, da er mehr und mehr vernachlässigt worden war [2]).

Eine der wichtigsten Maßnahmen der Konsulatsregierung war die Wiederherstellung der Gemeinden. Die Verfassung des Jahres III (1795) hatte nur Gemeinden von 5000 Einwohnern an bestehen lassen, die kleinen dagegen zu sogenannten Munizipalitäten zusammengelegt (etwa 40). Das Gesetz vom 28. Pluviôse VIII (17. Februar 1800) stellte die Gemeinden in ihrem alten Umfang wieder her. Durch die Aufteilung der Allmende in den Gemeinden wurde manches bisher unbebaute Land jetzt angepflanzt. In einigen Gemeinden war der Bodenertrag infolge der Teilung um ¼ gestiegen. Dann aber hatten auch viele Besitzlose Gelegenheit gefunden, kostenlos Eigentümer zu werden [3]) und konnten, frei von den drückenden Abgaben, die während der Herrschaft der Bourbonen die Bevölkerung belastet hatten, wirtschaftlich besser ihren Boden bebauen.

Trotz der großen Vorteile, die das Land innerhalb des französischen Staates genoß, besaß es doch in politischer, wirtschaftlicher und kultureller Beziehung eine Sonderstellung. Die inmitten des französischen Elsaß gelegenen Territorien deutscher Reichsfürsten hatten ausgedehnte Vorrechte betreffs Verwaltung des Landes. Auch der Stadt Straßburg waren viele Vorrechte nach ihrer Uebergabe an Frankreich (1681) gegenüber den anderen elsässischen Ortschaften geblieben. Zudem waren diese deutschen Territorien durch die Zollgrenze von dem übrigen Land abgeschlossen, sodaß eine einheitliche wirtschaftliche Entwickelung ebenso wie der Handel sehr ge-

1) Verzeichnis Nr. 78. S. 545.
2) Generalratsprotokoll VIII, Paris.
3) Darmstaedter: Die Verwaltung S. 307.

hemmt wurde. Der Ausbruch der Revolution 1789 war für das Elsaß und seine Entwickelung von Vorteil. Die den deutschen Fürsten, wie dem Bischof von Speyer, dem Landgrafen von Hessen, dem Markgrafen von Baden-Durlach, dem Fürsten von Nassau-Weilburg und dem Herzog von Pfalz-Zweibrücken gehörigen Gebietsteile im Elsaß wurden von der Nationalversammlung annektiert und dem ganzen Lande eine einheitliche Regierung gegeben. Nun konnte sich das Land wirtschaftlich besser nnd rascher entwickeln, als es bisher durch seine Zerrissenheit hatte tun können. In dem nun folgenden Kriege, der das Elsaß wenig schädigte, blieb Frankreich Sieger. Doch erst im Frieden von Lunéville (1801) wurde diese Angelegenheit betreffs der annektierten Gebiete deutscher Reichsstände geregelt und Frankreich das ganze linke Rheinufer zugesprochen.

Wenn die Emigrantenfrage in ganz Frankreich von großer Bedeutung war, so hatte die Emigration wohl in keiner Provinz eine derartige Ausdehnung angenommen als gerade im Elsaß. Strobel[1]) berechnet sie im Unter-Elsaß auf 50 000, Klélé[2]) für den Distrikt Hagenau allein auf 50 000 und Aufschlager[3]) auf 40 000. Die Angaben von Klélé und Aufschlager können unmöglich richtig sein, denn nach ihrer Berechnung hätte das Unter-Elsaß während dieser Periode (die 4 Distrikte Hagenau, Weißenburg, Straßburg und Barr zusammengefaßt) etwa 200 000 bezw. 160 000 Einwohner verloren. Da aber die Bevölkerung des Landes von 1789 bis 1800 wenn auch in geringem Maße zunahm (0,23% progressiv), so ist dadurch schon die Unmöglichkeit einer solchen großen Auswanderung gegeben. Außer den allgemeinen Ursachen wirkte hier noch mit, daß einige Distrikte des Landes 1793 die Oestreicher freundlich aufgenommen hatten und die Bewohner aus Furcht vor den Schreckensmännern flohen, nicht allein Adel und Geistlichkeit sondern auch Bürger, Handwerker und Bauern, besonders aus der Umgegend von Hagenau und Weißenburg. Der 22. Nivôse III (11. Januar 1795) gewährte dann Amnestie den Arbeitern und Landleuten, die nach dem 1. Mai 1793 ausgewandert waren, sofern sie bis zum 1. Germinal III (21. März

1) Strobel: Bd. II. S. 386.
2) Klélé: S. 183.
3) Aufschlager: Bd. II. S. 202.

1795) zurückkehrten. Von dieser Amnestie machten auch viele Gebrauch und kehrten zur heimatlichen Scholle zurück. Am 26. April 1802 fand dann die vollständige Amnestie der Emigranten statt, denen auch die nichtverkauften Güter zurückgegeben wurden. Wie groß die Rückwanderung der Emigranten gewesen sein muß, zeigt sich daraus, daß im Arrondissement Weißenburg die Bevölkerung von 1801—1806 um 21% zunahm [1]).

Wie schon erwähnt, haben die kleineren Ortschaften und Städte von 1723—1800 eine starke Zunahme ihrer Bevölkerung und einen wirtschaftlichen Aufschwung zu verzeichnen. Der größte und wichtigste Ort dieses Gebietes, die Hauptstadt

Tab.

Straßburg.

(Histor. Merkwürdigkeiten des Elsasses . . . .)

Jahr	Gestorbene	Ehepaare	Geborene	Jahr	Gestorbene	Ehepaare	Geborene
1728	1551	336	1340	1762	1693	364	1403
1729	1963	381	1377	1763	1606	480	1428
1730	1530	333	1323	1764	1382	476	1574
1731	1472	363	1404	1765	1738	456	1541
1732	1306	348	1375	1766	1437	442	1629
1733	1849	350	1383	1767	1650	442	1629
1734	1851	336	1433	1768	1839	410	1540
1735	2322	491	1268	1769	1319	374	1577
1738	1399	424	1513	1770	1563	331	1501
1740	1496	368	1498	1771	1542	312	1451
1741	1538	309	1480	1772	1830	411	1595
1743	1993	363	1388	1773	1410	380	1561
1744	2154	433	1640	1774	1474	366	1554
1745	1385	484	1581	1775	1548	364	1611
1746	1862	442	1669	1776	1876	412	1643
1747	1447	420	1586	1777	1773	432	1651
1748	1527	405	1523	1778	1588	408	1653
1749	1604	382	1641	1779	1705	393	1538
1750	1755	369	1575	1780	1555	296	1614
1751	1619	316	1575	1781	1513	410	1552
1752	1516	334	1676	1782	1817	864	1691
1753	1529	334	1540	1783	1848	376	1552
1754	1371	302	1600	1784	1750	385	1691
1755	1355	296	1483	1785	1585	398	1582
1756	1824	367	1442	1786	1574	398	1602
1757	1827	317	1478	1787	1610	358	1664
1758	1525	311	1357	1788	1752	359	1598
1759	1407	352	1390	1789	1748	373	1551
1760	1746	335	1357	1790	1638	402	1669
1761	1545	381	1356				

1) Darmstaedter: (S. 288).

Straßburg, macht eine Ausnahme. Durch die Trennung vom Deutschen Reiche wurde die Stadt für Frankreich zwar eine wichtige Grenzfestung und der Hauptverteidigungspunkt des Rheinüberganges. Sie verlor aber unter französischer Herrschaft ihre frühere Bedeutung als Handels- und Verkehrsstadt. Von 1730—1771 nahm die Stadt um 2861 Einwohner ab (33 113 Einwohner). Wie die Tabelle (S. 27) zeigt, überstieg die Sterblichkeitsziffer die der Geburten beträchtlich (von 1730 bis 1771 um 24 627 Seelen). Diese verhältnismäßig große Sterblichkeit kann nur dadurch hervorgerufen worden sein, daß infolge der schlechten Trinkwasserverhältnisse und sanitären Anlagen das häufige Auftreten von Epidemien begünstigt wurde. Nur der starken Zuwanderung (21 766) ist es zu verdanken, daß Straßburg während dieses Zeitabschnittes einen so verhältnismäßig geringen Verlust an Einwohnern aufzuweisen hatte. Diese Zuwanderung dauerte auch noch in den nächsten Dezennien an, denn der Ueberschuß der Gestorbenen betrug bis 1789 immerhin noch 1196 Seelen, sodaß bis zu diesem Jahre 18 031 Personen ihren Wohnsitz nach der Stadt verlegt haben mußten. Beim Ausbruche der Revolution zählte Straßburg 49 948 Einwohner [1]). Aber im folgenden Jahrhundert stieg die Einwohnerzahl nur noch langsam, und die Stadt sank zur einfachen Provinzialstadt herab.

1800—1825.

„Für das Elsaß liegt die Bedeutung in der napoleonischen Epoche in der Angliederung an den französischen Staat, in französischen Volkswirtschaft und die französischen Gesellschaft, die in der Revolution begann, aber erst unter Napoleon zum Abschluß gekommen ist. Die Revolution hat wohl die Schranken niedergerissen, die sozial, politisch und wirtschaftlich zwischen Elsaß und Frankreich bestanden haben, Napoleon hat aber erst die Einrichtungen geschaffen, die dann das Land enger als zuvor an Frankreich geknüpft haben. Die strenge Zentralisation, die Einheit des Rechts, die Verstaatlichung

1) Verzeichnis Nr. 65.

von Kirche und Schule haben erst das Elsaß mit dem französischen Staatskörper verschmolzen“ [1]). Damit ist das Elsaß mit Beginn des 19. Jahrhunderts in eine neue Epoche eingetreten.

Trotzdem blieben die Landwirtschaft und der Weinbau zwar ein wichtiger Erwerbszweig im Unter-Elsaß. Die Getreideproduktion war so hoch entwickelt, daß sich in guten Jahren ein Ueberschuß von $^1/_{12}$ ergab. Nach der Verhängung der Kontinentalsperre durch Napoleon im Jahre 1806 entwickelte sich der Anbau der Zuckerrüben zu einem neuen Erwerbszweig für die Bewohner des Landes. Von den 32 000 ha, welche durch das Dekret von 1811 in Frankreich mit Zuckerrüben bebaut wurden, entfielen allein 392 ha auf das Elsaß [2]). Wenn es auch im 18. Jahrhundert im Unter-Elsaß einige gewerbliche Anlagen gab, so die Segeltuchfabrik in Ruprechtsau, die Krappfabrik bei Hagenau, die Eisenwerke de Dietrich in Niederbronn und die Tabakmanufaktur in Straßburg, so war die Zahl der in diesen Betrieben beschäftigten Arbeiter nicht so beträchtlich, daß sie einen nennenswerten Einfluß auf die Bevölkerungskonzentration besaßen. Die meisten kleineren Städte, besonders die Weinstädte der Vorhügelzone, trugen ein überwiegend landwirtschaftliches Gepräge. Dies änderte sich im Laufe des 19. Jahrhunderts. Die Industrie entwickelte sich zu hoher Blüte und schuf aus dem Elsaß mit früher hauptsächlich Ackerbau treibender Bevölkerung allmählich ein Industrieland. Gegen das Ende des Jahrhunderts war schon über ein Drittel der Bevölkerung in industriellen Betrieben beschäftigt (rund 38%) [3]).

Noch in den ersten Jahrzehnten nahm der größte Teil der Ortschaften an Einwohnerzahl zu, obwohl die Feldzüge Napoleons einen großen Teil der jungen elsässischen Mannschaften hinwegrafften. Allein in den Jahren 1790—1804 sollen im Unter-Elsaß nicht weniger als 27 000 Rekruten, also jährlich über 1900 ausgehoben worden sein. Doch übertreffen manche Jahre diese Leistungen. Im Jahre XI (1803) wurden 1342, 1806: 2117, 1807: 2245, 1808: 2251, 1809: 2386 und im Jahre 1813 mögen wohl an 3000, vielleicht sogar mehr Rekruten einberufen

1) Darmstädter: Die Verwaltung. S. 683 ff.
2) Annuaire du dép..... 1816. S. 33.
3) Statist. Jahrbuch 1911. S. 28.

worden sein [1]). Während die rechtsrheinischen Staaten unter den Kriegen der Revolutionszeit und Napoleons viel zu leiden hatten, brachten die Kriegswirren und Heeresdurchzüge dem Elsaß wirtschaftliche Vorteile. Die in die Städte Straßburg, Hagenau, Schlettstadt, Weißenburg, Landau und Lauterburg gelegten großen Garnisonen förderten die Bevölkerungskonzentration. Große militärische Bauten und Befestigungswerke wurden angelegt, dazu entstanden größere Militärwerkstätten aller Art, welche zahlreiche Arbeitskräfte benötigten und heranzogen. Die großen Garnisonen begünstigten natürlicherweise auch den Absatz der landwirtschaftlichen und industriellen Erzeugnisse des Landes. So erfuhr das Unter-Elsaß trotz des starken Abgangs an im Felde gefallenen Mannschaften bis zum Jahre 1815 eine Zunahme von 47 694 Seelen (d. h. eine progressive Bevölkerungszunahme von 0,67% pro Jahr) [2]).

Ein Stillstand trat auch dann nicht ein, als sich nach dem Sturz Napoleons die nachteiligen Folgen der neuen Bourbonenherrschaft bemerkbar machten. Die Truppen der Verbündeten lagen im Lande, Handel und Industrie stockten, und infolge der Mißernten in den nassen Jahren von 1816 und 1817 verteuerten sich die Lebensmittel. Trotzdem nahm die Bevölkerung in den meisten Ortschaften etwas zu, sodaß das Unter-Elsaß im Jahre 1825 eine, wenn auch geringe Zunahme von 3538 Bewohnern, d. h. eine progressive von 0,06% zu verzeichnen hatte.

Allmählich hob sich der Wohlstand des Landes wieder. Neue Verkehrswege wurden angelegt und die alten Staatsstraßen ausgebaut. Die Textilindustrie, die bisher hauptsächlich Hausindustrie war, wurde jetzt auch fabrikmäßig betrieben. Die Einführung der Kontinentalsperre war von Nutzen. In Straßburg gründete sich im Jahre 1802 eine Baumwollspinnerei, die schon 1811 360 Arbeiter beschäftigte [3]). Die billigen und reichen Wasserkräfte des Landes sowie die Einführung und Ausnutzung des Dampfmaschinenbetriebes begünstigten dieses

1) Darmstaedter: S. 539.

2) Ich gewinne diese Zahl durch Anwendung der Zinseszinsformel $\log (100 + \frac{x}{100}) = \frac{\log b - \log a}{n}$) Siehe Wagner 1908 S. 762.

3) Darmstaedter: S. 656 ff.

Bestreben. So wurden in Molsheim 1805, in Lützelhausen 1810 und in Hüttenheim 1815 Textilfabriken gegründet, die sich rasch entwickelten. Sie hatten einen nicht unbedeutenden Anteil an der Zunahme der Bevölkerung in diesen Orten, sowie in den umliegenden Gemeinden. Erwähnenswert ist die Tatsache, daß die Bänderfabrikation als Hausindustrie in den Ortschaften des Breuschtales auf Veranlassung des Pfarrers Oberlin durch den Schweizer Legrand eingeführt wurde.

Straßburg, die Hauptstadt des Unter-Elsaß, stand zur Zeit Napoleons in Blüte. Durch die starke Garnison (im Arrondissement Straßburg waren 23 100 Mann Infanterie, 224 Mann Kavallerie und 2968 Mann der colonnes mobiles, die größtem teils in und nahe der Stadt standen) [1]) und als wichtigster Verteidigungspunkt des Rheinüberganges sowie als Sammelpunkt der Truppen die bedeutendste Stadt des ganzen Elsaß. In Friedenszeiten brachte die große Garnison allen Schichten der Bevölkerung großen Gewinn. Es ist daher leicht erklärlich, daß die Stadt in dieser Zeit der napoleonischen Herrschaft eine Zunahme von 5398 Seelen erfuhr (7,1%).

Nach dem Sturze des Kaisers nahm die Stadt an Wohlstand wie auch an Einwohnerzahl rasch ab. Im Jahre 1815 zählte sie noch 54 454 Einwohner und ein Jahrzehnt später hatte sie fast um 5000 abgenommen. Die Bewohnerzahl der umliegenden Ortschaften nahm dagegen ständig zu. Die Bewohner derselben gingen entweder ihrer Beschäftigung in der Stadt nach, oder sie setzten dort die Erzeugnisse ihrer Land- und Gartenwirtschaft ab. Eine Ausnahme machte Wanzenau, dessen Bewohnerzahl sank, weil der Ort durch den Bau des Umleitungskanales seine Bedeutung als Vorhafen verloren hatte.

Der Anbau von Hopfen, sowie die Verarbeitung des Tabaks bildeten eine wichtige Erwerbsquelle. Namentlich der Anbau des letzteren, der im 17. Jahrhundert aus England durch Rob. Königsmann eingeführt worden war, erlangte im 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts einen großen Aufschwung. Im Jahr 1800 belief sich der Ertrag auf 120 000 Ztr. „Doch diese größte und erfolgreichste Industrie ist ein Opfer der Finanzpolitik Napoleons geworden“ [2]). Vor der Revolution besaß das Unter-Elsaß allein 67 Tabakfabriken (53 allein in Straßburg,

1) Annuaire IX. S. 214. 2) Verzeichnis No. 134. S. 126.

die 1000—1200 Personen beschäftigten). Aber schon im Jahr 1798 sank die Zahl auf 28. Durch das Gesetz vom 5. Ventôse XII (1804) wurde auf die Tabakfabrikation besondere Lizenz gelegt und 1810 monopolisierte der Staat diesen Industriezweig. Als dann durch das Dekret vom 1. Juli 1811 die Tabakindustrie für Private verboten und eine staatliche Manufaktur in Straßburg eingerichtet wurde, verschwand somit ein wichtiger Erwerbszweig der Bewohner. Auch das Anpflanzen des Tabakes wurde dadurch in Mitleidenschaft gezogen. Bis zum Jahre 1825 sank der Ertrag des Tabakbaues auf 30 000 Ztr. [1]).

Die Ortschaften Rheinau, Neudorf, Wanzenau, Offendorf u. a., die längs des Rheines liegen, waren infolge der schadhaften und nicht mehr ausgebesserten Dämme im 18. Jahrhundert den Ueberschwemmungen ausgesetzt. Während der Revolution und auch in den ersten Jahren des Konsulates wurde infolge der Finanznot wenig zur Hebung der gefährdeten Landstriche getan. Erst im Jahre X (1802) begann die Regierung mit der Ausbesserung dieser Schäden. Sie bewilligte dazu 175 000 frs. zuerst auf 3 Jahre, später blieb diese Bestimmung bis zum Ende der napoleonischen Herrschaft. Die Gemeinden wurden in 3 Klassen eingeteilt. Die dem Rhein am nächsten liegenden Ortschaften mußten ½, die weiteren 165 ⅓ und die letzten 276 Gemeinden ⅙ des Betrages entrichten. Durch diese Fürsorge, welche den Anwohnern ihren Grund und Boden wirtschaftlich wieder hob, begann eine ständige Zunahme der Bevölkerung in diesen Ortschaften [2]). Ein Anwachsen der Einwohnerzahl ist auch in der Vorhügelzone, namentlich im südlichen Teil, zu bemerken. Auf dem guten Boden gedieh die Rebe vorzüglich. Die Rebkulturen hatten noch nicht unter so vielen Schädlingen zu leiden wie heute und selbst kleine Anbauflächen (2 ha [3])) ernährten den Besitzer. Dazu kam noch, daß die kleineren Winzer die Gerätschaften für den Weinbau selbst herstellen konnten. Die Großindustrie trat damals noch nicht mit ihnen in Wettbewerb. Aehnliche Verhältnisse bestanden in den anderen Gebieten des Landes. Im Kochersbergland, in dem nördlichen Teil der Vorhügel, ja sogar in der nördlichen Gebirgszone und in

1) Annuaire 1826. S. 234.
2) Darmstaedter: S. 546 ff.
3) Herzog: S. 13.

dem wenig fruchtbaren westlichen Abdachungsgebiet ist eine Zunahme der Bevölkerung bis 1815 zu verzeichnen. Der Ankauf der vom Staat in den 90er Jahren des 18. Jahrhunderts eingezogenen Kirchengüter sowie die Aufteilung der Allmende innerhalb der Gemeinden hat teilweise zur Mehrung der bäuerlichen Kleinbetriebe beigetragen. Im Distrikt Straßburg sind allein von 1791—1811 etwa 5000 ha Land der Kirche verloren gegangen [1]). Auf die Verkäufe hatte aber die Kirche insofern Einfluß, indem in den katholischen Ortschaften, wie Altdorf, Dorlisheim, Ernolsheim, Kolbsheim, Offendorf u. a. nicht die Einwohner dieser Ortschaften, sondern Straßburger Bürger meistens diese Grundstücke erwarben. Dagegen benutzten die Bewohner der größtenteils protestantischen Ortschaften die günstige Gelegenheit, ihre Grundstücke für billigen Preis zu vergrößern. Folgende Tabelle gibt ein anschauliches Bild dieser Verkäufe im Distrikt Straßburg.

Gemeinde	Größe d. Areals	Käufer.	
		Stadtbew.	Landbew.
	Ar	%	%
Altdorf	37 438	84	16
Eckbolsheim	12 481	42	58
Ernolsheim	6 087,5	89	11
Flexburg	1 155,25	8	92
Mittelhausbergen	5 352,55	15	85
Oberhausbergen	3 153,9	11	89
Niederhausbergen	10 303,75	17	83
Heiligenberg	1 481,7	61	39
Kolbsheim	5 198,85	95	5
Offenheim	11 400,05	91	9
Stützheim	31 538,25	52	48
Suffelwegersheim	8 101,79	65	35

1825—1871.

Wie aus dem vorigen Kapitel zu ersehen ist, standen Handel und Industrie dem Acker- und Weinbau in den ersten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts bedeutend nach. Dieses Verhältnis verschob sich im Laufe der nächsten Dezennien zugunsten der Industrie.

Das Land blieb bis zum Ausbruch des Krieges von 1870/71

1) E. Graf zu Solms-Roedelheim. Der Verkauf.... S. 38.

von den Wirren eines Krieges verschont und litt wenig in den Revolutionsjahren 1830 und 1848. Das Unter-Elsaß hatte Zeit und Ruhe sich wirtschaftlich zu entwickeln. Doch war der Bevölkerungszuwachs nicht so groß, wie man hätte erwarten können (94 654). Er betrug also im Durchschnitt von 1825—1871 0,37% pro Jahr (progressiv). Von 1825—1836 belief sich die progressive Zunahme auf 1,2%, von 1836—1856 auf 0,19%, und bis 1861 auf 0,42%. Von diesem Zeitpunkt fällt sie bis 1866 auf 0,31% und bis 1871 sogar auf 0,15%. Die starke Zunahme von 1856—1866 läßt sich nur dadurch erklären, daß nach dem Erlöschen der Cholera, welche 1854—1855 im Lande wütete, ein starkes Steigen der Geburtsziffer eintrat. Die Abwanderung einer großen Zahl der Einwohner nach der Wiedereinverleibung des Elsaß mit dem Deutschen Reich hatte einen Rückgang der Einwohnerzahl zur Folge. Vergleicht man hiermit die Zunahme in der letzten Hälfte des 18. Jahrhunderts mit 3807 jährlichem Zuwachs (1,3%) und die in den ersten Jahrzehnten des 19. mit 3179 (0,7%), so zeigt sich hier ein starker Rückgang der Zunahme. Ein Blick auf die Deckkarte IV zeigt, daß die Ortschaften mit hauptsächlich Landwirtschaft treibender Bevölkerung, und diese bildet doch immerhin die Hauptmasse der Bevölkerung, keine Zunahme, ja sogar teilweise eine Abnahme erfahren haben.

Den ersten Anstoß zu einer Dichteverhältnisänderung gab die Eröffnung des Rhein-Rhone-Kanals, „Canal Monsieur" genannt (1829). Durch ihn wurde das Elsaß wenigstens zum Teil an das große französische Kanalnetz angeschlossen und dem Handel wurden neue Wege geöffnet. Bis zu diesem Zeitpunkt wickelte sich der Schiffsverkehr auf der Ill ab. Jetzt ging dieser Verkehr auf den neuen Kanal über. Wie die Karte IV zeigt, nehmen die am Kanal gelegenen Ortschaften erheblich zu. Im Durchschnitt entfällt auf eine Gemeinde ein Zuwachs von 6 Seelen pro Jahr, gegenüber den übrigen Gemeinden mit nur 3 Seelen. Folgende Tabelle gibt einen Aufschluß über die rasche Entwickelung des Verkehres auf diesem Kanal [1]).

Während der Ertrag aus diesem Verkehrsweg sich 1825 auf 86 409,23 frcs. belief, stieg er innerhalb eines Jahres fast um das Doppelte, auf 172 348,05 frcs. an.

1) Annuaire 1837. S. 200.

		Schiff				Floß		
		Ankunft		Abfahrt				
		Beladen	Leer	Beladen	Leer	Ank.	Abfahrt	Total
1835	Mülhauser Becken	1095	95	290	628	380	160	2648
	Hafen v. Hüningen	284	60	108	182	—	370	1004
	Straßburger Hafen	280	237	758	696	—	—	1971
		1659	392	1156	1500	380	530	5623
1836	Mülhauser Becken	1847	146	539	1365	580	352	4829
	Hafen v. Hüningen	356	108	128	250	—	596	1436
	Straßburger Becken	268	465	977	610	—	—	2320
		2471	719	1644	2235	580	948	8585

Im Jahre 1840 wurde die Bahnlinie Straßburg—Mülhausen gebaut. Diese Linie sowie der Rhein-Rhone-Kanal standen mit den großen Verkehrsstraßen des Südens in Verbindung. Hier lagen auch die großen industriellen Orte. Die an diesen Verkehrsstraßen liegenden Gemeinden fanden infolgedessen leicht Absatzgebiete für ihre Erzeugnisse und nahmen deshalb an Einwohnerzahl ständig zu.

Einen geringeren Einfluß auf die Agglomerationsverhältnisse des Landes hatte der Bau des Rhein-Marne-Kanals. Er wurde erst 1853 dem Verkehr übergeben [1]). Die Fertigstellung zog sich infolge des Baues der Bahnlinie Straßburg—Paris in die Länge, da man im Zweifel war, ob der Schienenweg die Wasserstraße nicht überflüssig mache [2]). Doch wurde dieser Zweifel bald gehoben, denn erst mit der Erbauung des Saarkanals, auf dem nunmehr die Kohlen des Saargebietes auf billigerem Wege als bisher nach den elsässischen Industrieorten gebracht und somit der Kampf der inländischen Industrie mit der ausländischen erfolgreich aufgenommen werden konnte, kam der Kanal zur vollen Geltung. Die Bahnlinie übte jedoch keine besondere Wirkung auf die Agglomerationsverhältnisse der an ihr liegenden Ortschaften aus. Namentlich den landwirtschaftlichen Gemeinden brachte sie wenig Vorteil. Da das von der Bahn durchzogene Gebiet abseits vom großen Durchgangsverkehr lag (Straßburg war die Endstation der Linie), so konnte sich in dem industriearmen Gebiete auch kein Austauschverkehr entwickeln. Dieser Zustand änderte sich auch nicht, als 1861 die Linie Straßburg—Kehl angelegt wurde, und

1) Verzeichnis Nr. 77. S. 98.
2) Verzeichnis Nr. 45. S. 156.

so Straßburg auch mit dem Nachbarlande Baden verbunden war. Die Zollgrenze hinderte die Entwickelung eines regeren Austauschverkehres. Nur die am Kanal liegenden 4 Gemeinden Brumath, Mommenheim, Hochfelden und Zabern, die, wie schon erwähnt, auf dem Wasserwege das für ihren Dampfbetrieb notwendige Material an Kohlen jetzt billiger beziehen konnten, hatten wirtschaftliche Erfolge und entwickelten sich langsam.

Die Hauptstadt des Departements, Straßburg, war unter französischer Herrschaft zur Provinzialstadt herabgesunken und war nur als Festung von Wichtigkeit. Die Stadt wurde durch den starken Festungsgürtel an ihrer Entwickelung gehindert, während die umliegenden Ortschaften sich ausdehnten und an Einwohnerzahl stark zunahmen.

Bis zum Jahre 1863 trug die Regierung nur den Verkehrsinteressen der wichtigsten Gemeinden des Landes Rechnung. Jetzt kam sie dem Wunsche der größeren Gemeinden, die eine sich entwickelnde Industrie besaßen, und die abseits von den großen Verkehrslinien lagen, nach und schloß sie an das Eisenbahnnetz an. Die beabsichtigte Wirkung, wirtschaftliche Erschließung jener Gebiete wurde aber nicht ganz erreicht. Diese Bahnlinien, Straßburg—Molsheim—Schlettstadt, Molsheim—Wasselnheim, Straßburg—Weißenburg und Hagenau—Bitsch, brachten nur den größeren industriereichen Gemeinden Vorteile, während auf die kleineren an diesen Strecken liegenden Ortschaften der Anschluß an das Bahnnetz kein Einfluß ausgeübt wurde. Die Zahl ihrer Bewohner nahm nicht zu.

Eine Bevölkerungszunahme in der Rheinebene ist zum Teil auf die Regulierung des Rheines im Jahre 1840 zurückzuführen. Durch diese wurden große Landstrecken, die bisher versumpft und ständig den Ueberschwemmungen ausgesetzt waren, der Kultur zugängig gemacht. Zwar eignete sich der Boden nicht zum Anbau von Getreide, wohl aber zur Anlage von Wiesen. Infolgedessen trieben die Bewohner zwischen Ill und Rhein zum großen Teil Viehzucht, die bald in Blüte stand [1]). Auch als Arbeiter beim Bau und Befestigen der Dämme fanden viele Bewohner ihren Erwerb. Eine Zunahme der Bevölkerung war die natürliche Folge.

In dieser Periode macht die sich entwickelnde Industrie

1) Annuaire 1837. S. 253.

schon ihren Einfluß geltend. Neben den großen Spinnereien und Webereien im Breuschtal und in Hüttenheim bei Benfeld entstehen große Eisenwerke in Illkirch-Grafenstaden, in Niederbronn und in Reichshofen, die allein 200 Arbeiter beschäftigten. Diese Fabriken für Eisenindustrie bezogen ihre Rohprodukte aus den Gruben von Mietesheim, Engweiler, Uhrweiler und aus dem Jägertal. Die Bergwerke beschäftigten während 6—8 Monaten des Jahres über 400 Arbeiter [1]). Ein weiterer Industriezweig war das Stechen des Torfes, eines beliebten Brennmaterials, der bei Altenstadt, Schleithal, Merzweiler, Schweighausen, Hagenau, Kaltenhausen, Bischweiler, Schirrhein, Grieß, Oberhofen und Belmont gefunden wurde. 456 Arbeiter fanden hier ihre Beschäftigung, die eine Ausbeute von 60 000 Ster Torf im Werte von 144 740 frcs. jährlich ergab. Die ganze Mineralindustrie des Unter-Elsaß zählte 2710 Arbeiter und hatte einen Jahresumsatz von 400 000 frcs. [2]).

Die Ortschaften mit hauptsächlich Landwirtschaft treibender Bevölkerung hatten in dieser Periode die höchste Zahl an Einwohnern erreicht. Waren die Bodenverhältnisse gut wie im Kochersbergland und in der Zaberner Bucht, so blieb die Zahl auf dieser Höhe stehen. Fehlten diese Bedingungen, wie in dem nördlichen Teil der Vorhügelzone und im westlichen Abdachungsgebiet, so sank die Bewohnerzahl zwar langsam aber beständig. Schon jetzt begann in diesen Gebieten die Landflucht. Höhere Arbeitslöhne in den Fabriken, geregelte Arbeitszeit und nicht in geringem Maße das Verlangen nach den Vergnügungen der größeren Ortschaften trieben die Landbevölkerung der Industrie in die Arme.

In den Weinbaugebieten nahm in dieser Periode die Einwohnerzahl noch in den meisten Ortschaften zu. Nur in einigen Gemeinden blieb die Zahl der Bewohner stehen oder sank langsam. Hier tritt uns zum ersten Male die Erscheinung entgegen, daß die kleineren Winzer sich auf Massenproduktion verlegten, verführt durch die Aussicht auf raschen und leichten Gewinn. Naturgemäß mußte hierbei die Güte und der Wert des Weines leiden. Infolge des minderwertigen Weines und des hohen Zolles, der auf den elsässischen Wein durch die Nachbarländer

1) Annuaire 1837. S. 209.
2) Annuaire 1837. S. 211.

(Baden, Württemberg, usw. resp. durch den Zollverein) gelegt war, wurde der Absatz geringer und die in Not geratenden kleinen Winzer wanderten vielfach ab und wandten sich den Industriegebieten zu [1]).

Die folgende Tabelle gibt einen Ueberblick über die Entwickelung unseres Gebietes von 1825—1871. Sie zeigt, wie sich die Bevölkerung den Städten, also der Industrie und dem Handel zugewendet, wie aus einem Agrarland allmählich ein Industrieland wird.

Ortschaften	1825 Zahl der Gemeinden	in %	Gesamtzahl der Bewohner	in %	1836 Zahl der Gemeinden	in %	Gesamtzahl der Bewohner	in %
unter 2000 E.	531	94,82	366 443	72,26	510	91,07	356 641	61,49
über 2000 E.	29	5,18	139 309	27,74	50	8,93	223 395	38,51
	560	100	505 752	100	560	100	580 036	100
		1856					1861	
unter 2000 E.	517	92,32	352 657	60,60	518	92,50	361 874	60,69
über 2000 E.	43	7,68	229 317	39,40	42	7,50	234 388	39,31
	560	100	581 974	100	560	100	596 262	100
		1866					1871	
unter 2000 E.	518	92,50	365 402	60,26	519	92,41	354 657	59,75
über 2000 E.	42	7,50	240 971	39,74	42	7,59	245 749	40,25
	560	100	606 373	100	561	100	600 406	100

Leider sind in den Zählungen bis zum Jahre 1871 keine Angaben über die Berufe der Bewohner gegeben, sodaß es mir nicht möglich ist, hier einen Nachweis über die Verschiebung innerhalb der einzelnen Berufe zu führen. Doch läßt sich aus der Tabelle erkennen, daß entsprechend der Zunahme der Stadtbevölkerung (um 12,51 %) Handel und Industrie ebenfalls stark zugenommen haben dürften, während die Bevölkerung der landwirtschaftlichen Gemeinden auf Grund der ausgeführten Umstände im ständigen Rückgang begriffen war.

1) Verzeichnis Nr. 38. S. 32.

1871—1910.

Nach der Beendigung des deutsch-französischen Krieges von 1870/71 und der darauf folgenden Vereinigung des Elsaß mit dem Deutschen Reiche begann für das Land eine Zeit der geistigen und wirtschaftlichen Entwickelung. Das bis dahin von dem Zentralpunkt Paris regierte Land erhielt eine selbständigere Verwaltung und konnte sich nun, frei von Monopolisierungen, entwickeln.

Der Handelsverkehr mit dem Nachbarlande Baden wurde nicht mehr erschwert durch eine Zollgrenze. Das Land konnte daher seine landwirtschaftlichen und industriellen Erzeugnisse dorthin besser und vorteilhafter absetzen. Die Fürsorge der deutschen Regierung, die das wiedergewonnene Elsaß dem Handel und Verkehr durch Bahnbauten, Straßenanlagen und Verbesserungen aller Art erschloß, bewirkte einen wirtschaftlichen Aufschwung.

Auf die Bewegung der Bevölkerung machte die Einverleibung mit Deutschland ihren Einfluß in bedeutendem Maße geltend. Die meisten französischen Beamten, sowie zahlreiche elsässische Familien wanderten nach Frankreich aus. Dies hatte trotz starker Zuwanderung aus dem Deutschen Reiche eine Abnahme der Bevölkerung zur Folge: Im Jahre 1875 zählte das Unter-Elsaß nur noch 598 180 (gegenüber 1871: 600 406) Einwohner [1]). Somit hat das Unter-Elsaß innerhalb 4 Jahren einen Ueberschuß der Abwanderung über die Zuwanderung von rund 25 022 Personen aufzuweisen. Auch in den folgenden Jahren trat in der Abwanderung kein Stillstand ein. Sie stieg sogar von 1880—85 wieder auf 23 180 [2]). Von 1871—1875 belief sich die Zahl des Ueberschusses an Geburten nur auf 5699. Aber schon in den nächsten Jahren stieg diese wieder. Von 1885 bis 1895 betrug der Ueberschuß der Geborenen 31 105, sank aber von 1895—1905 auf 17 258. Bis zum Jahre 1905 wanderten aus dem Unter-Elsaß insgesamt 102 195 Bewohner aus [3]).

1) Man gewinnt die annähernde Zahl der Wanderung, indem man die Höhe des Ueberschusses der Geburten über die Sterbefälle zu der vorhergehenden Zählung addiert. Diese Summen müßte dann die Einwohnerzahl der nächsten Zählung ergeben, wenn die Abwanderung gleich geblieben wäre.

2) Stat. Jahrbuch 1910 S. 56.

3) Stat. Jahrbuch 1910 S. 56. (In ganz Elsaß-Lothringen war die Abwanderung von 1871—1905: 188 479).

Dieser durch Abwanderung hervorgerufene Verlust an Einwohnern wurde aber wieder ausgeglichen durch die Zunahme der Geburten, sowie durch Zuwanderung aus Deutschland. Begünstigt wurde die Zuwanderung durch die rasch emporblühende Industrie, so daß trotz der großen Abwanderung eine Zunahme der Einwohnerzahl zu beobachten ist.

Allerdings ist in dem Zeitraum von 1871—1910 im Elsaß eine Zunahme nicht in dem Maße zu verzeichnen, wie in den übrigen deutschen Staaten.

Man vergleiche die folgende Tabelle.

	1905—1910 %	1871—1910 %
Preußen	7,7	62,7
Bayern	5,4	41,4
Sachsen	6,5	87,9
Württemberg	5,8	33,9
Baden	6,5	46,5
Hessen	6,0	50,3
Meckl.-Schwerin	2,4	14,7
Herz. Sachsen	7,5	45,8
Meckl.-Strelitz	2,8	9,7
Oldenburg	9,9	52,4
Die Thür. Staaten	5,7	46,7
Elsaß-Lothringen	3,1	20,8
Deutsches Reich	7,0	58,7

Tabelle [1]).

In der Bevölkerungszunahme des Deutschen Reiches (seit der letzten Zählung) steht Elsaß-Lothringen an drittletzter Stelle und hat um mehr als die Hälfte weniger zugenommen als das gesamte Reich. Seit 1871 hat das Land um fast $\frac{1}{3}$ weniger Zunahme als das Reich aufzuweisen.

Die Deckkarte VI läßt erkennen, daß beinahe alle Orte mit Landwirtschaft oder Weinbau treibender Bevölkerung eine Verminderung der Bewohnerzahl erlitten, während die industriellen Gemeinden und deren umliegende Ortschaften eine Zunahme erfahren haben. Wie aus der Tab. II S. 41 zu ersehen ist, hat die landwirtschaftliche Bevölkerung in allen Kreisen abgenommen. Von 1882—1907 ist dieselbe um 10,57 % zurückgegangen. Wenn auch die Zahl der Industrie und Handel treibenden Bevölkerung seit 1882 nur um 6,22 % gestiegen ist, so ist die Ursache einesteils darin zu suchen, daß das Unter-Elsaß keine

1) Stat. Jahrbuch 1911. S. 1.

ausgesprochenen Industriezentren besitzt, sondern die Industrie über das ganze Land verteilt ist, andrerseits ist zu berücksichtigen, daß ein Teil der Landwirtschaft treibenden Bevölkerung den Ackerbau nur als Nebenbeschäftigung hat und sich hauptsächlich in der Industrie beschäftigt (86 899) [1]).

Kreise	Jahr	Berufszählung im ganzen	Von der Bevölkerung gehören zu			Von 100 Einwohnern gehören zu		
			Landwirtschaft	Industrie	Handel und Verkehr	Landwirtschaft	Industrie	Handel und Verkehr.
Straßburg-Stadt	1882	104 477	5 689	44 240	22 786	5,45	42,34	21,81
	1895	132 038	5 107	52 953	28 772	3,87	40,10	21,79
	1907	162 836	4 528	65 751	43 601	2,78	40,38	26,77
Straßburg-Land	1882	77 838	43 518	22 393	6 437	55,91	28,77	8,27
	1895	83 298	44 292	24 736	6 416	53,18	29,70	7,70
	1907	94 680	42 060	32 514	10 562	44,42	34,34	11,16
Erstein	1882	61 496	32 771	19 771	4 751	53,29	32,15	7,75
	1895	61 969	30 962	21 800	4 334	49,96	35,18	6,99
	1907	63 763	28 604	24 713	5 023	44,86	38,76	7,88
Hagenau	1882	71 495	34 940	22 315	6 419	48,87	31,21	8,98
	1895	76 342	32 484	24 137	6 534	42,55	31,62	8,56
	1907	82 713	29 831	27 850	8 627	36,07	33,67	10,43
Molsheim	1882	69 573	34 941	24 712	5 174	50,22	35,52	7,44
	1895	66 379	32 168	23 833	4 985	48,47	35,90	7,51
	1907	67 987	28 753	25 831	5 744	42,29	37,99	8,45
Schlettstadt	1882	71 979	39 667	21 827	4 925	55,11	30,32	6,84
	1895	68 908	36 881	21 175	4 617	53,52	30,73	6,70
	1907	67 231	33 460	21 189	5 397	49,77	31,52	8,03
Weißenburg	1882	58 512	38 599	10 483	3 899	65,97	17,91	6,66
	1895	54 599	36 290	10 131	3 929	66,47	18,56	7,20
	1907	56 369	33 122	11 633	5 155	58,76	20,64	9,14
Zabern	1882	85 397	47 910	25 574	5 907	56,10	29,95	6,92
	1895	87 317	45 987	26 566	6 792	52,67	30,42	7,78
	1907	87 915	43 692	27 542	7 783	49,70	31,33	8,85
Unter-Elsaß	1882	600 767	278 035	191 315	60 297	46,28	31,84	10,04
	1895	630 850	264 171	205 331	66 379	41,87	32,55	10,53
	1907	683 494	244 050	237 023	91 892	35,71	34,68	13,44

Tabelle II.

Die Abnahme an Bewohnern der Landwirtschaftsgemeinden läßt sich darauf zurückführen, daß die mehr und mehr in Er-

1) Stat. Jahrbuch d. Deutschen Reiches 1910. S. 276.

scheinung tretende Zersplitterung des bäuerlichen Grundbesitzes zur Folge hatte, daß der einzelne Bauer schließlich nur noch eine kleine anbaufähige Bodenfläche besaß. Der Ertrag dieses Ackerlandes genügte nicht mehr zum Unterhalt der Familie. Der Besitzer war gezwungen, einen Nebenerwerb zu suchen. Er fand diesen in den emporblühenden Industriebetrieben. Die Landbevölkerung begann nach den Industriegemeinden stärker wie bisher abzuwandern.

Jahr	Weizen (ha)		Roggen (ha)		Zusammen
	Winter	Sommer	Winter	Sommer	
1879	56 649	640	11 117	171	68 577
1883	55 925	1470	10 134	279	67 808
1893	51 416	1368	13 163	212	66 159
1900	43 981	683	13 751	90	58 305
1905	40 770	197	15 641	86	56 694
1910	37 430	171	15 700	57	53 358

Tabelle. (Stat. Bureau.)

Wie die Tabelle zeigt, ist die Anbaufläche für Brotgetreide seit 1878 im ständigen Sinken begriffen (um 22,2 %). Die Landwirtschaft war nicht mehr in der Lage, den Bedarf an Getreide für die rasch anwachsende Bevölkerung der Industriegemeinden zu decken. Das Land wurde auf den Import von Getreide angewiesen.

In den Gebieten mit Weinbau treibender Bevölkerung ist eine noch stärkere Landflucht zu beobachten. Obwohl die Arealgröße des mit Reben bepflanzten Landes eher zu- als abgenommen hat, wie aus der Tabelle IV zu ersehen ist, so ging doch die Bevölkerungszahl in den Weinbaugegenden noch mehr als in den landwirtschaftlichen zurück. Wie hier, so war auch dort neben den schon früher erwähnten Ursachen der Aufschwung der Industrie die Ursache. Der Weinbauer verließ aus ähnlichen Gründen wie der Landmann seine Scholle. Dazu gesellten sich noch die Erscheinungen, die ich im vorigen Abschnitte erläuterte. Eine Nebenbeschäftigung als Böttcher, Küfer oder Faßbinder lohnte sich für den kleinen Winzer nicht mehr, da er der Konkurrenz der Großindustrie, die die für den Winzer nötigen Geräte billiger herstellte, nicht gewachsen war. Dazu kamen noch Mißernten und Vernichtung der Rebstücke durch die seit 1876 auftretende Reblaus. Insgesamt mußten bis 1909: 35,3624 ha Fläche, das mit Reben bebaut war, vernichtet werden [1]).

1) Stat. Jahrbuch 1910 S. 73.

Das seit 1870 weiter ausgebaute Bahnnetz bewirkte keinen Stillstand in der Abnahme der Bauernbevölkerung, ja, es läßt sich sogar ein ungünstiger Einfluß auf die Bewegung der Bevölkerung aufweisen. Der Güterverkehr wurde von den kleinen Linien, wie Schlettstadt-Molsheim-Zabern, Hagenau-Buchsweiler-Zabern und Straßburg-Lauterburg, auf die Durchgangslinien übergeleitet, was zur Folge hatte, daß die Einwohnerzahl der Gemeinden, die an diesen kleinen Bahnstrecken lagen, sank. Selbst in den Industrieorten Wasselnheim, Westhofen und Buchsweiler nahm die Bevölkerungszahl ab, da die dortigen Fabriken nicht mit den an den großen Eisenbahnlinien liegenden Industrien konkurrieren konnten oder selbst nach diesen verlegt wurden.

Die im Breuschtal blühende Hausindustrie wurde von der Großindustrie langsam erdrückt. Die Bewohnerzahl der kleineren Orte ist deshalb in stetem Sinken begriffen, während die Gemeinden mit Fabrikbetrieben ständig zunehmen. Selbst der Ausbau der Eisenbahn bis Saales (1877 bis Rothau, 1890 bis Saales) hat nur den Industriegemeinden Vorteil gebracht, die nun ihre Erzeugnisse rasch in den Handel bringen können, während die größtenteils Landwirtschaft oder Hausindustrie treibenden Gemeinden infolge der ungünstigen Bodenverhältnisse und der geringen Absatzfähigkeit ihrer Produkte ständig an Einwohnern abnehmen, die sich den Großindustriegemeinden des Tales zuwenden oder nach anderen Industriegebieten auswandern.

In den Gemeinden des Weilertales ist seit 1871 ebenfalls eine Abnahme der Volksdichte zu bemerken. Die dortigen Bergwerke waren erschöpft und mußten außer Betrieb gesetzt werden (Ende der 70er Jahre). Jnfolgedessen verlor ein großer Teil der Bewohner die Möglichkeit, in der Gemeinde selbst seinen Unterhalt zu erwerben und wanderte nach andern Bergbaugebieten, namentlich nach Lothringen aus.

Die Deckkarte VI läßt erkennen, daß seit 1871 in fast allen Gemeinden mit Bauernbevölkerung ein Sinken der Bewohnerzahl festzustellen ist. Selbst in dem fruchtbaren Gebiete des Kocherberglands und der Zaberner Bucht ist dieser Vorgang zu beobachten. Nur in wenigen Gemeinden bleibt die Einwohnerzahl auf ihrer Höhe stehen. Noch auffallender ist diese Abnahme

im nördlichen Teil der Vorhügelzone, im Weinbaugebiet, im westlichen Abdachungsgebiet und in der Rheinebene zwischen Ill und Rhein. Da der Boden seine Bewohner trotz der Anwendung landwirtschaftlicher Maschinen nicht allein ernähren kann, so sind diese gezwungen, sich einen Nebenerwerb zu suchen, den sie in der Rheinebene als Arbeiter an den Dammbauten, in der Vorhügelzone als Steinbrecher in den zahlreichen Steinbrüchen oder als Arbeiter in den kleineren Fabrikbetrieben finden.

In der Periode 1871—1910 entwickelt sich in der nördlichen Gebirgszone und auch am Hagenauer Forst eine eigentümliche Art von Gemeinden, die „Waldarbeiterdörfer" (Reipertsweiler, Bütten, Lichtenberg, Engenthal, Eschburg, Puberg, Reinhardsmünster, Eckartsweiler, Wimmenau, Wingen, Schirrheim, Sufflenheim, Grendelbruch und Lützelhausen) [1]). Ihre Einwohnerzahl bleibt trotz der wenig günstigen Bodenverhältnisse fast unverändert, ja, in einigen ist sogar ein Steigen zu erkennen. Die männliche Bevölkerung dieser Orte geht im Sommer in den Forsten des ganzen Landes dem Erwerb als Wald- und Holzarbeiter nach. Die Frauen bestellen inzwischen das Feld und treiben auch Gartenbau.

Wie schon öfters erwähnt, haben die Industriegemeinden fast ohne Ausnahme eine starke Bevölkerungszunahme erfahren. Dieses Anwachsen der Bevölkerung ist nicht gleichmäßig über das ganze Land verteilt, sondern tritt hauptsächlich in den Ortschaften mit starker Industrie, die an den Hauptverkehrslinien des Landes liegen, in Erscheinung. So namentlich in Straßburg und den umliegenden Gemeinden, ferner in Hochfelden, Zabern, Ingweiler, Niederbronn, Weißenburg, Hüttenheim, Benfeld, Erstein und Schlettstadt. Vor allem sind es Spinnereien und Webereien (4594 Betriebe mit 15 925 Personen) und Eisenfabriken (mit 2060 Betrieben und 16 432 Arbeitern) [2]), in denen die Bewohner ihrem Erwerb nachgehen.

Die stärkste Zunahme hat zweifellos die Hauptstadt des Landes, Straßburg, aufzuweisen. Die Stadt hat in den letzten 40 Jahren um mehr als das Doppelte an Einwohnerzahl zugenommen (um 84 962) und besitzt jetzt, 1910, eine Bevölkerung

1) Herrmann: Die Lage der ... S. 73.
2) Stat. Jahrbuch 1910 S. 53.

von 178 290 Einwohnern (darunter 15 198 Mann Militär). Nach der Einverleibung des Elsaß mit dem Deutschen Reiche war Straßburg nicht mehr der Endpunkt für den Handelsverkehr des Landes, sondern wurde Sammelpunkt. Die reichen, industriellen Erzeugnisse des Landes werden von hier aus nach allen Richtungen hin verfrachtet, während die von auswärts ankommenden Waren von diesem Handelszentrum aus über das ganze Elsaß verteilt werden. Zudem nimmt die Stadt einen immer größer werdenden Aufschwung als Handelshafen. Die folgende Tabelle läßt erkennen, wie rasch der Güterverkehr wächst.

	Verkehr im Rheinhafen	Verkehr auf den Kanälen
1892	11 513 t	—
1895	157 646 t	268 364 t
1900	317 441 t	374 144 t
1905	807 194 t	501 073 t
1910	1 201 215½ t	580 003 t

Tabelle.

Solche Verkehrsverhältnisse begünstigen natürlich die Ansammlung der Bevölkerung. Von 1871—1910 ist die Einwohnerzahl der Stadt um 1,9 % progressive jährliche Zunahme gestiegen (1871: 85 654 mit 7 524 Mann Militär; 1910: 178 290 Einwohner mit 15 198 Mann Militär).

Wie die Hauptstadt, so haben naturgemäß auch die umliegenden Ortschaften an Bevölkerung stark zugenommen. Hier entstanden, da der Festungsring dies nicht innerhalb der Stadt zuließ, große Industriebetriebe, wie Brauereien, Schlossereien, Küfereien, Maschinenfabriken und Konservenfabriken, sowie Eisenbahnwerkstätten. Diese Vororte versorgen die nahe Stadt mit allen Erzeugnissen der Landwirtschaft und des Gartenbaues, während ein bedeutender Teil der Bewohner in den städtischen Betrieben dem Erwerb nachgeht.

Nicht unerwähnt lassen darf ich einen Industriezweig, der sich erst seit 1871 stärker entwickelt hat. Es ist dies die Gewinnung von Petroleum und Asphalt in dem Oligozängebiet von Pechelbronn und Lobsann. Diese Lager, deren Erzeugnisse früher größtenteils als Schmieröl Anwendung fanden (im Jahr 1823 betrug der Ertrag 700 t im Wert von 52 000 frcs.) [1]), wurden

1) Annuaire 1824 S. 204.

immer weniger ausgebeutet. Als sich nach 1871 die Nachfrage nach Erdöl und Asphalt steigerte, ging man jedoch an eine intensivere Ausnutzung der Quellen. Noch im Jahre 1871 wurden nur 128 t Asphalt und Erdöl gewonnen, doch durch rationelles Verfahren gelang es, immer größere Ausbeute zu erlangen. Im Jahre 1909 belief sich dieselbe auf 29 422 t [2]). Die Bewohnerzahl der dortigen Gemeinden Lobsann, Lampertsloch, Schwabweiler und Walburg bleibt doch, wenn sie auch nicht zunimmt, wenigstens auf ihrer Höhe stehen.

Einen guten Ueberblick über das Anwachsen der größeren Städte und mit ihnen der Industrie gibt folgende Tabelle.

Ortschaften	1871 Zahl der Gemeinden	in %	Gesamtzahl der Bewohner	in %	1875 Zahl der Gemeinden	in %	Gesamtzahl der Bewohner	in %
unter 2000 E.	519	92,51	354 656	59,75	523	93,23	358 450	60,16
über 2000 E.	42	7,49	245 760	40,25	38	6,77	239 730	39,84
zusammen	561	100	600 406	100	561	100	598 180	100
	1880				1885			
unter 2000 E.	522	93,05	357 128	58,49	521	92,8	348 658	57,27
über 2000 E.	39	6,95	254 885	41,51	40	7,2	261 519	42,73
Zusammen	561	100	612 015	100	561	100	612 077	100
	1890				1895			
unter 2000 E.	523	93,23	344 752	55,76	521	92,8	341 093	53,53
über 2000 E.	38	6,77	277 753	44,24	40	7,2	297 531	46,47
Zusammen	561	100	621 505	100	561	100	638 624	100
	1900				1905			
unter 2000 E.	521	92,8	336 887	50,31	520	92,89	340 169	49,71
über 2000 E.	40	7,2	322 545	49,69	41	7,21	346 526	50,29
Zusammen	561	100	659 432	100	561	100	686 695	100

	1910			
unter 2000 E.	518	93,44	301 807	48,42
über 2000 E.	43	7,66	398 405	51,58
Zusammen	561	100	700 112	100

1) Stat. Jahrbuch 1910 S. 34.

Die Volksdichte des Unter-Elsaß im Jahre 1910.

In der Beschreibung des Unter-Elsaß habe ich schon darauf hingewiesen, daß das Land in 4 voneinander verschiedene geographische Teile zerfällt. Eine genaue Abgrenzung dieser Gebiete läßt sich jedoch nicht durchführen, da die an den Grenzen zweier Zonen gelegenen Gemeinden mit ihren Gemarkungen bald in die eine, bald in die andere Zone hinübergreifen. Ich habe deshalb die Gemeinden, von denen nur ein kleiner oder ein am wenigsten bebauter Teil in einer Zone liegt, zu jener gerechnet, in welcher der größere Teil der Bebauungsfläche der Gemeinde sich befindet.

Das Unter-Elsaß hatte am 1. Dezember 1910 eine Einwohnerzahl von 700 112 Seelen. Diese Summe verteilt sich auf eine Fläche von 4 785,7506 qkm. Davon entfallen auf die Rheinebene rund 1590, mit einer Bewohnerzahl von 395 242 Seelen, auf die Vorhügelzone rund 1797 mit 204 034, auf die Gebirgszone rund 1107 qkm mit 77 352 und auf das westliche Abdachungsgebiet rund 291 mit 23 484 Einwohnern. Zieht man von dem Gesamtareal des Landes den Flächeninhalt des Wald-, Oed- und Unlandes, sowie des Wegelandes und der Gewässer mit 1761,4479 qkm ab, so ergibt sich eine mittlere Bevölkerungsdichte von 232 Einwohnern auf 1 qkm (auf das Gesamtareal berechnet entfallen 146 Einwohner auf 1 qkm). Auf 8,5 km entfällt durchschnittlich eine Gemeinde. Die folgende Tabelle auf S. 48 zeigt die Verteilung der Bewohner des Unter-Elsaß auf die 561 Ortschaften.

Von dem Gebrauche ausgehend, in der Statistik alle Gemeinden unter 2000 Einwohner zu Landgemeinden, solche mit mehr als 2000 Einwohnern zu Stadtgemeinden zu zählen, kann festgestellt werden, daß das Gebiet 7,66 % städtische und 93,44 % ländliche Gemeinwesen aufweist. Wird jedoch nur die Zahl der Menschen in Betracht gezogen, so ergibt sich eine bedeutendere städtische Bevölkerung von 51,58 %. Die größte Anzahl von Städten weist die Rheinebene auf, wo ja auch die meisten und größten Industriegemeinden liegen (47,6 %), dann folgt die Vorhügelzone mit 40,4 %, wo namentlich im nördlichen und südlichen Teil die Industrie sich entwickelt. Die Gebirgszone mit 4,77 % besitzt nur im Breuschtal größere Gemeinden, die ebenfalls infolge der Industrie eine größere Einwohnerzahl besitzen. Das

westliche Abdachungsgebiet hat nur 1 Gemeinde, die Kreisstadt Saarunion, die eine Einwohnerzahl von mehr als 2000 aufzuweisen hat.

Zahl	Rheinebene. Ortschaft.	Einwohner	in %	Durchschnitt	Vorhügel. Ortschaft.	Einwohner	in %	Durchschnitt
Unter 100	—	—	—	—	1	82	0,35	82
100— 200	3	468	2,24	156	29	4 341	10,28	149
200— 500	26	9 268	19,40	356	108	24 646	38,19	228
500— 1000	40	30 744	40,98	768	104	55 230	37,35	531
1000— 2000	43	61 972	32,10	1 441	24	34 033	7,61	1413
2000— 4000	13	31 393	1,90	2 415	15	70 814	5,52	4721
4000— 6000	1	5 524	0,07	5 524	—	—	—	—
6000—10000	4	30 547	3,00	7 636	2	15 838	0,7	7919
10000—20000	3	46 186	2,24	15 595	—	—	—	—
Ueber 20000	1	178 290	100	178 290	—	—	—	—
Zusammen	134	394 392	100	2 943	282	204 884	100	727

Zahl	Gebirgszone. Ortschaft.	Einwohner	in %	Durchschnitt	Westl. Abdachungsgebiet. Ortschaft.	Einwohner	in %	Durchschnitt
Unter 100	—	—	—	—	—	—	—	—
100— 200	4	537	3,77	134	3	506	7,68	168
200— 500	36	12 785	33,96	355	17	6 179	43,59	363
500— 1000	48	34 399	35,30	717	13	8 571	35,92	655
1000— 2000	16	21 461	15,09	1341	4	5 093	10,25	1274
2000— 4000	1	3 238	0,94	3238	1	3 135	2,56	3135
4000— 6000	1	4 932	0,94	4932	—	—		—
6000—10000	—	—	—	—	—	—	—	—
10000—20000	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueber 20000	—	—	—	—	—	—	—	—
	106	77 352	100	729	39	23 484	100	602

Zahl	Unter-Elsaß. Ortschaften	Einwohner	in %	Durchschnitt
Unter 100	1	82	0,18	82
100— 200	39	5 852	6,95	149
200— 500	187	52 880	33,33	282
500— 1000	205	128 744	36,54	628
1000— 2000	87	122 599	15,51	1 409
2000— 4000	30	108 600	5,35	3 620
4000— 6000	2	10 451	0,36	5 226
6000—10000	6	46 485	1,07	7 748
10000—20000	3	46 186	0,53	15 595
Ueber 20000	1	178 290	0,18	178 290
Zusammen	561	700 112	100	1 248

Wie ich im vorhergehenden gezeigt habe, bildet sich das Unter-Elsaß allmählich zum Industriegebiet aus. Die verhältnismäßig große Dichte von 232 Einwohnern auf 1 qkm (bzw. 146 Einwohner auf 1 qkm) ist jedoch nicht gleichmäßig über das

ganze Gebiet verteilt. In den überwiegend Landwirtschaft treibenden Gegenden, wie Kochersbergland, Kreis Hagenau und Weißenburg ist die Bevölkerungsdichte weit geringer. Ferner ist noch zu berücksichtigen, daß sich die Industrie nicht auf einen Teil des Landes beschränkt, sondern über das ganze Gebiet verteilt ist. So besitzt der Landstrich zwischen Ill und Rhein [1]) nur eine Durchschnittsdichte von 150 Einwohnern auf 1 qkm (mit Einrechnung von Wald und Oedland etc. 95 Einwohner auf 1 qkm), weil der wenig fruchtbare Boden nur geringen Ertrag liefert und eine große Bevölkerung nicht zu ernähren vermag. Die Gemarkungsflächen sind verhältnismäßig groß, die einzelnen Gemeinden liegen zerstreut, wozu die im Verhältnis großen Wasserflächen viel beigetragen haben. So entfallen auf Eschau 14,88 %, auf Plobsheim 16,23 %, auf Daubensand 19,07 % und auf Rheinau sogar 26,09 % des Gesamtareals auf Wasserflächen. Auch die Industrie kann sich hier nicht entfalten, weil das Gebiet abseits von den großen Verkehrsstraßen liegt. Aehnliche Verhältnisse finden sich in der Nordwestecke des Landes, wo die Durchschnittsdichte ebenfalls stark unter der mittleren zurückbleibt (120 Einwohner auf 1 qkm, bezw. 81).

Eine geringere Dichte weist ferner der mittlere Teil der Vorhügelzone auf, deren Bewohner fast ausschließlich von den Erzeugnissen des Ackerbaues leben. (124 Einwohner resp. 105 auf 1 qkm.) Diese Dichte verringert sich noch, wenn die wenigen Gemeinden, in denen die Hälfte oder die meisten Einwohner Industrie treiben, wie Buchsweiler, Ottersweiler, Hochfelden, Dettweiler, St. Johann bei Zabern, Monsweiler, Zabern, Maursmünster, Romansweiler und Wasselnheim in Abzug gebracht werden. (Es kommen dann nur 91 bezw. 72 Einwohner auf 1 qkm.) Eine dichtere Besiedelung findet sich in dem Gebiete zwischen den Vorhügeln und der Ill bis Straßburg (159 bezw. 143 Einwohner auf 1 qkm). Wenn auch hier noch vorwiegend Landwirtschaft getrieben wird, so macht sich doch schon die Industrie geltend. Dies tritt namentlich in Erscheinung in der Nähe von

---

1) Eschau, Plobsheim, Gerstheim, Obenheim, Herbsheim, Daubensand, Roßfeld, Boofzheim, Rheinau, Witternheim, Friesenheim, Diebolsheim, Bindernheim, Hilsenheim, Müttersholz, Wittisheim, Baldenheim, Schwobsheim, Sundhausen, Saasenheim, Richtolsheim, Schönau, Mussig, Bösenbiesen, Artolsheim, Hessenheim, Heidolsheim, Boozheim, Mackenheim, Ohnenheim, Elsenheim und Markolsheim.

Straßburg, in Benfeld und den benachbarten Ortschaften, wo sich über die Hälfte der Bewohner mit Industrie und Handel beschäftigt und schließlich neben Erstein noch in Schlettstadt, wo die Textilindustrie in Blüte steht.

In der Weinbauzone der Vorhügel und im nördlichen Teil derselben entfallen 161 bezw. 122 Einwohner auf 1 qkm. Diese etwas größere Dichte in den landwirtschaftlichen Gebieten ist darauf zurückzuführen, daß auch hier schon die Industrie ihren Einfluß geltend macht. Im nördlichen Vorhügelgebiet, in den Ortschaften Ingweiler, Niederbronn, Weißenburg, Merzweiler und Reichshofen, wo sich die industriellen Betriebe ständig mehren, ist auch eine große Anhäufung von Bewohnern bemerkbar. Die gleiche Erscheinung tritt uns in der Weinbauzone von Barr, Oberehnheim, Börsch, Ottrott, Dambach und Rosheim entgegen. Hier ist neben dem Weinbau auch die Industrie eine Erwerbsquelle für die Bewohner. Außer Gerbereien und Wollspinnereien entwickeln sich Fabriken für Holzverarbeitung, in denen zahlreiche Bewohner dieser Weinbauzone Arbeit finden.

Zwischen Straßburg und Lauterburg, in der Rheinebene, läßt sich gleichfalls eine dichtere Bevölkerungszahl feststellen (219 bezw. 205 Einwohner auf 1 qkm). Auch hier ist der Einfluß der Industrie nicht zu verkennen. Hier finden wir neben der Töpferei, Weberei und der Tabak- und Zigarrenfabrikation noch die Textilindustrie und die Eisengießerei vertreten. Daneben gedeiht der Hopfenhandel in den größeren Ortschaften Hagenau, Bischweiler, Brumath, Sufflenheim, Selz und Lauterburg. Die Bevölkerungszahl wächst hier beständig. Eine fast gleiche Dichte besitzt die Gebirgszone (217 bezw. 69 Einwohner auf 1 qkm).

Die Dichte der Bevölkerung ist naturgemäß am größten in der Hauptstadt des Landes, in Straßburg, und in den umliegenden Gemeinden Schiltigheim, Bischheim, Hönheim, Illkirch-Grafenstaden, Achenheim, Wolfisheim und Suffelweyersheim. Es entfallen hier (mit Einrechnung dieser Ortschaften) 4275 Einwohner auf 1 qkm. Diese Dichte wird auch in Zukunft steigen, da hierfür alle Bedingungen gegeben sind. Die Industrie hat sich in den umliegenden Gemeinden der Stadt stark entwickelt. Als Industriezweige sind zu nennen: eine Eisenbahnwerkstätte in Bischheim und Schiltigheim, Brauereien, Mühlenwerke, eine

Zu Seite 51.

Gebiet	1723 Einwohner	Jährliche Zu- (+) bezw. Abnahme (−) von 1723—46	1746 Einwohner	Jährliche Zu- (+) bezw. Abnahme (−) von 1746—63	1763 Einwohner	Jährliche Zu- (+) bezw. Abnahme (−) von 1763—66	1766 Einwohner	Jährliche Zu- (+) bezw. Abnahme (−) von 1766—1800	1800 Einwohner	Jährliche Zu- (+) bezw. Abnahme (−) von 1800—15	1815 Einwohner	Jährliche Zu- (+) bezw. Abnahme (−) von 1815—25	1825 Einwohner	Jährliche Zu- (+) bezw. Abnahme (−) von 1825—36	1836 Einwohner	Jährliche Zu- (+) bezw. Abnahme (−) von 1836—56	1856 Einwohner	Jährliche Zu- (+) bezw. Abnahme (−) von 1856—1861	1861 Einwohner	Jährliche Zu- (+) bezw. Abnahme (−) von 1861—66	1866 Einwohner	Jährliche Zu- (+) bezw. Abnahme (−) von 1866—71	1871 Einwohner	Jährliche Zu- (+) bezw. Abnahme (−) von 1871—75	1875 Einwohner	Jährliche Zu- (+) bezw. Abnahme (−) von 1875—80	1880 Einwohner	Jährliche Zu- (+) bezw. Abnahme (−) von 1880—85	1885 Einwohner	Jährliche Zu- (+) bezw. Abnahme (−) von 1885—90	1890 Einwohner	Jährliche Zu- (+) bezw. Abnahme (−) von 1890—95	1895 Einwohner	Jährliche Zu- (+) bezw. Abnahme (−) von 1895—1900	1900 Einwohner	Jährliche Zu- (+) bezw. Abnahme (−) von 1900—1905	1905 Einwohner	Jährliche Zu- (+) bezw. Abnahme (−) von 1905—1910	1910 Einwohner
Nördliche Rheinebene	14947	+ 157	18569	+ 98	20243	+ 1146	23683	+ 535	41873	+ 1205	53925	+ 1137	65290	+ 434	70061	+ 70	71467	+ 460	73769	+ 603	76785	— 203	75768	— 609	73332	+ 159	74130	+ 9	74147	+ 89	74595	+ 544	77217	+ 599	80216	+ 608	83257	+ 233	84421
Straßburg und Umgegend	38888	+ 239	44371	+ 157	46907	+ 762	49195	+ 402	62849	+ 527	68122	— 345	64671	+ 1412	80199	+ 979	99782	+ 912	104 44	+ 681	107747	+ 589	110692	+ 2713	120144	+ 2404	132163	+ 1789	141108	+ 2728	154746	+ 2801	168751	+ 4086	189182	+ 5036	214362	+ 2019	226459
Gebiet zwischen Ill und Rhein	5511	+ 68	7074	+ 95	8680	+ 452	10038	+ 183	16242	+ 390	20144	+ 271	22851	+ 401	27267	+ 34	27947	+ 149	28694	+ 20	28796	— 45	28371	— 454	26555	+ 89	27002	— 90	26441	— 55	26367	— 3	26350	+ 72	26707	+ 55	26980	+ 15	27057
Gebiet zwischen Ill und Vorhügel	16477	+ 318	23793	+ 113	25721	+ 618	27577	+ 384	40655	+ 580	46457	+ 413	50587	+ 256	53399	+ 208	57572	+ 204	58594	— 126	57963	— 473	55599	— 8	55568	+ 192	56527	— 356	54748	+ 318	56339	+ 522	58947	— 657	55661	— 635	52488	+ 1136	58305
Rheinebene	75823	+ 783	93807	+ 514	102551	+ 2714	110493	+ 1504	161639	+ 2701	188648	+ 1475	203399	+ 2503	230926	+ 1242	256768	+ 1722	265401	+ 1178	271291	— 172	270430	+ 1292	275599	+ 2644	289820	+ 1365	296644	+ 3081	312047	+ 3962	331265	+ 4140	351760	+ 5066	377097	+ 3629	395242
Nördliche Vorhügelzone	19606	+ 82	21456	+ 148	23978	+ 258	24753	+ 1169	64501	+ 1009	74588	— 697	67615	+ 48	68132	+ 201	72145	+ 1266	78475	— 15	78400	+ 62	78709	— 637	76151	+ 235	77326	— 435	75150	— 446	72921	+ 134	73594	+ 68	73934	+ 24	74056	+ 590	76507
Mittlere Vorhügelzone	28969	+ 94	31139	+ 146	33625	+ 867	35025	+ 1773	95307	— 645	88858	— 1635	72304	— 577	65016	+ 213	69265	+ 857	73549	+ 476	75128	— 22	75019	+ 162	75669	— 108	76210	— 191	75253	+ 408	77295	— 291	75841	+ 298	77330	+ 222	78442	— 731	74788
Südliche Vorhügelzone	15587	+ 175	19621	+ 52	20499	+ 554	22162	+ 853	51281	+ 462	55898	+ 347	59365	+ 389	63742	+ 175	64616	+ 234	65788	+ 165	66615	— 621	63507	— 341	61142	— 62	60833	— 346	59102	— 395	57128	— 313	55563	— 119	54966	— 132	54305	— 313	52739
Vorhügelzone	64358	+ 342	72214	+ 346	78104	+ 1281	81940	+ 3798	211089	+ 826	219344	— 2006	199284	— 309	195890	+ 1006	216026	+ 361	217812	+ 406	220143	— 582	217235	— 1064	212962	+ 281	214369	— 973	209505	— 232	207344	— 469	204988	+ 246	206230	+ 127	206803	— 554	204034
Gebirgszone	15491	+ 97	17711	+ 91	19253	+ 1437	23565	+ 1174	63495	+ 889	72386	+ 651	78898	+ 110	90109	— 296	84199	+ 627	86432	+ 290	87335	+ 280	88786	— 374	86914	— 738	83964	— 286	82534	— 289	81086	— 639	77887	— 22	77775	+ 108	78079	— 133	77352
Westliches Abdachungsgebiet	5719	+ 75	7452	+ 102	9179	+ 567	10879	+ 218	18297	+ 354	21836	+ 233	24161	+ 258	27111	— 193	24981	+ 126	25614	+ 180	26153	— 65	25827	— 44	25653	— 72	25292	— 90	24842	— 103	24227	+ 72	24586	— 146	23957	+ 168	24776	— 262	23484
Unter-Elsaß	161391	+ 1295	191184	+ 1641	219087	+ 2596	226877	+ 6695	454520	+ 4770	502214	+ 354	505752	+ 6753	580036	+ 96	581974	+ 2858	596262	+ 2022	606373	— 1193	600406	— 556	598180	+ 2767	612015	+ 12	612077	+ 1886	621505	+ 3382	638624	+ 4162	659432	+ 5452	686695	+ 2683	700112

Papierfabrik, ferner die Maschinenfabrik in Grafenstaden und die Ziegel- und Kalkfabriken in Hönheim, Achenheim und Suffelweyersheim. In Schiltigheim arbeiten 20,72 %, in Bischheim 25,58 % und in Grafenstaden 23,50 % der ortsansässigen Bevölkerung in Fabrikbetrieben. Ferner geht ein großer Teil der Bewohner dieser Ortschaften in der Stadt dem Erwerb nach oder setzt die Gartenbauprodukte hier vorteilhaft ab. Straßburg selbst wird als Knotenpunkt der wichtigen Bahnlinien Süddeutschlands, als Hafen und Stapelplatz für den Schiffsverkehr auf dem schiffbar gemachten Rhein und den Kanälen und als wichtiges Industriezentrum von Jahr zu Jahr sich mehr entwickeln.

Die anliegende Tabelle gibt eine Zusammenfassung der Volksdichte in den einzelnen Zonen und Unterzonen. Im nördlichen Teil der Rheinebene und westlich der Ill hat die Bevölkerung mit Ausnahme der Jahre von 1866 resp. 1861—1875 ständig zugenommen, während im Gebiet zwischen Ill und Rhein seit 1871 ein fast ständiger Rückgang zu beobachten ist. Erst im letzten Jahrzehnt ist ein kleiner Zuwachs bemerkbar. Das Gebiet von Straßburg und Umgegend hat von 1815—1825 infolge der durch die Verringerung der Garnison hervorgerufenen Abwanderung eine sehr starke Abnahme erfahren. Der nördliche Teil der Vorhügelzone unterliegt dagegen einer fast ständigen Schwankung der Volksdichte, obwohl sich hier die Industrie entwickelt. Die Ursache ist in den ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnissen der ackerbautreibenden Bevölkerung dieser Gemeinden zu suchen. Im mittleren Teil der Vorhügelzone, in welcher die Landwirtschaft vorherrscht, ist bis 1866 ein Wachstum der Bevölkerung bemerkbar, mit Ausnahme der Jahre 1850—1856. Die infolge der Cholera 1854/55 eintretende Sterblichkeit, sowie der Rückgang der Geburtsziffer 1851—1856, bewirkte diese Abnahme. Die Bevölkerung des südlichen Teils der Vorhügelzone, des Weinbaugebietes nahm bis 1866 stetig zu. Dann trat jedoch ein starker Rückgang ein, und bis 1910 hat dieser Teil des Landes einen Verlust von 13 876 Einwohnern zu verzeichnen gehabt. Aehnliche Verhältnisse wie in der Vorhügelzone finden wir im Gebirgsland. Hier ist die Ursache der Abnahme der Bevölkerungszahl größtenteils in der Entwickelung der Großindustrie zu suchen, welche die in den Vogesentälern, namentlich im Breusch-

tal, betriebene Hausindustrie erdrückte. Nur in den nördlichen Teilen der Gebirgszone, in den „Waldarbeiterdörfern“ ist ein Anwachsen der Bevölkerung zu beobachten. Im vorwiegend landwirtschaftlichen, westlichen Abdachungsgebiet sind gleiche Verhältnisse, wie im mittleren Teile der Vorhügelzone. Hier ist wohl aus denselben Gründen wie in der Vorhügelzone seit 1836 ein ständiger Rückgang erfolgt.

Gemarkungs-, Acker-, Wiesen-, Wald-, Oed- und Unlandsflächen der Gemeinden des Unter-Elsaß.

(Nach den Angaben des Stat. Bureaus von Elsaß-Lothringen).

1910.

Gemeinde	Flächeninhalt überhaupt qkm	Wald-, Wege- u. Oedland	Acker- und Wiesenland	Weinberge	Uebriges	Fläche ohne Wald	Ortsanw. Bevölkerung v. 1. XII. 1910.	Volksdichte auf 1 qkm ohne Wald Zahl	Stufe	mit Wald
Rheinebene										
1. Lauterburg	12,1978	3,3131	8,8090	0,0112	0,0757	8,8847	1 949	219	V	160
2. Beinheim	15,2302	3,6597	11,4860	—	0,0855	11,5705	1 039	90	II	68
3. Kesseldorf	7,2528	4,4134	2,8135	—	0,0259	2,8394	356	125	III	49
4. Mothern	12,0201	4,5878	7,1938	0,1500	0,0885	7,4323	1 295	174	IV	108
5. Münchhausen	5,0964	2,6854	2,3510	0,0100	0,0500	2,4110	559	232	V	110
6. Schaffhausen	4,4868	0,1952	4,2150	0,0399	0,0766	4,2916	400	93	II	89
7. Selz	21,8107	10,2207	11,4350	0,0050	0,1600	11,5900	1 686	145	III	77
8. Hatten	18,9155	10,7844	8,0128	—	0,1183	8,1311	1 597	196	IV	84
9. Niederbetschdorf	16,7871	11,7817	4,9016	0,0050	0,4000	5,3064	983	185	IV	59
10. Oberbetschdorf	3,1870	0,2748	2,8300	0,0100	0,0722	2,9122	1 156	397	VI	363
11. Rittershofen	12,1282	5,5476	6,4798	0,0044	1,0433	7,5308	854	114	III	70
12. Auenheim	4,2367	1,0757	3,1100	—	0,0510	3,1610	453	143	III	107
13. Bischweiler	17,0981	1,4181	15,3500	—	0,3300	15,6800	8 137	529	VII	476
14. Dalhunden	7,3426	4,4613	2,7195	—	0,1618	2,8813	573	199	IV	78
15. Drusenheim	16,3448	6,5334	9,6435	—	0,1679	9,8114	1 942	220	V	119
16. Forstfeld	4,9014	0,9214	3,9300	—	0,0500	3,9800	501	126	III	102
17. Fort Louis	12,3116	5,7707	6,5000	—	0,0409	6,5409	287	44	I	23
18. Herlisheim	14,2427	0,5609	13,3602	—	0,3216	13,6818	2 222	162	IV	156
19. Kauffenheim	2,2401	0,3235	1,8934	—	0,0232	1,9166	212	111	III	95
20. Leutenheim	10,3921	6,2615	4,0600	—	0,0706	4,1306	788	191	IV	76
21. Neuhäusel	3,0460	1,3730	1,5930	—	0,0800	1,6730	244	146	III	80
22. Oberhofen	14,2526	2,1850	11,9256	—	0,1420	12,0676	2 202	182	IV	154
23. Offendorf	14,2204	6,9950	7,1154	—	0,1100	7,2254	1 143	158	IV	80
24. Röschwoog	9,7533	0,7733	8,8400	—	0,1400	8,9800	1 208	135	III	124
25. Rohrweiler	2,7983	0,1322	2,6295	—	0,0366	2,6661	996	374	VI	357
26. Roppenheim	6,8822	0,1194	6,6500	—	0,1128	6,7628	677	100	II	98
27. Runzenheim	6,6730	2,0716	4,5200	—	0,0814	4,6014	666	145	III	99
28. Schirrhein	6,4528	0,3009	6,0105	—	0,1412	6,1517	1 502	244	V	233
29. Schirrhofen	0,6326	0,0369	0,5600	—	0,0357	0,5957	414	695	VII	654
30. Sesenheim	9,1901	2,0667	7,0303	—	0,0931	7,1234	988	139	III	106

Gemeinde	Flächeninhalt überhaupt qkm	Wald-, Wege- u. Oedland	Acker- u. und Wiesenland	Weinberge	Uebriges	Fläche ohne Wald	Ortsanw. Bevölkerung v. 1. XII. 1910	Volksdichte auf 1 qkm ohne Wald Zahl	Stufe	mit Wald
31. Stattmatten	3,8815	1,6115	2,2400	—	0,0300	2,2700	419	185	IV	109
32. Sufflenheim	13 1371	4,2100	8,6771	—	0,2500	8,9271	3 160	354	VI	241
33. Berstheim	3,0854	0,0777	2,9577	0,0200	0,0300	3,0077	276	92	II	89
34. Hagenau	182,5388	163,7588	18,2100	—	0,5700	18,7800	18 860	1004	IX	103
35. Kaltenhausen	3,7381	0,4681	3,1700	—	0,1000	3,2700	1 073	328	VI	287
36. Ohlungen	8,3839	2,4239	5,8100	0,0800	0,0800	5,9600	857	144	III	102
37. Schweighausen	10,4524	3,8490	6,4303	0,0602	0,1129	6,6034	1 641	249	V	157
38. Weitbruch	15,1892	5,8700	8,6700	0,5000	0,1492	9,3192	1 749	188	IV	115
39. Wintershausen	3,6544	0,1636	3,4444	0,0200	0,0264	3,4908	419	120	III	115
40. Uhrweiler	11,0229	2,4121	8,2374	0,2331	0,1403	8,6108	850	99	II	77
41. Bietlenheim	2,1864	0,0833	2,0748	0,0150	0,0133	2,1031	136	65	II	62
42. Brumath	30,2745	3,0945	19,5900	0,2200	7,3700	27,1800	5 524	203	V	149
43. Gambsheim	18,0227	4,8455	12,8499	0,1962	0,1311	13,1772	2 067	157	IV	115
44. Geudertheim	11,3382	3,3692	7,5869	0,2900	0,0921	7,9690	1 400	176	IV	123
45. Gries	12,2148	4,2937	7,8186	0,0148	0,0877	7,9211	1 813	229	V	148
46. Hördt	16,2387	0,7347	15,3560	0,0080	0,1400	15,5040	2 942	190	IV	181
47. Kilstett	6,8368	0,2400	6,4800	—	0,1168	6,5968	883	134	III	129
48. Krautweiler	1,4874	0,2400	1,2189	—	0,0315	1,2474	152	121	III	102
49. Kriegsheim	4,0388	0,1038	3,8000	0,1000	0,0350	3,9350	371	94	II	92
50. Kurzenhausen	3,5578	0,1278	3,2300	0,1200	0,0800	3,4300	588	171	IV	165
51. Rottelsheim	2,3393	0,0306	2,2691	0,0250	0,0146	2,3087	212	92	II	91
52. Vendenheim	15,6682	4,3282	11,0400	0,1900	0,1100	11,3400	1 554	137	III	99
53. Wanzenau	25,1727	8,5395	16,4832	—	0,1500	16,6332	2 564	154	IV	102
54. Weyersheim	19,4004	0,8049	18,3551	0,0400	0,2004	18,5955	2 083	112	III	107
55. Straßburg	78,2895	36,5795	35,6450	0,0100	6,0550	41,7100	178 290	4275	X	2278
56. Griesheim	4,3528	0,1630	4,0422	0,1200	0,0276	4,1898	335	80	II	77
57. Achenheim	5,9153	0,2453	5,2900	0,3200	0,0600	5,6700	887	157	IV	150
58. Bischheim	4,2879	0,3611	3,7853	—	0,1415	3,9268	9 856	2591	X	2299
59. Eckbolsheim	5,8118	0,3344	5,3574	—	0,1200	5,4774	2 317	423	VI	399
60. Hönheim	3,2122	0,0944	3,0657	—	0,0523	3,1178	2 555	821	VIII	796

61. Oberschäffolsheim	7,5107	0,4107	6,7900	0,2400	0,0700	7,1000	1 122	158	IV	149
62. Reichstett	8,0419	0,6073	7,3436	—	0,0910	7,4346	1 488	200	IV	185
63. Schiltigheim	8,0014	0,4300	7,1500	—	0,4214	7,5714	16 750	2 344	X	2093
64. Suffelweyersheim	4,5148	0,4780	3,9800	—	0,0568	4,0368	1 211	300	V	268
65. Wolfisheim	5,4110	0,5222	4,6038	0,2313	0,0537	4,8888	1 357	278	V	251
66. Benfeld	7,7854	2,0720	5,5400	—	0,1734	5,7134	2 639	462	VI	339
67. Boofzheim	11 7990	1,6267	10,0897	0,0200	0,0626	10,1723	958	94	II	81
68. Friesenheim	12,2738	2,7566	9,5000	—	0,0172	9,5172	751	79	II	61
69. Herbsheim	8,8327	1,9063	6,6400	—	1,2864	7,9264	589	74	II	67
70. Hüttenheim	12,3684	3,9649	8,3329	—	0,0706	8,4035	1 967	234	V	159
71. Kerzfeld	9,3184	3,3394	5,9037	0,0050	0,0703	5,9790	954	160	IV	102
72. Kogenheim	11,6306	2,9206	8,6300	0,0100	0,0700	8,7100	1 113	128	III	96
73. Matzenheim	7,1352	1,6052	5,4500	—	0,0800	5,5300	945	171	IV	132
74. Rheinau	20,7323	11,8273	8,7850	0,0200	0,1000	8,9050	1 740	195	IV	84
75. Roßfeld	6,2901	1,8501	4,3900	—	0,0500	4,4400	685	154	IV	109
76. Sand	6,3481	1,1249	5,1492	0,0030	0,0710	5,2232	806	154	IV	127
77. Sermersheim	10,1712	3,3760	6,3191	0,0130	0,4631	6,7952	803	118	III	73
78. Witternheim	5,0983	0,6983	4,2800	0,0100	0,1200	4,4000	388	88	II	76
79. Bolsenheim	4,4143	0,8212	3,5500	—	0,0431	3,5931	341	95	II	77
80. Daubensand	3,8681	2,5197	1,3325	—	0,0159	1,3484	180	133	III	47
81. Erstein	36,2162	15,1662	20,5600	0,0100	0,4800	21,0500	6 039	287	V	166
82. Gerstheim	17,9282	6,8991	10,9124	0,0100	0,1067	11,0291	1 679	152	IV	94
83. Hindisheim	11,8189	2,6516	9,0612	—	0,1061	9,1673	1 144	125	III	97
84. Hipsheim	4,5223	1,1308	3,3370	—	0,0545	3,3915	422	130	III	98
85. Limersheim	5,3959	1,0825	4,2716	—	0,0418	4,3134	501	116	III	93
86. Nordhausen	10,9513	3,0313	7,8200	—	0,1000	7,9200	1 245	158	IV	114
87. Obenheim	7,9939	0,8552	7,0516	—	0,0871	7,1387	890	125	III	111
88. Osthausen	9,7242	3,2542	6,4000	—	0,0700	6,4700	896	137	III	92
89. Schäffersheim	4,0429	0,6083	3,3824	—	0,0522	3,4346	500	146	III	121
90. Uttenheim	4,8480	0,3505	4,4247	—	0,0728	4,4975	455	101	III	94
91. Westhausen	11,9038	2,2838	9,5100	0,0100	0,1000	9,6200	1 068	111	III	90
92. Bläsheim	10,1850	0,7137	8,7900	0,5813	0,1000	9,4713	826	87	II	81
93. Düppigheim	7,3703	0,2533	6,9700	0,0200	0,1300	7,1200	1 072	151	IV	145
94. Düttlenheim	8,6807	0,7262	7,8655	—	0,0890	7,9545	1 336	168	IV	154
95. Enzheim	8,3443	0,3855	7,8018	0,0750	0,0820	7,9588	720	95	II	86

Gemeinde	Flächeninhalt überhaupt qkm	Wald-, Wege- u. Oedland	Acker- u. und Wiesenland	Weinberge	Uebriges	Fläche ohne Wald	Ortsanw. Bevölkerung v. 1. XII. 1910	Volksdichte auf 1 qkm ohne Wald Zahl	Stufe	mit Wald
96. Eschau	12,1241	3,9941	8,0300	—	0,1000	8,1300	1 675	206	V	138
97. Fegersheim	6,2303	1,1303	5,0000	—	0,1000	5,1000	1 723	338	VI	277
98. Geispolsheim	21,8953	2,2802	19,0928	0,1723	0,0500	19,3151	2 234	116	III	102
99. Holzheim	6,9130	0,4000	6,4172	0,0110	0,0958	6,5131	1 136	174	IV	164
100. Ichtratzheim	3,1500	0,9727	2,1476	—	0,0297	2,1773	207	95	II	66
101. Illkirch-Grafenstaden	22,2112	7,9630	13,7971	0,0131	0,4380	14,2482	6 515	457	VI	293
102. Lingolsheim	5,0108	0,3552	4,5501	—	0,1055	4,6556	2 296	493	VI	458
103. Lipsheim	4,9043	0,5243	4,3400	—	0,0400	4,3800	676	154	IV	117
104. Ostwald	7,1166	0,9736	6,0600	—	0,0830	6,1430	1 667	271	V	234
105. Plobsheim	17,3727	8,7100	5,8402	0,0020	2,8250	8,6672	1 582	182	IV	91
106. Innenheim	6,2393	0,2200	5,7100	0,2600	0,0493	6,0193	755	125	III	121
107. Krautergersheim	6,3717	0,2216	5,9336	—	0,2165	6,1501	1 381	225	V	217
108. Meistratzheim	13,0174	0,8450	11,8723	0,1337	0,1664	12,1724	1 238	102	III	95
109. Niederehnheim	11,3296	1,1196	9,8400	0,2800	0,0900	10,2100	811	79	II	72
110. Walf	10,9114	1,5100	8,9700	0,2900	0,1400	9,4000	1 135	121	III	121
111. Altdorf	10,1599	1,4224	8,5336	0,1297	0,0742	8,7375	790	90	II	78
112. Artolsheim	11,2556	3,1156	7,9400	0,1400	0,0600	8,1400	831	102	III	74
113. Baldenheim	9,3746	0,6846	8,3100	0,2700	0,1100	8,6900	1 134	130	III	121
114. Bindernheim	6,7831	1,1507	5,5700	0,0150	0,0474	5,6324	770	137	III	111
115. Bösenbiesen	3,7213	0,5513	3,1100	0,0400	0,0200	3,1700	267	84	II	72
116. Boozheim	5,8620	2,0220	3,7000	0,1000	0,0400	3,8400	401	104	III	68
117. Diebolsheim	7,0338	0,8227	6,0700	0,0300	0,1111	6,2111	475	76	II	68
118. Elsenheim	9,6011	0,5787	8,9420	0,0300	0,0504	8,0224	647	81	II	67
119. Heidolsheim	5,8618	0,3718	5,3200	0,0700	0,1200	5,5100	381	69	II	65
120. Hessenheim	5,2111	0,1929	4,8100	0,0800	0,1282	5,0182	460	92	II	88
121. Hilsenheim	20,3806	4,3344	15,7700	0,0852	0,1710	16,0262	1 905	119	III	93
122. Makenheim	11,7444	5,8380	5,6944	0,1400	0,0720	5,9064	787	133	III	67
123. Markolsheim	33,5277	17,0739	16,0838	0,2700	0,1000	16,4538	2 112	131	III	63
124. Müttersholz	12,5409	1,2859	10,9620	0,1400	0,1530	11,2550	1 877	167	IV	150
125. Mussig	11,7693	1,0238	10,7255	0,0200	—	10,7455	977	91	II	83

126. Ohnenheim	12,1096	0,4696	11,5000	0,0600	0,0800	11,6400	871	75	II	72
127. Richtolsheim	3,6043	0,3543	3,1700	0,0500	0,0300	3,2500	345	106	III	93
128. Saasenheim	7,7305	0,9005	6,7600	0,0200	0,0500	6,8300	506	74	II	65
129. Schönau	11,4520	7,2620	4,1500	0,0100	0,0300	4,1900	502	120	III	44
130. Schwobsheim	2,6231	0,4586	2,0445	0,0800	0,0200	2,1645	229	106	III	84
131. Sundhausen	15,9163	4,0063	11,7100	0,1000	0,1000	11,9100	1 203	101	III	76
132. Wittisheim	11,3808	3,0400	8,2008	0,0400	0,1000	8,3408	1 225	147	III	109
133. Ebersheim	13,5051	0,9974	12,3949	0,0120	0,0928	12,5077	1 802	144	III	133
134. Ebersmünster	7,2963	1,9963	5,2500	0,0100	0,0400	5,3000	615	116	III	84
135. Schlettstadt	47,7565	19,8539	24,4224	3,0895	0,3907	27,9026	10 576	379	VI	221
Rheinebene	1590,4303	560,5855	986,9907	10,2699	32,5842	1029,8448	395 242	384	VI	249
			Vorhügelzone.							
136. Neuweiler b. Lauterburg	7,3354	0,2054	6,8600	0,1200	0,1500	7,1300	524	73	II	71
137. Niederlauterbach	11,0895	2,7751	8,0058	0,0890	0,2196	8,3144	828	99	II	71
138. Salmbach	8,8156	1,6556	6,0400	0,0300	1,0900	7,1600	749	105	III	85
139. Scheibenhard	4,6188	0,3188	4,2300	0,0100	0,0600	4,3000	395	139	II	86
140. Aschbach	4,2639	0,0933	4,0600	0,0100	0,1006	4,1706	578	139	III	121
141. Bühl	4,4000	0,1300	4,1600	0,0600	0,0500	4,2700	503	118	III	114
142. Eberbach bei Selz	4,1384	0,1052	3,9750	0,0200	0,0382	4,0332	413	102	III	100
143. Kröttweiler	2,5496	0,0696	2,4500	0,0100	0,0200	2,4800	136	55	II	53
144. Niederrödern	6,8848	0,5610	6,1773	0,0700	0,0765	6,3238	790	125	III	115
145. Oberlauterbach	5,3210	0,1200	5,1400	0,0100	0,0500	5,2000	520	100	II	98
146. Siegen	8,0027	0,1700	7,7700	0,0100	0,0527	7,8327	541	69	II	68
147. Stundweiler	3,2741	0,1175	3,0925	0,0286	0,0350	3,1561	368	116	III	112
148. Trimbach	3,9410	0,0912	3,8023	—	0,0475	3,8498	554	144	III	141
149. Winzenbach	6,9572	0,2875	6,5382	0,0700	0,0615	6,6697	503	75	II	74
150. Birlenbach	5,1038	1,3627	3,4959	0,2000	0,0452	3,7411	344	92	II	74
151. Bremmelbach	1,8145	0,3300	1,4745	—	0,0100	1,4845	134	90	II	74
152. Drachenbronn	1,9479	0,5500	1,3150	0,0700	0,0129	1,3979	166	119	III	86
153. Hermersweiler	3,4277	0,1161	3,2863	—	0,0253	3,3116	203	61	II	59
154. Hofen	3,8983	0,5699	3,2900	—	0,0384	3,3284	499	150	III	128
155. Hohweiler	3,3546	0,1139	3,2100	—	0,0307	3,2407	359	111	III	107
156. Hunspach	5,4649	1,1148	4,2900	—	0,0601	4,3501	771	177	IV	141
157. Ingolsheim	4,4185	0,2847	4,1065	0,0050	0,0223	4,1338	197	48	I	45

Gemeinde	Flächeninhalt überhaupt qkm	Wald-, Wege- u. Oedland	Acker- und Wiesenland	Weinberge	Uebriges	Fläche ohne Wald	Ortsanw. Bevölkerung v. 1. XII. 1910	Volksdichte auf 1 qkm ohne Wald Zahl	Stufe	mit Wald
158. Keffenach	2,3914	0,4614	1,8800	0,0300	0,0200	1,9300	206	107	III	82
159. Kühlendorf	2,1598	0,0498	2,0900	—	0,0200	2,1100	129	82	II	60
160. Kutzenhausen	7,1261	1,9947	5,0095	0,0060	0,0199	5,1314	755	147	III	106
161. Leitersweiler	2,1055	0,0555	2,0300	—	0,0200	2,0500	231	113	III	110
162. Lobsann	2,6696	0,1000	2,3966	0,1450	0,0286	2,5696	448	175	IV	168
163. Memmelshofen	1,8174	0,0614	1,6883	0,0381	0,0296	1,7560	304	173	IV	167
164. Merkweiler	3,7213	1,0408	2,6300	0,0200	0,0305	2,6805	472	176	IV	127
165. Oberrödern	4,9517	0,1346	4,7188	0,0500	0,0483	4,8171	478	99	II	97
166. Reimersweiler	2,4393	0,0647	2,3300	0,0200	0,0246	2,3746	217	91	II	87
167. Retschweiler	3,2446	0,1015	3,0028	0,1033	0,0370	3,1431	271	86	II	84
168. Schönenburg	5,4107	0,5474	4,8050	0,0100	0,0583	4,8633	512	105	III	95
169. Schwabweiler	3,4947	0,0447	3,3700	0,0300	0,0500	3,4500	438	127	III	125
170. Sulz u. Wald	11,8415	6,0515	5,4600	0,2300	0,1000	5,7900	1 515	262	V	128
171. Surburg	10,4549	1,3266	8,8969	0,1200	0,1114	9,1283	1 313	144	III	126
172. Altenstadt	28,5172	12,0572	16,0500	0,1400	0,1700	16,4600	1 065	65	II	37
173. Kleeburg	8,7473	4,0558	3,9700	0,6600	0,0615	4,6915	551	117	III	63
174. Klimbach	7,1458	5,7444	1,3822	—	0,0192	1,4014	458	327	VI	64
175. Lembach	40,9867	29,6967	11,1800	—	0,1100	11,2900	1 448	128	III	35
176. Niederseebach	3,0485	0,0685	2,9600	—	0,0200	2,9800	107	36	I	35
177. Oberhofen	3,0485	0,9630	1,9250	0,1468	0,0137	2,0855	115	55	II	38
178. Oberseebach	14,0657	0,6700	13,2457	0,0100	0,1400	13,3957	1 682	126	III	120
179. Riedselz	10,0248	0,5708	9,2634	0,1841	0,0065	9,4540	1 127	119	III	114
180. Rott	3,1882	0,3757	2,2100	0,5600	0,0425	2,8125	407	145	III	128
181. Schleithal	9,0507	0,2463	8,6300	0,0116	0,1628	8,8044	1 935	220	V	214
182. Steinselz	5,4228	1,5030	3,3277	0,5371	0,0540	3,9198	466	119	III	86
183. Weißenburg	19,6518	10,5700	7,0318	1,8000	0,2500	9,0818	6 782	747	VII	346
184. Wingen	16,7899	13,2925	3,4526	—	0,0448	3,4974	627	179	IV	37
185. Biblisheim	2,1574	0,8827	1,2439	—	0,0308	1,2747	243	191	IV	113
186. Diefenbach	3,5382	0,8582	2,5700	0,0900	0,0200	2,6800	351	131	III	99
187. Dürrenbach	5,2833	0,2164	4,9992	—	0,0677	5,0669	813	161	IV	154

188. Eberbach bei Wörth	1,4757	0,0569	1,3210	—	0,0978	1,4188	227	160	IV	154
189. Eschbach	3,9301	0,1401	3,0400	—	0,7500	3,7900	690	182	IV	176
190. Forstheim	5,0257	0,5643	4,3052	0,1067	0,0495	4,4614	550	123	III	109
191. Fröschweiler	5,5931	2,1673	3,3006	0,0793	0,0465	3,4258	486	142	III	87
192. Görsdorf	10,1900	5,2800	4,6900	0,1700	0,0500	4,9100	631	128	III	62
193. Gunstett	6,1544	0,9993	4,9580	0,1455	0,0516	5,1551	515	100	II	84
194. Hegeney	1,7089	0,0344	1,5990	0,0530	0,0215	1,6745	234	140	III	137
195. Lampertsloch	10,4053	7,1853	3,0200	0,1600	0,0400	3,2200	467	145	III	45
196. Langensulzbach	13,1431	8,8025	4,2756	0,0150	0,0500	4,3406	680	157	IV	52
197. Laubach	1,6900	0,2005	1,4569	0,0150	0,0176	1,4895	249	167	IV	147
198. Mattstall	8,3007	6,0769	2,2022	—	0,0216	2,2238	209	94	II	25
199. Mitschdorf	2,8129	1,3572	1,3416	0,1000	0,0141	1,4557	170	117	III	60
200. Morsbronn	6,7787	2,1503	4,4544	0,1325	0,0415	4,6284	517	112	III	76
201. Nehweiler bei Wörth	2,6947	0,0985	2,5746	—	0,0216	2,5962	353	136	III	131
202. Oberdorf	2,3400	0,4987	1,7284	0,0890	0,0239	1,8413	196	106	III	84
203. Preuschdorf	7,4677	2,3300	4,8600	0,1800	0,0977	5,1377	689	134	III	92
204. Walburg	5,2571	0,9676	4,2120	—	0,0775	4,2895	551	128	III	105
205. Wörth a. S.	6,3298	1,7474	4,3521	0,1653	0,0650	4,5824	1 037	226	V	164
206. Bitschhofen	2,5356	0,0906	2,4000	0,0200	0,0250	2,4450	296	122	III	117
207. Engweiler	3,7360	0,9623	2,5300	0,2100	0,0337	2,7737	412	149	III	122
208. Griesbach	3,0619	0,2519	2,7200	0,0400	0,0500	2,8100	486	173	IV	159
209. Gumbrechtshofen Niederbronn	2,4118	0,7518	1,5882	0,0500	0,0218	1,6600	814	490	VI	338
210. Gumbrechtshofen Oberbronn	3,3330	0,4101	2,9009	—	0,0220	2,9229	313	107	III	94
211. Gundershofen	13,0106	3,4506	9,1100	0,1300	0,3200	9,5600	1 482	155	IV	114
212. Kindweiler	5,9618	0,2353	5,6885	0,0100	0,0280	5,7265	542	95	II	914
213. Merzweiler	6,9649	0,4249	6,3700	0,0100	0,1600	6,5400	2 145	328	VI	308
214. Mietesheim	8,4881	2,6127	5,5850	0,2450	0,0454	5,8754	667	114	III	79
215. Niederbronn	31,6567	22,6900	8,5500	0,2500	0,1667	8,9667	3 318	370	VI	105
216. Offweiler	15,9175	9,5963	6,0352	0,2174	0,0686	6,3212	866	137	III	54
217. Reichshofen	14,6489	4,1317	10,0582	0,0530	0,4060	10,5172	2 994	285	V	204
218. Ueberach	2,0125	0,0900	1,8900	—	0,0325	1,9225	781	411	VI	389
219. Uttenhofen	1,9475	0,4675	1,4300	0,0300	0,0200	1,4800	158	107	III	81
220. Walk	0,6802	0,0400	0,6100	—	0,0302	0,6402	769	1201	IX	1131
221. Zinsweiler	7,1416	3,3216	3,6800	0,0400	0,1000	3,8200	1 054	276	V	148
222. Oberbronn	21,1468	14,6868	5,9000	0,4400	0,1200	6,4600	1 372	212	V	65

Gemeinde	Flächeninhalt					Ortsanw. Bevölkerung v. 1. XII. 1910	Volksdichte auf 1 qkm		
	überhaupt qkm	Wald-, Wege- u. Oedland	Acker- und Wiesenland	Weinberge	Uebriges	Fläche ohne Wald	ohne Wald Zahl	Stufe	mit Wald
223. Batzendorf	6,7501	0,1000	6,5300	0,0600	0,0601	6,6501	766	115	III	113
224. Dauendorf	7,6552	0,9552	6,2300	0,3600	0,1100	6,7000	1 265	187	IV	165
225. Hochstett	2,1327	0,0427	2,0200	0,0500	0,0200	2,0900	170	81	II	79
226. Hüttendorf	4,4043	0,1508	4,0288	0,1813	0,0434	4,2535	398	94	II	90
227. Morschweiler	4,6161	0,1473	4,1300	0,2700	0,0684	4,4684	573	128	III	124
228. Niederschäffolsheim	6,1852	0,1060	5,9578	0,0537	0,0677	6,0792	1 053	173	IV	170
229. Uhlweiler	7,4497	2,2960	4,8397	0,2587	0,0354	5,1337	729	142	III	98
230. Wahlenheim	2,5487	0,0846	2,3755	0,0583	0,0303	2,4641	268	109	III	105
231. Bischholz	2,3867	0,3957	1,8200	0,1500	0,0210	1,9910	224	112	III	94
232. Bosselshausen	3,2543	0,3200	2,8830	0,0300	0,0213	2,9343	260	89	II	80
233. Buchsweiler	13,8179	2,9488	9,9211	0,6750	0,2730	10,8691	2 922	269	V	212
234. Büsweiler	2,3000	0,0755	2,0605	0,1443	0,0197	2,2245	254	114	III	110
235. Griesbach	2,7042	0,1242	2,2800	0,2800	0,0200	2,5800	218	84	II	81
236. Imbsheim	6,5092	0,1613	5,6017	0,6959	0,0503	6,3479	724	114	III	111
237. Ingweiler	17,9629	10,8029	7,0300	0,0150	0,1150	7,1600	2 440	341	VI	136
238. Kirrweiler	4,9104	0,1204	4,4700	0,2700	0,0500	4,7900	598	125	III	122
239. Menchhofen	4,2564	0,8798	3,2415	0,1054	0,0297	3,3766	343	102	III	81
240. Mülhausen	3,9640	0,1540	3,7100	0,0500	0,0500	3,8100	530	139	III	134
240 a. Wittersheim	7,0559	0,1138	6,7621	0,0800	0,1000	6,9421	576	84	II	82
241. Niedermodern	4,3786	0,2552	3,8165	0,2489	0,0580	4,1234	506	123	III	116
242. Niedersulzbach	4,1898	0,7131	3,3719	0,0800	0,0248	3,4767	330	95	II	79
243. Obermodern	7,7007	1,2568	6,2440	0,1306	0,0693	6,4439	1 061	165	IV	138
244. Obersulzbach	5,1563	1,3563	3,7100	0,0600	0,0300	3,8000	441	116	III	86
245. Pfaffenhofen	3,5151	0,1531	3,1965	0,0680	0,0975	3,3620	1 402	417	VI	399
246. Riedheim	2,6411	0,0857	2,3841	0,1466	0,0247	2,5554	238	93	II	90
247. Schalkendorf	5,2088	0,7520	4,2441	0,1812	0,0315	4,4568	337	76	II	65
248. Schillersdorf	7,5151	1,5251	5,3800	0,1200	0,4900	5,9900	583	97	II	78
249. Uttweiler	2,9891	0,0261	2,7190	0,2200	0,0240	2,9630	252	85	II	84
250. Weinburg	5,2899	1,5299	3,5000	0,2200	0,0400	3,7600	620	165	IV	117
251. Zutzendorf	6,5969	0,7396	5,6800	0,1200	0,0573	5,8573	643	110	III	97

252. Allenweiler	5,9604	2,9404	2,8800	0,1100	0,0300	3,0200	405	134	III	68
253. Dimbstal	1,9064	0,5312	1,2939	0,0607	0,0206	1,3752	217	158	IV	114
254. Gottenhausen	1,2506	0,0366	1,1417	0,0400	0,0423	1,2240	228	186	IV	182
255. Hohengöft	3,4653	0,1729	3,0100	0,2500	0,0324	3,2924	427	130	III	123
256. Jettersweiler	3,5280	0,1480	3,2200	0,1400	0,0200	3,3800	245	72	II	69
257. Kleingöft	2,4827	0,0700	2,2900	0,1100	0,0127	2,4127	123	51	II	50
258. Knörsheim	2,3562	0,0800	2,0062	0,2500	0,0200	2,2762	162	71	II	69
259. Krastatt	3,3438	0,1470	3,1423	0,0300	0,0245	3,1968	284	89	II	88
260. Landersheim	2,1080	0,0540	1,8340	0,2000	0,0200	2,0540	150	73	II	71
261. Lochweiler	4,6524	0,1424	3,9600	0,5000	0,0500	4,5100	394	87	II	85
262. Maursmünster	14,0597	3,6149	9,2998	1,0450	0,1000	10,4448	1 781	171	IV	126
263. Ottersweiler	3,2809	0,2728	2,8041	0,1680	0,0361	3,0081	728	242	V	222
264. Rangen	1,6499	0,0689	1,3900	0,1800	0,0110	1,5810	205	130	III	124
265. Reutenburg	4,4436	0,1516	3,5400	0,7200	0,0320	4,2920	496	116	III	112
266. Sahlenthal	1,3313	0,1013	1,1900	0,0300	0,0100	1,2300	162	132	III	122
267. Schweinheim	4,9518	0,1130	4,2600	0,5300	0,0488	4,8388	749	155	IV	149
268. Singrist	3,5401	0,1101	3,2200	0,2000	0,0100	3,4300	289	84	II	82
269. Westhausen	3,9392	0,1151	3,5900	0,2100	0,0241	3,8241	323	84	II	82
270. Zehnacker	2,1600	0,0700	2,0200	0,0500	0,0200	2,0900	230	110	III	106
271. Zeinheim	2,4460	0,0260	2,2300	0,1700	0,0200	2,4200	161	67	II	66
272. Altenheim	2,6859	0,0611	2,3240	0,2800	0,0208	2,6248	302	115	III	113
273. Dettweiler	10,7811	0,4732	9,8764	0,3424	0,0891	10,3079	2 116	205	V	196
274. Furchhausen	2,8578	0,0878	2,6100	0,1200	0,0500	2,7800	294	106	III	100
275. Gottesheim	5,0625	0,1023	4,6520	0,2800	0,0282	4,9602	435	88	II	86
276. Hattmatt	4,1381	0,1405	3,7995	0,1600	0,0381	3,9976	570	143	III	138
277. Littenheim	4,1857	0,0860	3,8214	0,2500	0,0283	4,0997	346	84	II	83
278. Männolsheim	2,7008	0,1434	2,4612	0,0833	0,0139	2,5574	159	62	II	59
279. Monsweiler	4,7206	1,6814	2,9244	0,0798	0,0350	3,0392	1 450	477	VI	307
280. Prinzheim	4,2565	0,3393	3,5465	0,3500	0,0307	3,9172	313	80	II	74
281. Steinburg	12,4483	4,2483	8,1100	0,0200	0,0700	8,2000	1 541	188	IV	124
282. Wolschheim	3,6030	0,3838	2,8700	0,3300	0,0192	3,2192	225	70	II	62
283. Zabern	26,0083	17,7621	7,8800	0,0800	0,2862	8,2462	9 156	1110	IX	352
284. Bernolsheim	3,5649	0,1000	2,8049	0,0900	0,5700	3,4649	313	90	II	88
285. Bilwisheim	2,4212	0,0479	2,2260	0,0593	0,0880	2,3733	295	124	III	121
286. Donnenheim	3,7561	0,5801	3,1070	0,0400	0,0280	3,1750	174	55	II	49

Gemeinde	Flächeninhalt überhaupt qkm	Wald-, Wege- u. Oedland	Acker- und Wiesenland	Weinberge	Uebriges	Fläche ohne Wald	Ortsanw. Bevölkerung v. 1. XII. 1910	Volksdichte auf 1 qkm ohne Wald Zahl	Stufe	mit Wald
287. Eckwersheim	7,4542	0,1532	6,9900	0,2700	0,0410	7,3010	857	117	III	115
288. Mittelschäffolsheim	2,5894	0,0300	2,4819	0,0421	0,0354	2,5594	280	109	III	108
289. Mommenheim	8,1008	0,4844	7,4183	0,1330	0,0651	7,6164	1 150	150	IV	143
290. Olwisheim	2,9965	0,1269	2,7632	0,0787	0,0278	2,8697	372	130	III	124
291. Alteckendorf	5,9444	0,5050	4,9094	0,4300	0,1000	5,4394	767	141	III	129
292. Bossendorf	4,0083	0,4550	3,2885	0,2415	0,0233	3,5533	356	100	II	89
293. Dunzenheim	6,2557	0,1257	5,8000	0,2800	0,0500	6,1300	667	109	III	107
294. Ettendorf	6,3183	0,5672	4,9793	0,5021	0,2697	5,7511	774	135	III	123
295. Friedolsheim	3,5401	0,0848	3,2816	0,1419	0,0318	3,4553	254	74	II	71
296. Geisweiler	3,2091	0,2986	2,7700	0,1200	0,0205	2,9105	244	84	II	76
297. Gingsheim	3,6939	0,0889	3,2300	0,3550	0,0300	3,6150	389	108	III	105
298. Grassendorf	2,2515	0,0900	2,0715	0,0700	0,0200	2,1615	280	130	III	124
299. Hochfelden	12,3060	1,0350	10,9360	0,2400	0,0950	11,2710	2 752	244	V	224
300. Hohatzenheim	1,9962	0,0334	1,7900	0,1300	0,0428	1,9628	192	98	II	96
301. Hohfrankenheim	2,7470	0,0527	2,5093	0,1450	0,0400	2,6943	278	103	III	101
302. Ingenheim	5,3696	0,0750	4,8946	0,3150	0,0850	5,2946	517	98	II	96
303. Issenhausen	2,1085	0,0585	1,8800	0,1500	0,0200	2,0500	123	60	II	58
304. Lixhausen	3,4211	0,1036	2,9403	0,3300	0,0472	3,3175	309	93	II	90
305. Melsheim	5,2133	0,2167	4,5766	0,3500	0,0700	4,9966	503	101	III	96
306. Minwersheim	5,4523	0,1432	4,8851	0,3769	0,0471	5,3091	703	151	IV	129
307. Mittelhausen	4,9662	0,1000	4,4600	0,3500	0,0562	4,8662	620	127	III	125
308. Mutzenhausen	2,2820	0,1920	1,9100	0,1600	0,0200	2,0900	284	136	III	124
309. Ringeldorf	2,7526	0,3726	2,3700	—	0,0100	2,3800	107	45	I	39
310. Ringendorf	3,8206	0,4100	3,0506	0,3200	0,0400	3,4106	556	163	IV	146
311. Sässolsheim	6,6255	6,3109	5,9234	0,3000	0,0912	6,3146	590	94	II	91
312. Schaffhausen	3,7690	0,1857	3,3661	0,1772	0,0400	3,5833	428	120	III	114
313. Scherlenheim	2,3078	0,0955	2,1000	0,1000	0,0123	2,2123	158	75	II	68
314. Schwindratzheim	9,4815	0,4315	8,6600	0,3100	0,0800	9,0500	1 129	125	III	119
315. Waltenheim	5,0369	0,3200	4,1697	0,4744	0,0525	4,7169	659	140	III	111
316. Wickersheim	3,9981	0,2581	3,6000	0,1200	0,0200	3,7400	381	102	III	93

317. Wilshausen	1,4569	0,0300	1,3800	0,0300	0,0169	1,4269	125	88	II	86
318. Wilwisheim	5,3113	0,3313	4,4400	0,5000	0,0400	4,9800	459	92	II	86
319. Wingersheim	7,8954	0,4100	6,5954	0,8200	0,0700	7,4854	1 096	146	III	139
320. Zöbersdorf	1,8473	0,0500	1,7857	0,0048	0,0068	1,7973	201	112	III	109
321. Breuschwickersheim	5,1014	0,1042	4,6972	0,2500	0,0500	4,9972	634	127	III	126
322. Hangenbieten	4,0386	0,1186	3,5200	0,3600	0,0400	3,9200	607	155	IV	150
323. Ittenheim	6,7637	0,1437	6,4993	0,0659	0,0548	6,6200	883	133	III	131
324. Kolbsheim	3,2560	0,1855	2,5500	0,4800	0,0405	3,0705	557	181	IV	170
325. Lampertheim	6,8122	0,1782	6,1059	0,4580	0,0701	6,6340	878	132	III	114
326. Mittelhausbergen	1,7210	0,1048	1,3460	0,2200	0,0502	1,6162	320	198	IV	186
327. Mundolsheim	4,2614	0,3990	3,5521	0,2640	0,0463	3,8224	740	194	IV	174
328. Niederhausbergen	3,0837	0,2776	2,4109	0,3591	0,0361	2,8061	584	208	V	189
329. Oberhausbergen	3,7937	0,3737	3,0100	0,3700	0,0400	3,4200	1 014	296	V	267
330. Avenheim	1,6926	0,0512	1,1050	0,5199	0,0165	1,6414	153	90	II	90
331. Behlenheim	2,7362	0,0616	2,6422	0,0101	0,0223	2,6746	213	80	II	78
332. Berstett	6,5257	0,1200	6,0167	0,3300	0,0590	6,4057	611	95	II	94
333. Dingsheim	5,0612	0,1401	4,8107	0,0192	0,0912	4,9211	487	99	II	96
334. Dossenheim	1,8084	0,0446	1,6490	0,1003	0,0145	1,7638	125	71	II	69
335. Dürningen	4,1671	0,1889	3,4858	0,4104	0,0820	3,9782	375	99	II	95
336. Fessenheim	5,0681	0,1134	4,8153	0,0916	0,0478	4,9547	312	63	II	62
337. Fürdenheim	5,9928	0,1478	5,2300	0,5500	0,0650	5,8450	652	112	III	109
338. Gimbrett	3,7097	0,0997	3,3800	0,2000	0,0300	3,6100	350	97	II	94
339. Gugenheim	6,7444	0,3944	5,9300	0,3700	0,0500	6,3500	545	86	II	81
340. Handschuhheim	2,4544	0,0644	1,8200	0,5200	0,0500	2,3900	190	79	II	77
341. Hürtigheim	4,6751	0,1234	4,4026	0,0900	0,0591	4,5517	443	97	II	95
342. Ittlenheim	2,4600	0,0276	1,5734	0,8340	0,0250	2,4324	197	81	II	80
343. Kienheim	3,2494	0,1094	2,5000	0,6200	0,0200	3,1400	211	67	II	65
344. Kleinfrankenheim	3,5562	0,0820	3,3480	0,1100	0,0162	3,4742	203	58	II	57
345. Küttolsheim	4,6838	0,1966	3,6770	0,7200	0,0902	4,4872	591	132	III	126
346. Neugartheim	1,7283	0,0834	1,3200	0,2900	0,0349	1,6449	213	129	III	123
347. Offenheim	2,7136	0,0669	2,6080	0,0184	0,0203	2,6467	220	83	II	81
348. Osthofen	5,2344	0,1900	4,0000	0,2900	0,7544	5,0444	586	116	III	112
349. Pfettisheim	4,8549	0,1449	4,5600	0,1200	0,0300	4,7100	377	80	II	78
350. Pfulgriesheim	4,7575	0,0900	4,4775	0,1500	0,0400	4,6675	420	90	II	88
351. Quatzenheim	3,1584	0,0829	2,7200	0,2884	0,0671	3,0755	627	204	V	198

Gemeinde	Flächeninhalt überhaupt qkm	Wald-, Wege- u. Oedland	Acker- und Wiesenland	Weinberge	Uebriges	Fläche ohne Wald	Ortsanw. Bevölkerung v. 1. XII. 1910	Volksdichte auf 1 qkm ohne Wald Zahl	Stufe	mit Wald
352. Reitweiler	4,6992	1,1392	4,3500	0,1800	0,0300	4,5600	426	91	II	93
353. Rohr	3,4497	0,0963	3,2869	0,0400	0,0265	3,3534	269	80	II	78
354. Rumersheim	3,4389	0,0906	3,2693	0,0559	0,0231	3,3483	271	81	II	79
355. Schnersheim	5,8219	0,1619	5,2600	0,3500	0,0500	5,6600	466	82	II	80
356. Stützheim	4,6761	0,1661	4,4700	0,0100	0,0300	4,5100	313	69	II	66
357. Truchtersheim	7,3503	0,1213	6,7850	0,4000	0,0490	7,2290	675	93	II	92
358. Willgottheim	7,9603	0,3305	6,4637	1,1000	0,0661	7,6298	717	94	II	90
359. Winzenheim	2,0085	0,0854	1,4500	0,4431	0,0300	1,9231	432	225	V	215
360. Wiwersheim	3,3845	0,0987	3,2102	0,0505	0,0251	3,2858	268	82	II	79
361. Wöllenheim	1,2996	0,0682	1,2119	0,0104	0,0091	1,2314	82	67	II	63
362. Bernhardsweiler	5,5507	0,2907	2,9100	2,3000	0,0500	5,2600	894	170	IV	161
363. Burgheim	2,8315	0,1140	2,3775	0,3200	0,0300	2,7275	194	71	II	69
364. Goxweiler	3,2954	0,2366	2,2768	0,7200	0,0620	3,0588	638	209	V	194
365. Oberehnheim	25,4208	3,8416	15,9077	5,4300	0,2415	21,5792	3 916	181	IV	154
366. Zellweiler	8,7832	1,3265	6,7067	0,6900	0,0600	7,4567	836	112	III	95
367. Bischofsheim	12,3417	0,7900	9,9600	1,5017	0,0900	11,5517	1 488	129	III	120
368. Griesheim	4,6204	0,0789	4,2113	0,2800	0,0502	4,5415	890	196	IV	193
369. Rosenweiler	5,6351	1,6471	2,8961	1,0757	0,0162	3,9880	649	168	IV	115
370. Rosheim	30,2232	16,5377	10,8483	2,6866	0,1514	13,6855	3 062	224	V	101
371. St. Nabor	1,9178	1,3078	0,4900	0,1000	0,0200	0,6100	327	536	VII	171
372. Avolsheim	1,8070	0,2690	0,7162	0,8000	0,0218	1,5380	561	365	VI	310
373. Dachstein	7,4181	0,2899	7,0771	0,0146	0,0365	7,1282	500	70	II	67
374. Dorlisheim	11,4426	0,8426	8,0500	2,4000	0,1500	10,6000	1 751	165	IV	153
375. Ergersheim	6,4048	0,2241	4,3100	1,8000	0,0707	6,1807	790	128	III	123
376. Ernolsheim	6,6518	0,4800	5,6218	0,5000	0,0500	6,1718	584	95	II	88
377. Molsheim	10,8848	0,9902	7,5090	2,2256	0,1600	9,8946	3 158	319	VI	290
378. Mutzig	8,4288	2,2220	3,9588	2,2000	0,0480	6,2068	3 247	523	VII	385
379. Sulzbad	3,4949	0,1589	1,9782	1,2770	0,0808	3,3360	678	203	V	194
380. Wolxheim	3,1323	0,2050	1,0700	1,8000	0,0573	2,9273	785	267	V	251
381. Balbronn	10,4720	4,1720	5,3100	0,8500	0,1400	6,3000	851	135	III	82

382. Dahlenheim	5,4626	0,2110	3,7000	1,4400	0,1116	5,2516	609	116	III	112
383. Dangolsheim	4,5857	0,4100	2,9036	1,2540	0,0181	4,1757	463	112	III	102
384. Bergbieten	4,4038	0,1613	2,3044	1,8997	0,0384	4,2425	564	133	III	128
385. Flexburg	1,7630	0,0741	1,5122	0,1430	0,0337	1,6889	453	268	V	257
386. Irmstedt	0,8067	0,0610	0,4254	0,2950	0,0253	0,7457	143	192	IV	177
387. Kirchheim	2,4180	0,1422	1,9354	0,2869	0,0435	2,2658	349	154	IV	144
388. Marlenheim	14,4220	1,2008	11,9500	0,2400	0,0312	13,2212	1 458	110	III	101
389. Nordheim	6,4678	0,1846	5,3312	0,9400	0,0120	6,2832	718	114	III	111
390. Odratzheim	1,6230	0,0923	1,2107	0,2900	0,0300	1,5307	349	228	V	216
391. Romansweiler	11,6514	6,1610	5,2150	0,2250	0,0500	5,4904	812	155	IV	70
392. Scharrachbergheim	2,5195	0,0264	1,7201	0,7450	0,0280	2,4931	577	191	IV	189
393. Tränheim	3,0606	0,1277	2,3444	0,4800	0,1085	2,9329	493	168	IV	162
394. Wangen	4,0476	1,2176	0,7400	1,9500	0,1400	2,8300	683	241	V	169
395. Wasselnheim	14,8514	2,3914	11,0100	0,8400	0,6100	12,4600	3 531	283	V	238
396. Westhofen	20,6906	11,3320	7,6700	1,6500	0,0386	9,3586	1 685	169	IV	77
397. Blienschweiler	3,1663	0,0763	1,6400	1,4000	0,0500	3,0900	508	164	IV	161
398. Dambach	29,2288	12,7828	10,5460	5,7000	0,2000	16,4460	2 355	143	III	81
399. Eichhofen	2,2956	0,1256	0,7350	1,4017	0,0347	2,1700	361	166	IV	157
400. Epfig	22,2597	3,2897	13,3000	5,4600	0,2100	18,9700	2 206	116	III	99
401. Gertweiler	4,8909	0,2384	3,2050	1,4000	0,0775	4,6525	724	155	IV	148
402. Heiligenstein	3,7876	1,9183	0,6400	1,1813	0,0480	2,8693	709	282	V	187
403. Ittersweiler	1,1537	0,0737	0,3950	0,6830	0,0200	1,0800	394	365	VI	342
404. Mittelbergheim	3,7843	0,3815	1,4820	1,8433	0,0775	3,4028	677	199	IV	179
405. Nothalten	4,1743	0,6993	1,2200	2,2000	0,0550	3,4750	673	194	IV	161
406. Reichsfeld	5,0754	2,1114	2,0040	0,9400	0,0200	2,9640	396	134	III	78
407. St. Peter	3,1823	0,1932	2,1773	0,7679	0,0439	2,9891	323	108	III	101
408. Stotzheim	13,5238	2,4300	10,6288	0,3400	0,1250	11,0938	1 298	117	III	96
409. Diefenthal	1,4658	0,4825	0,1350	0,7400	0,1083	0,9833	207	211	V	141
410. Kestenholz	21,5346	10,0646	7,9500	3,5000	0,0200	11,4700	2 529	220	V	117
411. Kinzheim	18,5673	11,7628	3,4200	3,3145	0,0700	6,8045	1 347	198	IV	73
412. Orschweiler	6,0925	3,9782	1,0600	0,8820	0,1723	2,1143	665	315	VI	109
413. Scherweiler	18,5816	7,4554	7,8356	3,1818	0,0088	11,0262	2 412	219	V	130
Vorhügelzone	1796,9865	351,1894	1307,1362	118,8247	19,8362	1445,7971	204 034	141	III	114

Gemeinde	Flächeninhalt überhaupt qkm	Wald-, Wege- u. Oedland	Acker- und Wiesenland	Weinberge	Uebriges	Fläche ohne Wald	Ortsanw. Bevölkerung am 1. XII. 1910	Volksdichte auf 1 qkm ohne Wald Zahl	Stufe	mit Wald
Hart-Vogesenzone										
414. Niedersteinbach	8,2963	6,4815	1,7900	—	0,0248	1,8148	349	187	IV	30
415. Obersteinbach	9,1845	6,4745	2,6800	—	0,0300	2,7100	392	145	III	43
416. Dambach	30,5046	25,8346	4,6100	—	0,0600	4,6700	720	154	IV	24
417. Rothbach	7,9874	4,9264	2,8375	0,1805	0,0430	3,0610	529	173	IV	66
418. Windstein	11,9699	10,3217	1,6232	—	0,0250	10,6482	280	26	I	23
419. Dossenheim	17,1956	11,9756	4,9400	0,2200	0,0600	5,2200	854	164	IV	50
420. Eckartsweler	10,4614	8,5539	1,8941	—	0,0134	1,9075	513	268	V	49
421. Eschburg	14,0468	10,9858	3,0220	—	0,0390	3,0610	909	297	V	65
422. Frohmühl	1,6369	0,4852	1,1400	—	0,0117	1,1517	332	287	V	203
423. Hinsburg	3,2704	1,8507	1,4083	—	0,0114	1,4197	138	97	II	42
424. Lichtenberg	12,0832	9,4432	2,6000	—	0,0400	2,6400	840	318	VI	70
425. Lohr	10,4144	5,9644	4,4077	—	0,0423	4,4500	606	136	III	58
426. Lützelstein	19,8204	14,7904	4,9700	—	0,0600	5,0300	805	160	IV	41
427. Neuweiler	31,8878	24,4361	7,1075	0,2700	0,0742	7,4517	1 325	178	IV	42
428. Pfalzweiler	2,2346	0,1797	2,0328	—	0,0221	2,0549	324	158	IV	145
429. Puberg	4,9007	2,2120	2,6587	—	0,0300	2,6887	419	156	IV	86
430. Reipertsweiler	19,3202	16,5402	2,7400	—	0,0400	2,7800	820	295	V	42
431. Rosteig	7,7888	5,5713	2,1965	—	0,0210	2,2175	790	356	VI	101
432. Schönburg	5,0577	2,2068	2,8231	—	0,0278	2,8509	638	217	V	126
433. Sparsbach	13,6044	12,1944	1,3900	—	0,0200	1,4100	287	204	V	21
434. Struth	4,1157	1,6157	2,4800	—	0,0200	2,5000	480	192	IV	116
435. Tieffenbach	5,0244	2,8644	2,1300	—	0,0300	2,1600	523	242	V	104
436. Weitersweiler	7,8983	4,4583	3,1900	0,2000	0,0500	3,4400	733	213	V	93
437. Wimmenau	21,0763	18,6705	2,3718	—	0,0340	2,4058	739	307	VI	35
438. Wingen	17,3657	14,1527	3,1677	—	0,0453	3,2130	834	260	V	48
439. Zittersheim	7,9203	5,4012	2,5037	—	0,0154	2,5191	372	148	III	47
440. Ratzweiler	8,8375	6,4647	2,3515	—	0,0213	2,3728	313	132	III	35
441. Adamsweiler	3,4050	0,8350	2,5500	—	0,0200	2,5700	331	129	III	97

442. Aßweiler	6,0152	0,9986	4,9936	—	0,0230	5,0166	352	70	II	59
443. Eyweiler	4,8143	0,9936	3,7977	0,0130	0,0100	3,8207	406	106	III	85
444. Gungweiler	1,6464	0,1479	1,4765	0,0100	0,0120	1,4985	313	209	V	190
445. Ottweiler	5,0762	0,6300	4,4162	—	0,0300	4,4462	350	79	II	69
446. Volksberg	9,4389	4,9682	4,4365	—	0,0342	4,4707	704	157	IV	76
447. Waldhambach	12,5910	4,4001	8,0276	0,1098	0,0535	8,1909	1 047	128	III	83
448. Weißlingen	7,0108	2,2708	4,7100	—	0,0300	4,7400	729	154	IV	104
449. Eckartsweiler	12,4284	10,4384	1,6600	0,2000	0,1300	1,9900	513	258	V	41
450. Ernolsheim	10,9367	5,8740	4,6147	0,4099	0,0381	5,0627	521	103	III	48
451. Otterstal	3,1288	2,2948	0,7712	0,0500	0,0128	0,8340	489	586	VII	156
452. St. Johann bei Zabern	6,3793	4,6428	1,6178	0,0932	0,0255	1,7365	701	410	VI	110
453. Birkenwald	5,1243	3,0005	2,0993	—	0,0245	2,1238	421	198	IV	82
454. Hägen	20,3169	18,1799	2,0760	0,0030	0,0580	2,1370	598	280	V	29
455. Hengweiler	2,1449	0,1719	1,9650	—	0,0080	1,9730	152	77	II	71
456. Reinhardsmünster	18,6196	16,5796	1,9950	0,0150	0,0300	2,0400	437	214	V	24
457. Thal bei Maursmünster	3,4215	0,3000	2,8490	0,1305	0,1420	3,1215	580	186	IV	170
458. Engenthal	18,4707	16,2401	2,1907	—	0,0399	2,2306	1 201	583	VII	65
459. Koßweiler	15,8837	12,8837	2,9200	0,0500	0,0300	3,0000	376	125	III	24
460. Wangenburg	12,5088	11,3368	1,1550	—	0,0170	1,1720	235	201	V	19
461. Dinsheim	4,9210	0,5310	3,5900	0,7700	0,0300	4,3900	1 024	233	V	208
462. Greßweiler	9,5379	4,5341	4,7819	0,1900	0,0319	5,0038	894	179	IV	94
463. Heiligenberg	5,8010	3,2200	2,3960	0,1450	0,0400	2,5810	365	140	III	63
464. Lützelhausen	29,2637	25,3137	3,6300	0,2800	0,0400	3,9500	1 189	301	VI	41
465. Niederhaslach	5,7613	1,7839	3,8866	0,0571	0,0337	3,9774	794	200	IV	138
466. Oberhaslach	24,6855	20,8884	4,7416	0,0132	0,0423	3,7971	996	262	V	40
467. Still	23,2578	16,3578	6,5100	0,2600	0,1300	6,9000	1 249	123	III	54
468. Urmatt	14,1679	11,0779	2,9300	0,0700	0,0900	3,0900	894	289	V	43
469. Börsch	23,3764	19,1808	2,4450	1,6400	0,1106	4,1956	1 305	311	VI	56
470. Grendelbruch	14,8370	8,0100	6,6870	—	0,1400	6,8270	1 251	183	IV	84
471. Mollkirch	12,6182	10,6934	1,8748	—	0,0500	1,9248	592	302	VI	47
* 472. Mühlbach	8,4014	5,9008	2,4800	—	0,0206	2,5006	608	243	V	72
473. Ottrott	29,3592	25,5492	3,2600	0,4400	0,1300	3,8100	1 370	360	VI	47
474. Barenbach	10,0758	5,1258	4,8500	0,0700	0,0300	4,9500	862	174	IV	86
475. Belle-fosse	7,5243	4,1343	3,3700	—	0,0200	3,3900	271	80	II	36
476. Belmont	10,5843	6,2736	4,2930	—	0,0177	4,3107	310	72	II	29

Gemeinde	Flächeninhalt überhaupt qkm	Wald-, Wege- u. Oedland	Acker- und Wiesenland	Weinberge	Uebriges	Fläche ohne Wald	Ortsanw. Bevölkerung v.1.XII. 1910	Volksdichte auf 1 qkm ohne Wald Zahl	Stufe	mit Wald
477. Bliensbach	2,6817	0,1442	2,5156	0,0122	0,0097	2,5375	102	40	I	38
478. Fonday	2,1101	0,2466	1,8497	—	0,0138	1,8635	223	120	III	106
479. Grandfontaine	39,1265	36,2474	2,8210	—	0,0581	2,8791	740	257	V	16
480. Natzweiler	7,4184	3,6775	3,7252	—	0,0157	3,7409	977	261	V	132
481. Neuweiler	9,3738	6,3840	2,9400	—	0,0498	2,9898	643	215	V	69
482. Rothau	3,8445	2,0945	1,7000	—	0,0500	1,7500	1 785	1020	IX	464
483. Ruß	11,5387	5,9087	5,5800	0,0100	0,0400	5,6300	898	160	IV	78
455 a. Ottersthal	3,1288	2,2948	0,7712	0,0500	0,0128	0,8340	489	586	VII	156
457 a. Waldolwisheim	5,6125	0,8500	4,5500	0,1700	0,0425	4,7625	518	109	III	92
484. Schirmeck	11,4387	7,3564	3,9183	0,0786	0,0844	4,0813	1 772	434	VI	155
485. Solbach	2,7873	0,9858	1,7898	—	0,0117	1,8015	145	80	II	52
486. Vorbruck	23,1709	15,0649	8,0100	0,0400	0,0560	8,1060	3 238	399	VI	140
487. Waldersbach	3,4465	0,3709	3,0499	—	0,0257	3,0756	320	103	III	93
488. Wilderbach	3,3584	0,5240	2,8179	—	0,0165	2,8344	563	199	IV	168
489. Wisch	19,0465	13,1558	5,6191	0,2231	0,0485	5,8907	1 566	266	V	82
490. Andlau	24,0448	19,9648	2,2800	1,6800	0,1200	4,0800	1 782	437	VI	74
491. Barr	21,3880	16,3580	2,1600	2,5900	0,2800	5,0300	4 932	981	VIII	231
492. Bernhardsweiler	2,7403	1,3381	0,5045	0,8760	0,0217	1,4022	274	195	IV	100
493. Hohwald	20,6097	18,0677	2,5200	—	0,0220	2,5420	643	253	V	31
494. Bourg-Bruche	15,0187	6,4247	8,5500	—	0,0440	8,5940	664	77	II	44
495. Colroy-la-Roche	8,1132	1,5436	6,5454	—	0,0244	6,5696	405	62	II	50
496. Plaine	22,7606	12,3451	10,3401	—	0,0754	10,4155	1 234	118	III	54
497. Ranrupt	15,1485	5,0785	10,0130	—	0,0570	10,0700	785	78	II	52
498. Saales	9,8735	6,6735	3,1500	—	0,0500	3,2000	1 171	366	VI	119
499. St. Blaise	2,3639	0,5699	1,7792	—	0,0148	1,7940	296	165	IV	125
500. Saulxures	12,7684	5,1184	7,6000	—	0,0500	7,6500	672	88	II	53
501. Bassenberg	1,8638	0,3576	1,1800	0,3000	0,0262	1,5062	296	197	IV	156
502. Breitenau	4,4313	2,4157	2,0010	—	0,0146	2,0156	303	150	III	68
503. Breitenbach	12,0112	5,6144	5,3000	1,0500	0,0468	7,3968	940	127	III	78
504. Diefenbach	3,1220	0,6820	2,2900	0,1300	0,0200	2,4400	458	188	IV	137

505. Erlenbach	11,0839	3,9675	6,0389	1,0360	0,0405	7,1164	730	103	III	66
506. Gereuth	12,3726	9,2426	2,8200	0,2100	0,1000	3,1300	594	190	IV	48
507. Grube	8,1224	3,5524	4,4900	—	0,0800	4,5700	682	149	III	84
508. Lach	8,0313	2,8000	5,2000	0,0100	0,0213	5,2313	813	155	IV	101
509. Meisengott	5,0009	0,9109	3,4500	0,6100	0,0300	4,0900	952	233	V	190
510. Neukirch	5,7106	1,4906	3,8050	0,3500	0,0650	4,2200	647	156	IV	113
511. St. Martin	4,0830	1,8730	1,7000	0,4900	0,0200	2,2100	377	171	IV	92
512. St. Moritz	1,4826	0,3426	0,8200	0,3000	0,0200	1,1400	331	290	V	223
513. St. Petersholz	8,4077	2,8912	4,4771	1,0000	0,0394	5,5165	717	130	III	85
514. Steige	10,0803	4,5510	5,2303	0,2540	0,0450	5,5293	806	146	III	80
515. Thannweiler	2,0274	0,4174	1,5200	0,0700	0,0200	1,6100	346	215	V	171
516. Triembach	2,9099	0,8562	1,3508	0,6730	0,0299	2,0537	463	225	V	156
517. Urbeis	11,8879	5,8460	6,0108	—	0,0311	6,0419	582	96	II	49
518. Weiler	3,0533	0,7433	1,6300	0,5900	0,0900	2,3100	1 190	515	VII	390
Gebirgszone	1107,0631	750,7903	332,9094	18,6931	4,6703	356,2728	77 352	217	V	69
			Lothringisches Stufenland.							
519. Altweiler	16,2233	7,5485	8,5801	0,0390	0,0557	8,6748	657	75	II	40
520. Bissert	3,3662	0,1658	3,1400	0,0200	0,0404	0,0204	233	73	II	69
521. Bütten	15,1877	9,5101	5,6276	—	0,0500	5,6776	784	138	III	52
522. Dehlingen	10,0249	0,2972	9,6830	0,0100	0,0347	9,7277	538	55	II	54
523. Domfessel	6,2229	1,0518	5,0761	0,0200	0,0750	5,1711	385	74	II	62
524. Harskirchen	14,4164	6,6511	7,6331	0,0640	0,0682	7,7653	894	115	III	62
525. Herbitzheim	21,7246	9,8019	11,8317	—	0,0910	11,9227	1 633	137	III	75
526. Hinsingen	2,9757	0,3836	2,5663	0,0177	0,0081	2,5921	108	42	I	36
527. Keskastel	18,8755	8,7919	10,0136	—	0,0698	10,0834	1 326	132	III	70
528. Lorenzen	7,9766	1,2366	6,5700	0,0600	0,1100	6,7400	455	68	II	57
529. Oermingen	14,6221	5,8521	9,6400	0,0600	0,0700	8,7700	1 095	125	III	75
530. Rimsdorf	6,0623	1,8410	4,1737	0,0291	0,0185	4,2213	262	62	II	43
531. Saarunion	15,3924	3,2524	11,8200	0,2000	0,1200	12,1400	3 135	258	V	204
532. Saarwerden	4,0376	0,9176	3,0700	0,0400	0,0100	3,1200	523	168	IV	130
533. Schopperten	4,1856	1,3464	2,8157	—	0,0235	2,8392	280	99	II	67
534. Silzheim	7,1538	3,5347	3,5060	0,0394	0,0637	3,6191	504	139	III	70
535. Völlerdingen	13,4522	4,5722	8,8380	0,0020	0,0400	8,8800	555	63	II	41
536. Bärendorf	7,5306	0,4546	7,0200	0,0300	0,0260	7,0760	443	63	II	59

Gemeinde	Flächeninhalt überhaupt qkm	Wald-, Wege- u. Oedland	Acker- und Wiesenland	Weinberge	Uebriges	Fläche ohne Wald	Ortsanw. Bevölkerung v.1.XII. 1910	Volksdichte auf qkm ohne Wald Zahl	Stufe	mit Wald
537. Berg	7,7161	2,2076	5,4387	0,0412	0,0286	5,5085	537	101	III	72
538. Bettweiler	4,0598	0,5900	3,3898	0,0100	0,0700	3,4698	336	97	II	83
539. Büst	6,7324	2,5968	4,1000	0,0056	0,0500	4,1356	546	132	III	81
540. Burbach	6,3369	1,6369	4,4500	0,2000	0,0500	4,7000	447	91	II	71
541. Diedendorf	10,3215	5,1315	5,1000	0,0500	0,0400	5,1900	430	83	II	42
542. Diemeringen	9,0360	3,6786	5,3200	—	0,0347	5,3574	1 037	194	IV	115
543. Drulingen	4,4939	0,5561	3,9000	0,0030	0,0348	3,9378	649	162	IV	144
544. Durstel	4,8165	0,9993	3,7726	0,0200	0,0246	3,8172	398	105	IV	83
545. Eschweiler	3,4811	0,1114	3,3397	0,0150	0,0150	3,3697	256	76	II	74
546. Görlingen	3,7669	0,5298	3,2000	0,0200	0,0171	3,2371	280	87	II	74
547. Hirschland	10,7198	1,8448	8,7550	0,0900	0,0300	8,8750	577	65	II	54
548. Kirberg	6,3515	0,5215	5,7800	0,0200	0,0300	5,8300	284	49	I	45
549. Markweiler	9,0150	2,4125	6,5280	0,0295	0,0450	6,6025	853	129	III	95
550. Pisdorf	7,7853	2,9700	4,6900	0,0800	0,0453	4,8153	411	81	II	53
551. Rauweiler	4,8883	0,7381	4,0900	0,0300	0,0300	4,1500	413	100	II	84
552. Rexingen	2,3187	0,2053	2,1030	—	0,0104	2,1134	199	94	II	86
553. Sieweiler	6,2315	1,1715	5,0400	—	0,0200	5,0600	495	98	II	79
554. Thal bei Drulingen	5,2400	0,2303	4,9664	0,0246	0,0187	5,0097	371	74	II	71
555. Weyer	11,9199	2,5199	9,3000	0,0600	0,0400	9,4000	726	77	II	61
556. Wolfskirchen	10,4676	1,8176	8,4476	0,1600	0,0424	8,6500	647	77	II	61
557. Zollingen	4,8099	0,7328	3,9700	0,0650	0,0421	4,0771	199	49	I	41
558. Petersbach	8,8764	4,4784	4,3380	—	0,0600	4,3980	873	198	IV	98
Westl. Abdachungsgebiet	291,2701	94,9401	193,0189	1,5551	1,7560	196,3300	23 484	120	III	81
Unterelsaß	4785,7506	1757,5059	2820,0552	149,3428	58,8467	3028,2447	700 112	232	V	146

Einwohnerzahl der Gemeinden des Unter-Elsaß in den Jahren 1723, 1746, 1763, 1766, 1800, 1815 und 1825

(Quellen: 1) Seigneuries et Prevotes avec les noms des Seigneuries et le nombre des feux 1723)
2) A. B. A. C 392, C 393, 394
3) Annuaire du dèp dus Bas—Rhein 1800
4) „ „ „ „ „ „ 1815
5) „ „ „ „ „ „ 1826.

Gemeinde	1723			1746			
	Zahl der Haushaltungen	Einwohnerzahl (berechnet)	Zahl d. Einw. auf 1 qkm nach dem Areal v. 1910	Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Arbeiter	Zahl der Einwohner
Rheinebene:							
Lauterburg	100	460	37	222	92	150	977
Beinheim	58	267	17	94	33	61	413
Kesseldorf	27	124	17	—	—	—	—
Mothern	45	207	17	94	44	46	413
Münchhausen	33	152	29	41	14	19	180
Schaffhausen	43	200	44	33	15	13	145
Selz	107	492	23	88	21	67	387
Hatten	114	524	25	120	25	50	528
Niederbetschdorf	49	221	13	56	20	19	246
Oberbetschdorf	41	187	58	46	10	21	202
Rittershofen	68	313	25	—	—	—	—
Auenheim	17	78	19	32	7	20	141
Bischweiler	232	1 067	62	328	51	205	1 445
Dalhunden	19	87	11	25	7	9	110
Drusenheim	—	—	—	100	38	26	440
Forstfeld	20	92	18	30	20	4	132
Fort Louis	—	—	—	—	—	—	—
Herlisheim	111	511	36	74	49	25	326
Kauffenheim	12	49	22	16	10	4	70
Leutenheim	32	147	15	46	13	31	202
Neuhäusel	12	49	16	17	4	13	75
Oberhofen	40	184	12	52	38	11	229
Offendorf	84	386	27	139	39	30	612
Röschwoog	57	262	27	76	32	42	334
Rohrweiler	25	115	41	48	19	12	211
Roppenheim	46	212	31	68	21	30	299
Runzenheim	38	175	26	61	21	19	268
Schirrheim	—	—	—	—	—	—	—
Schirrhofen	30	129	215	31	7	15	136
Dangolsheim u. Sesenheim	52	193	21	85	26	40	374
Stattmatten	20	92	23	26	8	13	114
Sufflenheim	76	350	27	137	53	84	603
Berstheim	14	64	21	15	8	7	66
Hagenau	552	2 539	14	502	77	425	2 209
Kaltenhausen	46	212	61	—	—	—	—
Ohlungen	40	184	22	58	35	23	255
Schweighausen	40	184	17	51	19	32	224
Weitbruch	62	285	18	74	44	14	326
Wintershausen	15	69	17	20	10	10	88
Uhrweiler	50	230	21	84	60	24	370
Bietlenheim	25	115	52	23	22	1	101
Brumath	165	759	21	215	175	74	946
Bettenhofen und Gambsheim	99	455	25	150	112	38	660
Geudertheim	61	281	24	93	38	34	409
Gries	48	216	17	80	53	16	352
Hördt	107	492	32	155	120	25	682
Killstett	83	382	60	83	58	25	365
Krautweiler	15	70	46	16	14	2	70
Kriegsheim	—	—	—	33	10	23	145
Kurzenhausen	39	189	53	41	31	9	180
Rottelsheim	8	37	16	16	10	6	70
Vendenheim	98	451	27	—	—	—	—
Wanzenau	251	1 155	45	263	80	181	1 157
Weyersheim	221	1 017	51	231	112	115	1 016
Straßburg	—	—	—	—	—	—	—
Griesheim	20	92	19	22	16	6	97
Achenheim	71	327	53	64	37	28	282
Bischheim	118	543	126	132	60	53	581
Eckbolsheim	81	372	63	86	42	44	378
Hönheim	—	—	—	62	35	27	273
Oberschäffolsheim	61	281	34	70	35	30	308
Reichstett	—	—	—	83	60	23	365
Schiltigheim	135	621	78	180	52	128	792
Suffelweyersheim	76	350	79	63	48	15	277
Wolfisheim	77	355	66	60	40	16	308
Benfeld	117	538	69	127	15	90	559
Boofzheim	56	258	22	—	—	—	—

1763				1766				1800	1815	1825
Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Arbeiter	Zahl der Einwohner	Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Arbeiter	Zahl der Einwohner	Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Einwohner
				Rheinebene:						
247	50	150	1 087	298	51	155	1 311	1 941	2 250	2 671
138	72	66	607	159	74	66	699	1 047	1 344	1 494
9	5	4	40	—	—	—	—	187	322	387
148	60	60	651	164	67	63	722	613	1 127	1 335
—	—	—	—	—	—	—	—	404	520	692
30	11	19	132	34	14	20	149	350	439	543
100	27	64	440	113	31	65	497	1 070	1 143	2 256
133	49	64	585	174	60	58	766	1 564	1 815	1 885
86	41	30	378	90	42	25	396	813	1 036	1 185
84	41	37	369	76	26	32	334	662	995	1 120
95	49	37	418	125	62	31	550	980	1 126	1 245
41	36	5	180	40	24	12	176	251	390	549
249	56	172	1 096	198	100	98	871	3 449	3 974	4 806
33	24	9	145	39	25	10	172	151	306	539
104	78	36	458	108	70	48	475	528	1 158	1 511
35	30	4	154	38	28	6	167	413	230	354
—	—	—	—	336	8	324	1 479	356	464	539
163	96	59	717	210	111	75	924	1 221	1 623	1 813
19	18	2	84	25	18	1	110	125	133	220
62	23	39	273	70	23	46	308	624	759	852
28	13	15	123	35	10	19	154	163	184	280
48	26	14	211	54	36	16	234	578	740	885
72	18	46	317	81	15	54	356	412	1 008	1 172
88	38	35	387	80	48	32	352	778	1 193	1 375
50	17	28	220	59	18	35	259	376	587	660
60	21	27	264	64	32	28	282	615	800	922
70	44	17	308	86	48	26	422	579	680	809
84	27	57	370	84	59	25	370	599	750	1 223
35	3	32	154	36	4	32	158	431	450	665
105	40	61	462	91	52	28	400	734	746	1 052
30	18	13	132	39	23	14	172	234	351	474
195	101	94	858	205	100	98	902	1 547	2 060	2 637
24	13	11	106	25	12	13	110	210	264	334
633	87	309	2 785	628	103	417	2 763	7 094	8 302	9 002
66	16	50	290	86	30	56	378	306	597	706
62	36	26	273	—	—	—	—	608	670	869
101	40	45	444	78	26	40	343	1 068	700	1 504
78	49	29	343	70	49	21	308	773	1 015	1 113
29	17	12	128	20	10	10	88	253	239	81
101	61	40	444	102	56	42	449	635	1 155	1 196
17	15	1	75	15	13	2	66	118	160	181
198	88	110	871	178	82	96	783	2 671	3 736	4 203
170	104	66	748	172	100	72	779	1 221	1 432	1 533
96	45	49	422	99	47	52	436	816	1006	1294
73	39	34	301	75	42	33	330	881	1 029	1 166
144	108	36	634	148	40	108	651	1 143	1 325	1 404
79	59	20	348	88	62	26	387	490	556	670
20	15	2	88	17	14	3	75	121	152	156
29	17	12	128	—	—	—	—	172	284	311
48	30	18	211	43	31	12	189	404	453	490
18	10	8	79	17	11	6	75	124	147	207
138	72	66	607	157	110	47	691	1 049	1 136	1 239
216	73	143	950	254	76	178	1 118	3 537	2 007	2 282
295	146	149	1 298	319	178	100	1 404	1 440	1 550	1 952
—	—	—	—	—	—	—	—	49 056	54 454	49 680
29	12	17	128	37	18	19	163	263	310	389
76	29	47	334	76	29	47	334	541	764	633
138	41	97	607	142	44	98	625	1 859	1 897	2 088
95	35	60	418	90	32	54	392	777	832	936
69	49	34	304	68	32	54	299	679	882	1 011
74	47	27	326	84	33	51	370	757	757	964
79	59	20	348	84	44	30	370	778	820	932
212	30	130	933	226	26	53	994	1 645	1 813	2 133
68	48	20	299	70	42	24	308	475	584	662
66	28	18	290	70	35	24	308	623	660	707
142	34	108	625	118	14	90	519	1 220	1 526	1 794
49	14	35	216	57	13	47	251	427	729	749

Gemeinde	1723 Zahl der Haushaltungen	1723 Einwohnerzahl (berechnet)	1723 Zahl d. Einw. auf 1 qkm nach dem Areal v. 1910	1746 Zahl der Haushaltungen	1746 Zahl der Ackersleute	1746 Zahl der Arbeiter	1746 Zahl der Einwohner
Friesenheim	24	111	9	39	13	26	172
Herbsheim	42	192	22	39	20	19	172
Hüttenheim	32	147	12	88	36	30	387
Kerzfeld	43	196	21	60	25	34	264
Kogenheim	77	355	31	91	29	41	400
Matzenheim	37	170	24	52	15	24	229
Rheinau	100	460	22	95	34	55	418
Roßfeld	32	147	23	44	10	33	194
Sand	42	192	30	48	16	21	211
Sermersheim	58	267	26	79	28	40	348
Witternheim	20	92	18	60	12	44	264
Bolsenheim	14	64	15	25	16	6	110
Daubensand	—	—	—	—	—	—	—
Erstein	—	—	—	335	146	99	1 474
Gerstheim	74	341	20	76	25	41	334
Hindisheim	110	507	46	87	56	32	383
Hipsheim	34	156	35	39	12	15	172
Limersheim	—	—	—	44	23	18	194
Nordhausen	68	313	29	110	38	52	484
Obenheim	31	142	17	31	14	14	136
Osthausen	41	189	20	44	15	19	194
Schäffersheim	27	124	30	36	18	18	158
Uttenheim	25	115	23	34	18	9	150
Westhausen	32	147	12	43	16	27	189
Bläsheim	105	483	47	109	69	20	479
Düppigheim	50	230	31	71	41	26	312
Düttlenheim	63	290	33	76	33	43	334
Enzheim	67	309	36	78	37	32	343
Eschau	77	355	29	96	27	46	422
Fegersheim	68	314	51	87	24	38	383
Geispolsheim	191	879	40	260	200	60	1 144
Holzheim	45	207	30	13	1	12	57
Ichtratzheim	18	83	26	19	12	4	84
Illkirch-Grafenstaden	153	704	32	166	62	71	730
Lingolsheim	37	170	34	44	31	11	194
Lipsheim	30	138	29	35	28	5	154
Ostwald	—	—	—	71	20	45	312
Plobsheim	58	267	15	74	16	29	326
Innenheim	54	248	40	66	45	18	290
Krantergersheim	116	523	81	113	68	26	497
Meistratzheim	157	712	56	217	127	73	955
Niederehnheim	94	432	39	165	74	75	726
Walf	92	423	40	113	51	45	497
Altdorf	36	166	16	51	38	13	224
Artolsheim	33	153	14	27	14	13	119
Baldenheim	51	235	25	53	18	35	233
Bindernheim	23	106	15	32	18	14	141
Bösenbiesen	11	51	13	15	7	6	66
Boozheim	24	111	18	24	7	14	106
Diebolsheim	33	153	22	38	10	25	167
Elsenheim	37	170	18	24	5	19	106
Heidolsheim	15	69	10	18	11	9	79
Hessenheim	25	115	22	14	3	15	62
Hilsenheim	65	299	14	97	43	61	427
Mackenheim	43	196	16	—	—	—	—
Markolsheim	96	442	13	157	34	123	691
Müttersholz	62	285	23	—	—	—	—
Mussig	—	—	—	—	—	—	—
Ohnenheim	38	174	14	31	13	18	136
Richtolsheim	12	55	15	8	2	6	25
Saasenheim	24	111	14	33	12	16	145
Schönau	27	124	9	35	7	18	154
Schwobsheim	13	60	23	8	2	6	25
Sundhausen	52	239	15	71	36	28	312
Wittisheim	—	—	—	25	6	18	110
Ebersheim	102	469	35	124	58	42	546
Ebersmünster	37	170	23	63	—	28	237
Schlettstadt	1 056	4 858	10	1 123	137	810	4 951
Rheinebene	16 484	75 823*	48	20 393	—	—	93 807*
Einw. auf 1 qkm auf Gesamtfläche	—	—	48	—	—	—	59

1763				1766				1800	1815	1825
Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Arbeiter	Zahl der Einwohner	Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Arbeiter	Zahl der Einwohner	Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Einwohner
42	18	24	185	45	16	29	198	348	562	675
40	21	19	176	38	17	21	167	397	500	500
94	40	37	414	86	31	49	378	863	1 008	1 066
66	30	36	290	61	23	36	268	544	750	774
90	32	45	396	94	25	59	414	930	1 000	1 198
60	23	37	264	63	13	37	277	512	629	703
130	54	76	572	130	26	69	572	1 212	1 390	1 368
40	12	28	176	43	12	19	189	342	458	459
63	10	53	277	42	13	30	185	508	550	583
105	40	61	462	91	52	28	400	705	800	860
29	10	19	128	27	9	18	119	241	293	315
22	12	10	97	60	13	47	264	359	390	428
12	2	10	53	16	1	15	70	150	134	175
196	142	54	862	223	173	48	981	2 344	3 175	3 440
78	35	43	343	80	40	40	352	937	1 015	1 295
120	66	54	528	115	63	52	506	915	1 196	1 073
40	18	22	176	38	16	22	167	347	349	379
38	14	24	167	—	—	—	—	292	390	407
81	36	45	356	86	25	36	378	864	1 030	1 038
37	15	22	163	39	16	23	172	425	614	699
53	14	39	233	—	—	—	—	595	697	762
27	7	17	119	21	16	13	92	306	295	330
33	17	16	145	—	—	—	—	431	475	608
48	11	37	211	39	9	30	172	658	1 008	1 022
103	66	37	453	96	66	34	422	790	868	885
80	46	34	352	95	42	53	418	612	883	928
79	32	47	348	86	48	22	378	851	972	1 088
79	28	51	348	79	27	47	348	547	564	699
85	24	68	374	97	38	59	427	948	1 119	1 232
110	24	86	484	108	25	83	475	1 051	1 258	1 459
286	200	86	1 258	278	116	72	1 223	2 086	1 960	1 987
14	8	4	61	12	8	4	53	525	625	733
14	7	7	61	23	11	12	101	129	196	182
209	78	131	920	219	82	127	964	1 621	1 839	1 907
46	28	18	202	46	20	26	202	555	652	738
40	27	13	176	38	26	12	167	406	501	593
—	—	—	—	—	—	—	—	631	660	705
90	12	78	396	89	13	76	392	901	1 000	1 272
66	48	18	290	77	54	23	339	501	550	695
104	67	37	458	91	63	28	400	1 153	1 020	1 277
212	97	115	933	210	82	128	922	1 232	1 417	1 489
130	60	70	572	165	67	98	726	1 299	1 257	1 227
105	37	68	462	106	32	74	466	1 072	1 223	1 262
69	40	29	304	74	50	24	346	719	760	851
28	10	18	123	33	16	17	145	477	640	789
—	—	—	—	76	22	54	334	758	945	1 019
25	—	13	110	42	21	16	185	275	370	538
19	9	10	84	20	9	11	88	138	149	226
30	10	20	132	30	10	20	132	256	357	455
45	15	30	198	47	16	31	207	485	490	574
34	15	19	150	33	15	18	145	411	600	621
—	—	—	—	19	7	12	84	253	251	293
17	8	9	75	29	15	14	128	272	353	411
110	45	55	484	116	38	78	510	1 142	1 336	1 461
15	10	5	66	16	11	5	70	465	803	922
120	30	90	528	210	30	93	924	1 453	1 851	1 994
136	16	120	598	138	18	120	607	1 283	1 524	1 625
—	—	—	—	28	12	16	123	316	534	605
—	—	—	—	54	15	27	238	623	643	813
14	6	8	62	13	6	7	57	360	300	204
36	14	22	158	34	16	18	150	334	330	450
47	7	40	207	39	10	29	172	384	496	545
18	10	9	79	21	11	7	92	65	132	178
84	44	40	370	73	43	30	321	925	1 108	1 272
22	16	6	97	24	18	6	106	574	813	898
151	32	64	664	111	34	77	488	1 329	1 518	1 566
61	25	36	268	66	—	15	290	713	943	1 053
1 243	107	1 105	5 469	1 441	139	888	6 340	7 464	8 885	9 070
22 207	—	—	102 551*	22 381	—	—	110 493*	161 639	188 648	203 399
—	—	—	64	—	—	—	69	102	118	127

Gemeinde	1723 Zahl der Haushaltungen	1723 Einwohnerzahl (berechnet)	1723 Zahl d. Einw. auf 1 qkm nach dem Areal v. 1910	1746 Zahl der Haushaltungen	1746 Zahl der Ackersleute	1746 Zahl der Arbeiter	1746 Zahl der Einwohner
Vorhügelzone:							
Neeweiler bei Lauterbg.	25	115	16	48	18	28	211
Niederlauterbach	60	276	25	101	45	56	444
Salmbach	60	276	31	107	35	72	471
Scheibenhard	30	138	32	52	16	32	229
Aschbach	24	111	24	38	24	14	167
Bühl	32	147	34	28	6	12	123
Eberbach bei Selz	45	205	46	40	16	22	176
Kröttweiler	14	64	24	26	7	18	114
Niederrödern	48	221	39	61	26	32	268
Oberlauterbach	65	299	56	72	35	32	317
Siegen	32	147	18	54	28	21	238
Stundweiler	30	138	42	—	—	—	—
Trimbach	30	138	34	30	—	30	132
Winzenbach	33	153	22	36	15	15	158
Birlenbach	—	—	—	—	—	—	—
Bremmelbach	—	—	—	—	—	—	—
Drachenbronn	13	60	31	19	3	12	83
Hermersweiler	17	78	22	18	8	8	79
Hofen	33	153	39	35	16	18	154
Hohweiler	28	129	38	12	8	4	53
Hunspach	—	—	—	—	—	—	—
Ingolsheim	—	—	—	105	30	75	462
Keffenach	40	184	77	52	27	25	229
Kühlendorf	15	69	30	10	6	3	44
Kutzenhausen	47	216	30	52	20	32	229
Leitersweiler	12	49	23	8	5	2	35
Lobsann	25	115	43	—	—	—	—
Memmelshofen	20	92	51	27	7	22	119
Merkweiler	21	97	26	19	5	7	83
Oberrödern	25	115	23	—	—	—	—
Reimersweiler	—	—	—	16	3	7	70
Retschweiler	29	134	42	26	12	14	114
Schönenburg	15	69	13	—	—	—	—
Schwabweiler	37	170	48	38	9	10	167
Sulz u./Wald	43	196	16	60	17	28	264
Surburg	88	405	38	88	35	53	387
Altenstadt	80	368	13	92	39	53	405
Kleeburg	—	—	—	80	29	51	352
Klimbach	10	46	6	12	5	6	53
Lembach	40	184	4	36	9	24	158
Niederseebach	26	119	39	20	8	12	88
Oberhofen	40	184	61	52	38	11	229
Oberseebach	110	507	36	114	57	57	502
Riedselz	—	—	—	79	39	33	248
Rott	8	37	11	—	—	—	—
Schleithal	140	644	72	161	80	81	708
Steinselz	31	144	27	32	15	17	141
Weißenburg	396	1 822	92	550	30	520	2 420
Wingen	20	92	5	21	8	9	92
Biblisheim	15	69	33	18	8	10	79
Diefenbach	22	102	29	31	5	12	136
Laubach und Dürrenbach	91	419	78	103	47	56	453
Eberbach bei Wörth	23	106	68	30	7	12	132
Eschbach	30	138	32	36	20	16	158
Forstheim	32	147	29	47	26	21	207
Fröschweiler	56	258	46	37	15	22	163
Görsdorf	52	240	23	71	12	22	312
Gunstett	44	202	32	81	41	40	356
Hegeney	44	202	105	19	9	10	84
Lampertsloch	38	175	17	46	18	10	193
Langensulzbach	44	202	16	—	—	—	—
Laubach	—	—	—	—	—	—	—
Mattstall	14	64	8	10	9	3	44
Mitschdorf	29	124	44	26	8	7	114
Morsbronn	55	253	37	51	15	12	224
Nehweiler bei Wörth	13	60	22	14	11	3	62
Spachbach und Oberdorf	25	115	50	23	8	5	101

1763				1766				1800	1815	1825
Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Arbeiter	Zahl der Einwohner	Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Arbeiter	Zahl der Einwohner	Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Einwohner
				Vorhügelzone:						
99	34	33	436	95	37	34	418	794	697	842
140	52	56	616	140	56	46	616	1 088	1 246	1 552
192	164	56	845	184	54	74	810	1 138	1 350	1 521
76	20	31	334	84	21	44	370	632	908	594
41	27	19	180	48	8	40	211	602	706	780
40	23	12	176	54	26	13	238	496	561	671
41	18	19	180	40	21	19	176	349	462	613
15	6	3	66	12	5	4	57	117	186	208
65	44	21	286	62	25	27	273	824	1 102	1 314
51	18	17	224	52	18	18	229	718	764	846
67	32	14	295	70	31	14	352	489	640	793
—	—	—	—	—	—	—	—	401	486	538
36	14	8	132	39	14	15	172	430	623	763
42	8	34	185	42	10	32	185	443	615	669
—	—	—	—	—	—	—	—	467	563	602
—	—	—	—	—	—	—	—	180	212	218
16	6	10	70	19	4	15	83	259	328	343
30	14	14	132	29	15	14	128	174	228	235
47	20	27	207	46	20	26	202	306	411	494
19	15	4	83	18	13	5	79	311	390	541
—	—	—	—	—	—	—	—	575	657	730
60	19	41	264	—	—	—	—	190	245	325
59	27	32	260	68	39	29	299	187	228	246
15	10	3	66	18	10	2	79	126	188	224
52	17	33	229	100	30	55	440	1 156	1 359	1 444
14	13	1	62	20	12	2	88	138	210	257
46	11	29	202	39	8	24	172	355	466	608
48	6	23	211	31	8	21	136	274	362	367
21	13	8	92	28	14	10	123	607	653	690
—	—	—	—	—	—	—	—	529	714	694
23	16	7	101	26	15	6	114	295	328	357
43	17	18	189	42	18	20	185	341	383	400
55	32	23	242	68	30	35	299	437	642	767
42	18	11	185	42	16	15	185	445	536	673
85	21	64	374	92	17	77	414	1 259	1 625	1 685
119	50	69	524	—	—	—	—	1 469	1 780	1 817
81	32	49	356	158	50	82	695	930	1 102	1 040
—	—	—	—	—	—	—	—	856	940	1 073
25	10	14	110	25	10	14	110	323	397	484
96	30	46	422	98	28	61	431	1 536	1 744	1 818
22	11	7	97	20	8	12	88	204	268	304
48	26	14	211	54	36	16	238	213	230	242
152	59	56	669	166	69	58	730	1 366	1 561	1 847
84	52	32	370	80	40	53	352	982	1 290	1 468
—	—	—	—	—	—	—	—	721	793	838
209	95	77	920	256	90	83	1 126	1 719	1 984	2 405
48	20	28	211	—	—	—	—	526	650	701
560	180	380	2 464	474	16	418	2 086	4 097	5 385	5 696
46	16	24	202	46	16	24	202	648	705	808
—	—	—	—	—	—	—	—	206	278	268
30	13	14	132	29	8	12	128	276	289	317
104	77	27	458	149	37	79	612	753	1 088	1 196
21	6	15	92	40	19	21	176	184	251	267
55	29	26	242	59	12	44	260	493	630	687
65	33	32	286	63	30	33	277	455	619	684
49	21	18	216	52	26	20	229	521	600	617
73	44	28	321	78	32	31	343	697	840	979
86	42	44	378	—	—	—	—	657	795	873
26	13	13	114	—	—	—	—	273	308	310
40	25	15	176	52	37	12	229	366	502	538
48	22	22	202	50	25	31	220	619	811	871
—	—	—	—	—	—	—	—	163	siehe Dürrenbach	
19	13	6	84	19	14	12	84	162	325	268
22	16	5	97	24	19	6	106	193	243	241
45	28	10	198	42	31	9	185	461	526	583
12	7	4	53	17	7	4	75	548	307	366
28	18	8	123	30	18	10	132	257	288	301

Gemeinde	1723			1746			
	Zahl der Haushaltungen	Einwohnerzahl (berechnet)	Zahl d. Einw. auf 1 qkm nach dem Areal v. 1910	Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Arbeiter	Zahl der Einwohner
Preuschdorf	70	322	43	83	30	22	365
Walburg	—	—	—	36	11	25	158
Wörth a. Sauer	101	465	73	96	8	32	422
Walk u. Bitschhofen	42	193	67	19	13	6	84
Engweiler	44	202	57	27	16	19	119
Griesbach	16	74	24	24	22	2	106
Gumbrechtshofen Oberbronn	16	74	23	25	11	14	110
Gumbrechtshofen Niederbronn	16	74	31	25	13	12	110
Gundershofen	40	185	15	51	25	26	224
Kindweiler	31	142	23	37	19	18	163
Merzweiler	30	138	19	58	26	32	255
Mietesheim	54	249	29	46	31	15	202
Niederbronn	60	276	9	120	70	50	528
Offweiler	63	290	18	84	55	29	370
Oberbronn	80	368	17	128	46	82	563
Reichshofen	130	598	41	155	77	78	682
Ueberach	44	202	101	48	8	40	211
Uttenhofen	12	55	29	18	11	5	79
Walk	—	—	—	44	6	38	193
Wittersheim	—	—	—	38	19	19	167
Zinsweiler	20	92	13	33	16	17	145
Batzendarf	36	166	24	40	24	16	176
Dauendorf	50	230	30	105	75	30	462
Hochstett	9	41	17	10	6	4	44
Hüttendorf	33	153	33	36	21	15	158
Morschweiler	40	184	37	47	23	24	207
Niederschäffolsheim	35	162	23	50	24	26	220
Niederaltdorf und Uhlweiler	58	267	36	82	51	31	361
Wahlenheim	9	41	17	10	8	2	44
Bischholz	16	74	30	24	10	14	106
Bosselshausen	23	106	33	53	8	35	233
Buchsweiler	316	1 454	106	223	12	221	1 025
Büsweiler	17	79	34	—	—	—	—
Griesbach	16	74	28	30	20	10	132
Imbsheim	46	212	34	57	26	27	251
Ingweiler	104	478	26	165	27	86	726
Kirrweiler	45	207	49	59	20	30	260
Menchhofen	—	—	—	35	18	20	154
Mülhausen	22	102	25	36	9	17	158
Niedermodern	36	166	37	35	18	13	154
Niedersulzbach	23	106	25	25	14	9	110
Obermodern	49	226	28	67	31	33	295
Obersulzbach	22	102	20	36	21	15	158
Pfaffenhofen	92	424	134	112	18	80	493
Riedheim	18	83	33	19	10	9	84
Schalkendorf	33	153	29	27	16	11	119
Schillersdorf	40	185	25	36	20	16	158
Uttweiler	19	87	29	26	10	16	114
Weinburg	45	207	38	47	13	34	207
Zutzendorf	49	226	34	31	15	16	136
Allenweiler	39	179	29	53	30	15	233
Dimbstal	—	—	—	24	8	14	106
Gottenhausen	10	46	36	15	5	8	66
Hohengöft	36	166	47	49	18	31	216
Jettersweiler	26	135	39	96	30	50	422
Kleingöft	12	49	19	12	8	4	53
Knörsheim	16	74	31	24	11	13	106
Krastatt	28	129	39	31	11	20	136
Landersheim	10	46	22	15	8	2	66
Lochweiler	48	221	47	76	21	46	334
Maursmünster	121	557	39	212	25	150	933
Ottersweiler	32	147	44	58	10	32	255
Rangen	16	74	49	17	3	14	75
Reutenburg	—	—	—	64	24	38	277
Sahlenthal	9	41	33	20	6	10	88
Schweinheim	36	166	35	54	15	30	238
Singrist	—	—	—	41	15	18	180
Westhausen	32	147	38	40	13	27	176
Zehnacker	15	69	31	20	7	13	88

1763				1766				1800	1815	1825
Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Arbeiter	Zahl der Einwohner	Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Arbeiter	Zahl der Einwohner	Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Einwohner
83	55	17	365	81	52	22	356	501	557	806
—	—	—	—	—	—	—	—	508	552	589
91	20	67	400	93	22	59	409	780	1 146	1 179
26	15	11	114	—	—	—	—	806	942	1 068
37	28	9	163	30	22	8	132	294	358	400
20	14	6	88	17	13	4	75	411	476	454
32	8	24	141	30	11	19	132	274	350	398
32	9	23	141	39	10	24	172	334	444	518
71	27	44	312	69	21	48	303	785	1 033	1 144
47	24	23	207	55	24	31	242	378	497	565
109	30	55	480	112	23	43	493	1 025	1 653	1 450
58	27	31	255	52	42	8	229	564	670	638
132	67	55	581	127	51	58	559	1 438	2 176	2 315
104	54	50	458	112	56	56	493	605	895	910
202	30	117	889	213	39	117	937	1 548	1 613	1 372
201	76	125	884	—	—	—	—	2 022	2 440	2 592
65	17	48	286	75	38	37	330	504	587	778
18	13	5	79	18	14	4	79	138	167	186
63	10	53	277	67	15	52	295	siehe Bitschhofen		
45	21	24	189	61	21	25	268	603	538	666
56	21	24	246	43	14	29	180	507	814	878
22	7	15	97	24	7	17	106	542	740	790
—	—	—	—	93	40	53	409	1 004	1 230	1 243
12	6	6	53	—	—	—	—	105	95	135
34	21	13	149	30	17	13	132	265	465	485
50	24	26	220	84	—	71	370	392	520	547
65	26	39	286	67	25	42	295	526	670	869
81	44	37	357	85	46	39	374	635	556	535
14	9	5	62	17	9	8	75	97	220	240
27	17	10	119	28	16	12	123	227	279	346
26	11	13	115	26	10	15	115	243	261	455
278	14	264	1 223	370	14	269	1 628	2 700	3 183	3 452
24	11	13	106	25	10	15	110	346	400	302
38	26	12	167	42	22	20	185	192	270	321
72	36	35	317	72	34	35	317	576	638	760
122	30	92	537	175	36	139	770	1 426	1 648	1 919
64	22	40	282	67	21	33	295	372	580	673
38	27	11	167	38	23	15	167	294	330	353
36	15	21	158	36	15	21	158	471	605	651
36	18	18	158	39	26	13	171	329	353	409
36	22	14	158	36	19	16	158	274	333	349
72	35	37	317	81	30	51	356	715	703	880
42	20	22	185	46	22	24	203	335	373	419
131	41	89	576	117	18	93	503	1 329	1 528	1 287
19	10	7	84	24	9	13	106	147	206	240
33	15	18	145	32	16	18	141	287	326	387
61	30	31	268	56	34	22	246	461	554	626
27	9	17	119	24	10	15	106	221	250	314
43	17	18	189	54	17	37	238	728	850	843
64	34	30	277	76	34	32	334	591	665	838
50	22	12	220	52	16	36	229	458	502	458
25	10	15	110	26	4	22	114	206	270	300
20	6	14	88	24	6	11	106	226	266	270
58	9	30	255	58	22	36	255	486	520	493
28	10	18	223	27	9	18	119	293	320	303
11	8	3	48	12	8	4	53	157	96	160
23	8	15	101	23	5	18	101	208	136	287
32	10	22	141	28	10	18	223	275	289	337
19	9	10	84	21	6	15	92	168	235	235
78	21	57	343	70	17	53	308	500	516	548
207	31	176	911	213	16	120	937	1 990	2 332	2 138
58	10	48	255	52	11	41	229	556	600	715
20	4	16	88	20	4	16	88	156	200	217
58	15	43	255	60	12	36	264	498	409	569
27	9	18	119	29	5	21	128	219	252	360
63	21	42	277	59	28	31	260	693	750	829
43	14	29	189	49	6	20	216	328	350	412
71	30	41	312	79	35	44	347	355	312	415
24	5	7	106	24	14	10	106	190	212	234

Gemeinde	1723			1746			
	Zahl der Haushaltungen	Einwohnerzahl (berechnet)	Zahl d. Einw. auf 1 qkm nach dem Areal v. 1910	Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Arbeiter	Zahl der Einwohner
Zeinheim	14	64	24	15	11	4	66
Altenheim	18	83	31	27	9	18	119
Dettweiler	86	396	36	101	36	65	444
Furchhausen	14	64	22	19	7	10	84
Gottesheim	31	144	28	35	20	15	154
Hattmatt	45	207	50	83	25	50	365
Littenheim	32	147	35	46	13	31	202
Männolsheim	14	64	23	13	7	8	57
Monsweiler	14	64	14	24	2	22	106
Prinzheim	28	129	30	31	15	16	136
Steinburg	40	185	15	70	24	38	308
Wolschheim	19	89	25	24	6	13	106
Zabern	263	1 210	53	231	14	186	1 116
Bernolsheim	98	451	113	104	26	57	458
Bilwisheim	—	—	—	18	8	10	79
Donnenheim	14	64	17	14	8	6	64
Eckwersheim	67	309	41	70	44	14	308
Mittelschäffolsheim	24	111	43	26	13	13	114
Mommenheim	56	258	33	67	34	33	295
Olwisheim	24	111	37	44	16	14	193
Alteckendorf	55	254	43	62	22	32	273
Bossendorf	27	124	31	28	16	12	123
Dunzenheim	41	188	30	—	—	—	—
Ettendorf	42	193	31	48	25	23	211
Friedolsheim	9	41	13	12	9	3	53
Geisweiler	19	87	27	18	10	8	79
Gingsheim	23	106	28	30	9	21	132
Grassendorf	22	102	46	23	12	11	101
Hochfelden	115	529	43	122	31	91	537
Hohatzenheim	30	138	69	23	9	14	101
Hohfrankenheim	21	97	35	24	16	7	106
Ingenheim	45	207	38	43	19	24	189
Issenhausen	11	51	24	10	6	2	44
Lixhausen	22	102	30	30	17	13	132
Melsheim	30	138	26	44	21	21	193
Minwersheim	36	166	30	51	20	31	224
Mittelhausen	35	162	32	40	19	17	176
Mutzenhausen	14	64	28	15	5	10	66
Ringeldorf	11	51	18	15	10	5	66
Ringendorf	38	175	46	38	17	21	167
Sässolsheim	44	203	31	—	—	—	—
Schaffhausen	22	101	27	39	15	13	145
Scherlenheim	11	51	22	16	10	6	70
Schwindratzheim	82	378	39	83	54	38	365
Waltenheim	49	225	45	70	40	23	308
Wickersheim	20	92	23	22	11	11	98
Wilshausen	8	38	25	76	4	3	34
Wilwisheim	23	106	20	32	10	19	141
Wingersheim	65	300	38	6	36	40	334
Zöbersdorf	11	51	25	10	4	5	44
Breuschwickersheim	47	212	41	46	29	10	202
Hangenbieten	43	198	50	30	20	8	132
Handschuhheim und Ittenheim	83	382	56	45	21	24	198
Kolbsheim	51	235	71	44	30	4	193
Lampertheim	82	377	56	108	74	34	475
Mittelhausbergen	25	115	77	26	16	9	114
Mundolsheim	60	276	64	66	44	18	290
Niederhausbergen	26	126	42	28	15	13	123
Oberhausbergen	34	157	41	43	21	17	189
Avenheim	17	78	40	20	5	12	88
Behlenheim	11	51	16	16	9	7	70
Berstett	40	184	28	57	29	23	251
Dingsheim	32	148	28	36	20	16	158
Dossenheim	86	396	219	71	26	45	313
Dürningen	34	157	38	44	16	24	192
Fessenheim	41	189	36	36	10	26	163
Fürdenheim	—	—	—	—	—	—	—
Gimbrett	23	106	28	27	14	13	119
Gugenheim	43	198	29	52	20	32	229

1763				1766				1800	1815	1825
Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Arbeiter	Zahl der Einwohner	Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Arbeiter	Zahl der Einwohner	Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Einwohner
12	11	1	53	13	10	3	57	125	159	198
30	8	22	132	30	7	23	132	277	300	349
90	25	65	396	96	25	71	422	1 455	1 968	1 798
24	7	17	106	27	9	18	119	252	252	281
39	23	16	171	37	19	18	162	348	380	396
60	22	36	264	68	25	36	299	436	510	611
34	16	18	150	34	16	18	150	297	320	437
14	4	10	62	18	5	13	79	168	175	196
26	2	21	114	31	2	29	136	358	387	420
—	—	—	—	—	—	—	—	268	292	320
73	26	37	321	77	24	53	339	753	895	1 039
24	5	7	106	24	14	10	106	190	275	317
301	12	299	1 424	413	12	218	1 917	3 980	4 180	4 595
40	17	23	176	—	—	—	—	211	380	383
29	19	10	128	28	17	11	125	215	274	299
14	8	6	62	14	8	6	62	144	152	159
58	32	25	255	43	35	18	189	548	700	793
35	17	18	154	—	—	—	—	229	314	304
78	38	40	343	77	34	43	339	769	950	1 186
53	14	39	233	50	12	38	220	333	398	410
67	40	25	295	58	28	30	255	588	660	701
31	17	14	136	30	16	14	132	287	350	442
55	25	28	242	46	24	26	202	480	630	639
68	35	33	299	70	34	36	308	783	918	970
25	17	18	110	22	17	8	97	230	500	293
21	15	6	92	18	13	3	79	211	219	232
38	11	23	167	36	7	29	158	310	368	409
27	13	14	119	26	11	15	114	249	244	414
146	47	96	642	185	48	137	814	1 620	1 900	1 998
24	12	12	106	23	11	12	101	153	196	194
29	15	14	128	26	16	10	114	182	265	321
53	19	32	233	75	24	51	330	500	630	680
11	7	4	48	10	7	3	44	127	97	124
32	13	19	141	32	13	19	141	315	356	433
48	25	21	211	49	25	20	216	428	480	536
52	23	29	229	—	—	—	—	582	630	798
44	17	24	193	41	18	23	180	486	562	627
26	12	14	114	39	12	15	172	253	250	336
12	9	3	53	16	8	8	70	91	119	120
51	23	27	224	53	19	32	233	415	530	545
56	21	42	246	56	22	34	246	480	567	585
30	11	19	132	34	14	20	150	388	420	507
18	10	8	79	18	10	8	79	150	180	171
89	56	33	392	91	53	38	401	884	1 141	1 176
54	33	21	237	56	34	22	246	568	670	603
32	14	16	141	26	10	16	114	262	283	338
8	4	4	35	7	4	3	34	86	106	152
41	12	29	180	39	14	25	171	274	459	561
123	63	60	541	104	41	63	458	676	1 035	1 330
13	10	3	57	13	8	3	57	140	152	182
39	24	15	171	44	24	20	193	397	414	480
36	18	18	158	34	15	19	143	372	468	490
99	43	48	436	100	45	51	440	584	550	902
40	25	15	176	55	26	29	242	430	443	533
110	69	41	484	108	69	39	475	727	751	758
27	14	41	119	27	13	16	119	196	182	188
68	41	13	299	78	44	38	343	346	305	386
46	18	27	202	43	18	22	189	282	298	414
47	18	22	207	50	16	34	220	329	342	399
23	4	29	101	21	3	18	92	206	150	239
18	8	17	79	18	7	11	79	107	122	142
67	28	10	295	62	28	34	273	508	540	672
36	19	39	158	39	20	19	171	393	400	487
76	16	18	334	80	15	65	352	115	125	130
49	18	60	216	43	15	28	189	427	426	498
38	22	31	167	35	22	13	154	259	386	390
42	17	16	185	44	18	26	193	379	386	530
31	14	17	136	35	15	19	154	239	262	311
53	18	36	233	57	16	41	251	465	612	678

Gemeinde	1723			1746			
	Zahl der Haushaltungen	Einwohnerzahl (berechnet)	Zahl d. Einw. auf 1 qkm nach dem Areal v. 1910	Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Arbeiter	Zahl der Einwohner
Handschuheim	—	—	—	—	—	—	—
Hürtigheim	34	157	33	10	6	4	44
Ittlenheim	9	41	16	17	9	8	75
Kienheim	27	125	39	—	—	—	—
Kleinfrankenheim	13	61	16	18	8	10	79
Küttolsheim	84	387	82	80	29	51	352
Neugartheim	30	138	84	40	15	25	116
Offenheim	7	32	12	12	7	5	53
Osthofen	60	276	53	68	38	27	299
Pfettisheim	21	106	21	26	12	14	114
Pfulgriesheim	27	124	25	26	16	10	114
Quatzenheim	21	106	35	27	17	5	119
Reitweiler	31	142	29	32	20	12	140
Rohr	17	79	23	31	13	18	136
Rumersheim	20	92	26	18	12	6	79
Schnersheim	34	156	26	46	22	19	202
Stützheim	21	106	23	21	8	12	92
Truchtersheim	41	189	25	48	17	31	211
Willgottheim	—	—	—	19	7	9	84
Winzenheim	28	129	64	36	15	15	158
Wiwersheim	—	—	—	18	11	6	79
Wöllenheim	10	46	35	8	5	3	35
Bernhardsweiler	—	—	—	—	—	—	—
Burgheim	15	69	25	—	—	—	—
Goxweiler	—	—	—	—	—	—	—
Bernhardsweiler und Oberehnheim	738	3 295	106	802	104	698	3 529
Zellweiler	60	276	31	65	32	21	286
Bischofsheim	100	460	39	114	33	86	502
Griesheim	40	184	40	22	16	6	97
Rosenweiler	41	188	33	37	21	16	163
Rosheim	320	1 472	48	390	40	150	1 716
St. Nabor	20	92	48	23	4	15	101
Avolsheim	—	—	—	—	—	—	—
Dachstein	58	267	36	44	28	16	194
Dorlisheim	171	787	69	172	89	83	757
Ergersheim	63	290	45	68	32	36	299
Ernolsheim	57	262	39	78	30	38	343
Mutzig	230	1 058	126	191	11	180	840
Avolsheim u. Molsheim	212	975	89	270	14	200	1 188
Sulzbad	52	239	68	88	21	67	387
Wolxheim	56	258	83	68	9	59	299
Balbronn	79	364	35	72	14	53	317
Dahlenheim	66	306	57	71	38	31	312
Dangolsheim	95	438	95	77	28	49	339
Bergbieten	64	295	68	92	27	64	405
Flexburg	42	193	106	56	20	36	246
Irmstedt	19	87	109	23	10	13	101
Kirchheim	23	115	49	44	20	24	194
Marlenheim	132	607	42	180	66	80	792
Nordheim	70	322	49	67	36	40	295
Odratzheim	42	193	121	32	12	7	141
Romansweiler	—	—	—	—	—	—	—
Scharrachbergheim	42	193	81	48	18	21	211
Tränheim	42	193	60	51	23	24	224
Wangen	68	313	78	71	23	48	312
Wasselnheim	270	1 242	83	320	250	60	1 408
Westhofen	225	1 035	50	263	30	93	1 157
Blienschweiler	25	115	35	76	—	76	334
Dambach	330	1 528	49	329	138	260	1 448
Eichhofen	45	207	96	52	—	—	229
Epfig	142	653	29	202	82	117	889
Gertweiler	90	414	84	—	—	—	—
Heiligenstein	95	437	109	101	11	86	444
Nothalten, Ittersweiler	18	83	74	34	4	32	150
Mittelbergheim	95	437	115	101	15	85	444
Nothalten	—	—	—	—	—	—	—
Reichsfeld	45	207	40	36	2	25	158
St. Peter	36	165	52	54	14	3	238
Stotzheim	91	419	31	126	53	75	554

1763				1766				1800	1815	1825
Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Arbeiter	Zahl der Einwohner	Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Arbeiter	Zahl der Einwohner	Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Einwohner
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	4	6	44	10	5	5	44	284	317	382
18	10	8	79	18	9	9	79	166	170	213
—	—	—	—	—	—	—	—	201	266	331
18	9	9	79	17	9	8	75	151	164	193
91	35	56	400	86	32	54	378	763	905	920
43	9	34	189	35	4	31	154	272	300	340
12	7	5	53	12	6	6	53	196	165	182
63	43	20	277	80	41	39	352	469	687	687
29	12	17	128	29	11	18	128	262	325	327
32	20	12	140	33	20	13	145	236	261	332
27	13	14	119	23	13	10	101	289	402	470
34	16	18	149	32	16	14	140	285	329	402
28	13	18	123	28	13	15	123	189	340	371
24	14	10	106	26	14	12	114	219	228	257
45	24	21	198	46	22	24	202	446	448	455
23	19	13	101	24	9	15	106	239	255	313
49	12	17	216	49	20	29	216	441	500	656
87	26	67	383	85	20	65	374	778	900	936
42	8	34	186	42	10	32	186	375	360	504
18	11	7	79	20	11	9	88	161	227	241
8	5	3	35	8	5	3	35	181	70	106
siehe Oberehnheim				—	—	—	—	—	—	—
12	4	8	53	16	11	5	70	174	204	228
90	64	26	396	104	52	48	458	516	515	639
813	121	563	3 577	797	30	765	3 507	5 527	4 945	6 130
54	18	36	238	66	17	49	290	935	921	1 057
172	87	85	757	198	100	98	871	1 406	1 515	1 470
29	12	17	128	37	18	19	163	368	558	673
55	17	19	242	68	33	35	299	607	726	784
404	99	171	1 778	427	121	244	1 879	3 355	3 791	3 646
19	—	18	79	30	—	19	132	222	331	318
siehe Molsheim				—	—	—	—	—	—	—
56	29	27	246	56	31	24	246	349	544	553
230	129	75	1 012	231	132	88	1 016	1 473	1 719	1 741
74	31	38	326	84	49	34	370	635	780	821
87	38	26	383	95	32	52	418	616	806	787
301	29	238	1 324	271	29	166	1 192	2 359	3 320	3 122
290	18	159	1 276	296	20	100	1 302	2 936	3 624	3 593
100	29	64	440	105	35	68	462	750	804	898
84	18	71	370	72	6	66	317	875	943	1 093
105	14	60	462	79	16	40	348	904	998	993
93	46	47	409	104	49	44	458	616	630	683
77	32	45	339	91	52	28	400	638	745	689
66	28	38	290	81	25	56	356	629	677	734
36	20	16	158	49	18	31	216	426	506	561
18	—	18	79	21	—	21	101	169	152	141
49	25	24	216	66	32	34	290	424	469	484
146	62	84	642	215	80	135	946	1 574	1 735	1 940
83	44	39	365	99	41	58	436	583	700	714
—	—	—	—	35	6	29	154	459	407	558
—	—	—	—	—	—	—	—	792	931	1 072
61	22	39	268	58	20	38	255	379	563	580
32	10	22	141	40	24	10	176	595	625	612
76	29	47	334	88	27	61	387	671	677	756
303	58	245	1 333	493	48	445	2 169	3 537	3 970	4 242
275	105	150	1 210	388	41	170	1 707	2 210	2 182	2 238
90	40	48	396	84	50	34	370	713	926	998
386	157	229	1 698	460	52	418	2 024	2 761	3 070	3 273
51	19	32	224	53	—	53	233	377	426	472
236	102	128	1 038	247	70	77	1 087	2 160	2 214	2 197
108	36	72	475	105	34	66	462	755	882	902
118	8	110	519	96	—	90	422	542	575	619
32	—	32	141	31	—	31	137	422	420	439
52	19	33	229	87	11	69	383	925	943	754
siehe Ittersweiler				—	—	—	—	—	—	—
55	—	55	242	53	—	53	233	397	350	445
53	18	19	233	36	10	26	158	382	319	392
109	106	3	480	109	105	4	480	1 233	1 484	1 568

Gemeinde	1723 Zahl der Haushaltungen	1723 Einwohnerzahl (berechnet)	1723 Zahl d. Einw. auf 1 qkm nach dem Areal v. 1910	1746 Zahl der Haushaltungen	1746 Zahl der Ackersleute	1746 Zahl der Arbeiter	1746 Zahl der Einwohner
Diefenthal	33	153	102	36	—	36	158
Kestenholz	193	888	41	287	96	172	1 263
Kinzheim	125	675	35	167	48	106	735
Orschweiler	59	262	39	69	17	40	304
Scherweiler	190	874	46	246	69	117	1 082
Vorhügelzone	13 990	64 358*	36	15 699	—	—	72 214*
Einw. auf 1 qkm auf Gesamtfläche	—	—	36	—	—	—	40
			Vogesenzone.				
Niedersteinbach	12	55	6	19	7	6	84
Obersteinbach	—	—	—	—	—	—	—
Dambach	—	—	—	29	19	10	128
Rothbach	8	37	4	40	14	26	176
Windstein	16	74	6	21	12	9	92
Dossenheim	7	33	2	9	6	3	39
Eckartsweiler	48	222	21	41	31	10	180
Eschburg	13	61	3	20	11	5	88
Frohmühl	4	19	12	16	4	12	70
Hinsburg	6	28	8	10	9	1	44
Lichtenberg	58	267	13	58	23	31	255
Lohr	21	97	9	37	22	15	163
Lützelstein	38	175	9	23	10	12	101
Neuweiler	11	51	16	29	26	3	128
Pfalzweier	8	37	17	13	4	9	57
Puberg	10	46	9	21	14	7	92
Reipertsweiler	13	61	3	18	12	6	79
Rosteig	—	—	—	8	1	7	35
Schönburg	15	69	8	21	6	15	92
Sparsbach	20	92	18	24	8	12	106
Struth	4	19	5	10	—	10	44
Tieffenbach	10	46	9	36	—	36	158
Weitersweiler	58	267	34	27	15	12	119
Wimmenau	9	41	2	18	7	8	79
Wingen	10	46	2	21	8	9	92
Zittersheim	20	92	12	19	2	17	84
Natzweiler	16	73	8	—	—	—	—
Adamsweiler	9	41	12	14	8	6	62
Aßweiler	—	—	—	68	24	44	299
Eyweiler	—	—	—	—	—	—	—
Gungweiler	5	23	14	12	3	9	53
Ottweiler	—	—	—	—	—	—	—
Volksberg	45	207	22	50	17	33	220
Waldhambach	44	202	18	61	30	31	268
Weißlingen	44	202	29	45	16	28	198
Eckartsweiler	22	101	8	52	5	41	229
Ernolsheim	57	262	24	32	20	12	141
Ottersthal	36	165	53	—	—	—	—
St. Johann b. Z.	40	185	29	59	8	44	260
Birkenwald	30	138	26	31	7	17	136
Hägen	35	162	8	38	18	15	167
Hengweiler	—	—	—	22	13	9	97
Reinhardsmünster	15	69	3	12	5	7	49
Thal bei Maursmünster	24	111	32	59	20	30	260
Engenthal	—	—	—	43	3	40	189
Koßweiler	19	87	5	27	3	16	119
Wangenburg	—	—	—	—	—	—	—
Dinsheim	49	226	46	61	15	46	268
Greßweiler	28	129	13	49	24	25	216
Heiligenberg	30	138	24	28	12	16	123
Lützelhausen	22	101	3	35	10	25	154
Niederhaslach	34	156	27	52	21	31	229
Still	45	207	9	65	31	33	286
Urmatt	20	92	6	18	6	12	79
Börsch	120	552	23	199	164	33	876
Grendelbruch	30	138	9	55	40	15	242
Mollkirch	44	202	17	33	5	28	145
Mühlbach	37	171	20	30	4	26	132

1763				1766				1800	1815	1825
Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Arbeiter	Zahl der Einwohner	Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Arbeiter	Zahl der Einwohner	Zahl der Haushaltungen	Zahl der Aekersleute	Zahl der Einwohner
38	4	34	167	37	3	34	163	262	279	347
160	—	91	704	255	125	136	1 122	2 748	2 794	2 872
148	11	133	651	125	25	120	550	1 143	1 250	1 300
64	6	69	282	56	18	46	246	680	662	812
280	135	150	1 232	286	129	113	1 229	1 258	2 100	2 534
16 762	—	—	78 104*	18 161	—	—	81 940*	211 089	219 344	199 284
—	—	—	43	—	—	—	45	118	122	111

Vogesenzone.

22	14	8	97	24	12	9	105	340	403	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	9	12	92	50	13	23	220	556	682	791
52	24	23	229	56	24	32	246	430	599	664
30	6	24	132	20	8	10	110	414	428	335
12	5	7	53	11	5	6	48	928	1 300	1 182
30	25	5	132	30	15	5	132	483	263	338
30	15	15	132	29	9	20	128	605	613	766
23	6	16	101	30	6	24	132	236	300	331
12	8	4	53	12	8	4	53	105	227	150
73	25	47	321	88	38	50	387	642	848	928
46	34	8	202	45	36	9	198	420	472	509
83	15	68	365	92	18	74	405	1 019	1 042	1 232
37	27	4	163	41	39	2	180	1 513	1 839	1 821
17	10	7	75	12	6	6	53	181	200	321
32	27	4	141	28	20	5	123	230	330	357
29	10	19	128	41	27	14	180	460	525	567
14	4	10	61	14	2	12	61	252	352	327
29	10	19	128	30	10	20	132	217	370	448
20	5	15	88	—	—	—	—	98	156	197
15	5	10	66	38	7	26	167	252	427	512
—	—	—	—	—	—	—	—	299	394	474
80	31	31	352	83	31	52	365	744	825	852
27	18	9	119	27	13	14	119	302	365	445
46	16	24	202	20	8	10	88	485	515	646
22	12	8	97	30	15	5	132	278	253	365
—	—	—	—	—	—	—	—	178	311	376
20	10	10	88	19	11	9	92	210	269	326
—	—	—	—	40	24	12	176	286	402	411
—	—	—	—	—	—	—	—	277	398	431
13	8	5	57	15	9	6	66	154	170	223
—	—	—	—	—	—	—	—	169	207	229
44	29	15	194	52	18	26	229	430	565	610
65	39	24	286	90	43	43	396	702	894	1 075
40	16	24	176	53	20	16	233	498	750	823
78	12	57	242	84	6	78	370	235	531	518
72	26	46	317	88	26	52	387	602	850	787
—	—	—	—	—	—	—	—	367	400	435
79	15	54	250	93	11	82	409	621	850	763
34	5	29	150	36	16	30	158	546	622	614
54	24	30	218	51	19	29	224	458	539	533
22	12	8	97	20	6	11	88	197	260	275
30	6	12	132	35	23	29	154	509	653	691
67	27	40	295	88	6	46	387	598	667	716
44	6	38	193	52	8	46	229	558	668	676
—	—	—	—	36	8	28	158	330	364	413
22	—	22	97	21	—	21	92	197	226	237
79	12	47	348	99	32	58	436	763	922	1 020
42	17	25	184	48	18	30	212	521	629	746
43	14	29	189	39	16	21	172	296	359	369
74	29	47	346	45	25	23	189	1 043	897	989
55	24	30	242	75	27	49	330	729	820	904
96	37	60	422	110	41	52	484	858	1 039	1 181
33	18	15	145	33	19	14	145	1 049	470	440
178	172	6	783	257	123	—	1 131	1 758	1 680	2 237
76	33	46	334	78	37	30	343	1 148	1 261	1 440
82	11	59	361	66	12	56	290	592	719	835
39	6	33	172	32	6	26	141	412	430	467

Gemeinde	1723			1746			
	Zahl der Haushaltungen	Einwohnerzahl (berechnet)	Zahl d. Einw. auf 1 qkm nach dem Areal v. 1910	Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Arbeiter	Zahl der Einwohner
Ottrott	61	281	9	83	4	76	365
Natzweiler und Barenbach	68	315	31	70	15	55	308
Bellefosse	13	60	8	25	2	23	110
Oberhaslach	27	125	5	50	24	26	220
Belmont	12	55	5	24	2	22	106
Bliensbach	—	—	—	—	—	—	—
Fouday	—	—	—	—	—	—	—
Grandfontaine	—	—	—	—	—	—	—
Natzweiler	—	—	—	—	—	—	—
Neuweiler	138	635	67	139	22	98	612
Rothau	8	37	9	16	1	15	70
Ruß	22	101	9	—	—	—	—
Ottersthal	—	—	—	50	—	40	260
Waldolwisheim	43	197	37	24	9	15	106
Schirmeck	57	262	23	59	10	49	260
Solbach	7	33	12	13	1	12	57
Vorbruck	—	—	—	—	—	—	—
Waldersbach	45	206	60	26	2	24	114
Wilderbach	12	55	13	23	2	21	101
Wisch	20	92	5	34	24	10	150
Andlau	198	911	38	—	—	—	—
Barr	411	1 890	83	617	52	494	2 715
Bernhardsweiler	37	171	64	27	5	20	119
Hohwald	—	—	—	—	—	—	—
Bourg-Brüche	38	175	11	53	18	35	223
Colroy-la-Roche	33	153	19	40	30	10	176
Plaine	—	—	—	—	—	—	—
Ranrupt	65	320	21	65	41	32	286
Saales	48	221	22	80	12	68	352
Bliensbach und St. Blaise	18	82	34	18	4	10	79
Saulxures	—	—	—	—	—	—	—
Bassenberg	26	121	64	24	—	24	106
Breitenau	22	101	23	—	—	—	—
Breitenbach	84	387	32	92	—	92	505
Diefenbach	10	46	15	16	7	9	70
Erlenbach	76	350	32	92	—	92	505
Gereuth	20	92	7	—	—	—	—
Grube	25	115	14	16	2	14	70
Lach	20	92	12	39	—	39	172
Meisengott	48	221	44	59	—	59	260
Neukirch	18	82	14	—	—	—	—
St. Martin	30	138	34	39	—	39	172
St. Moritz	17	88	58	—	—	—	—
St. Petersholz	29	134	16	44	8	36	194
Steige	70	322	32	61	—	61	268
Thannweiler	—	—	—	—	—	—	—
Triembach	36	165	50	103	47	56	453
Urbeis	29	134	11	30	10	20	132
Weiler	60	276	90	89	—	89	392
Gebirgszone	3 368	15 491*	14	3 850	—	—	17 711*
Einw. auf 1 qkm auf Gesamtfläche	—	—	14	—	—	—	16
Lothringisches Stufenland.							
Altweiler	16	73	4	17	7	5	75
Bissert	—	—	—	24	14	10	106
Bütten	—	—	—	—	—	—	—
Dehlingen	—	—	—	83	14	69	365
Domfessel	—	—	—	—	—	—	—
Harskirchen	—	—	—	—	—	—	—
Herbitzheim	190	874	40	220	95	68	968
Hinsingen	—	—	—	30	18	10	132
Keskastel	—	—	—	—	—	—	—
Lorenzen	—	—	—	—	—	—	—
Oermingen	—	—	—	—	—	—	—
Rimsdorf	—	—	—	—	—	—	—
Saarunion	—	—	—	—	—	—	—
Saarwerden	—	—	—	—	—	—	—

1763				1766				1800	1815	1825
Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Arbeiter	Zahl der Einwohner	Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Arbeiter	Zahl der Einwohner	Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Einwohner
86	5	81	378	108	5	103	475	1 260	1 528	1 798
71	40	31	312	—	—	—	—	539	—	841
—	—	—	—	38	2	36	167	320	429	445
50	25	25	220	64	36	31	282	738	774	838
—	—	—	—	33	2	32	145	392	527	577
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	21	1	20	92	191	228	257
—	—	—	—	—	—	—	—	1 260	—	1 507
—	—	—	—	—	—	—	—	576	—	805
—	—	—	—	—	—	—	—	641	—	840
130	60	70	572	182	32	145	801	589	—	800
22	5	17	97	33	2	31	145	809	—	945
126	36	90	554	168	25	123	739	602	850	787
50	—	43	220	50	—	50	220	410	514	494
55	13	42	242	64	13	51	282	955	—	1 280
66	14	52	290	64	17	47	281	144	212	208
—	—	—	—	21	2	19	92	1 319	—	1 667
—	—	—	—	—	—	—	—	333	—	470
—	—	—	—	39	2	37	172	400	—	505
—	—	—	—	26	1	25	114	750	—	945
39	18	22	172	41	20	21	180	2 184	2 021	1 986
—	—	—	—	—	—	—	—	3 996	3 793	4 201
636	62	504	2 798	699	119	523	3 076	277	306	359
33	—	33	145	36	—	36	158	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	903	—	1 186
68	11	57	299	65	24	41	286	484	—	552
40	15	25	176	43	15	28	189	1 346	—	1 606
—	—	—	—	—	—	—	—	907	—	1 143
75	48	40	330	82	40	32	361	1 038	—	1 254
114	14	100	502	110	18	74	484	210	—	320
25	10	15	110	23	9	14	101	894	—	1 116
—	—	—	—	—	—	—	—	252	316	387
36	4	32	158	42	7	35	185	314	325	426
—	—	—	—	64	25	39	282	1 260	1 300	1 334
136	30	106	598	148	—	114	651	375	347	402
26	15	11	114	29	13	12	128	855	1 000	1 060
—	—	—	—	134	5	78	590	451	455	531
—	—	—	—	—	—	—	—	704	710	816
—	—	—	—	—	—	—	—	703	677	714
46	18	30	202	48	10	38	211	642	697	814
63	19	44	277	58	—	32	255	423	515	732
—	—	—	—	—	—	—	—	395	488	500
47	7	40	207	42	—	20	185	253	322	405
—	—	—	—	—	—	—	—	628	688	692
59	12	47	260	59	12	47	260	827	930	1 021
96	16	80	422	84	12	48	370	215	265	307
—	—	—	—	—	—	—	—	474	608	592
44	6	38	194	49	6	43	216	539	429	652
50	8	42	220	50	17	32	220	838	1 119	1 097
112	27	85	493	123	10	72	541	63 495	72 386	78 898
3 968	—	—	19 253*	5 253	—	—	23 565*	57	65	71
—	—	—	17	—	—	—	21			

Lothringisches Stufenland.

59	22	37	260	57	25	32	264	698	730	777
—	—	—	—	—	—	—	—	208	219	264
—	—	—	—	—	—	—	—	644	788	793
—	—	—	—	—	—	—	—	497	664	788
—	—	—	—	—	—	—	—	281	310	401
—	—	—	—	—	—	—	—	941	953	964
—	—	—	—	—	—	—	—	1 029	1 239	1 462
—	—	—	—	—	—	—	—	123	146	160
—	—	—	—	—	—	—	—	821	1 008	1 120
—	—	—	—	—	—	—	—	358	418	424
—	—	—	—	—	—	—	—	682	819	956
—	—	—	—	—	—	—	—	170	222	323
—	—	—	—	—	—	—	—	2 791	3 280	3 424
—	—	—	—	—	—	—	—	474	483	581

Gemeinde	1723 Zahl der Haushaltungen	1723 Einwohnerzahl (berechnet)	1723 Zahl d. Einw. auf 1 qkm nach dem Areal v. 1910	1746 Zahl der Haushaltungen	1746 Zahl der Ackersleute	1746 Zahl der Arbeiter	1746 Zahl der Einwohner
Schopperten	—	—	—	50	23	27	220
Silzheim	—	—	—	—	—	—	—
Völlerdingen	—	—	—	42	21	21	185
Bärendorf	—	—	—	24	13	11	106
Berg	—	—	—	—	—	—	—
Bettweiler	18	82	20	30	16	14	132
Büst	—	—	—	—	—	—	—
Burbach	—	—	—	—	—	—	—
Diedendorf	—	—	—	33	15	18	145
Diemeringen	—	—	—	—	—	—	—
Drulingen	—	—	—	40	22	18	176
Durstel	13	61	12	12	10	2	50
Eschweiler	56	257	73	62	15	35	273
Görlingen	—	—	—	—	—	—	—
Hirschland	—	—	—	10	6	4	44
Kirberg	—	—	—	25	16	19	110
Mackweiler	—	—	—	—	—	—	—
Pisdorf	—	—	—	—	—	—	—
Rauweiler	18	82	16	—	—	—	—
Rexingen	25	—	—	—	—	—	—
Sieweiler	—	—	—	—	—	—	—
Thal bei Drul.	13	—	—	—	—	—	154
Weyer ff	10	115	9	35	13	22	140
Wolfskirchen	1 244	—	—	32	14	18	88
Zollingen	—	61	12	20	11	9	114
Petersbach	10	46	5	26	13	13	25
Westl. Abdachungsgebiet	12 44	5 719*	19	1 694	—	—	7 452
Einw. auf 1 qkm auf Gesamtfläche	—	—	19	—	—	—	191 184*
Unter-Elsaß	35 085	161 391*	34	42 451	—	—	
Einw. auf 1 qkm auf Gesamtfläche	—	—	34	—	—	—	39

1763				1766				1800	1815	1825
Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Arbeiter	Zahl der Einwohner	Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Arbeiter	Zahl der Einwohner	Zahl der Haushaltungen	Zahl der Ackersleute	Zahl der Einwohner
56	25	21	246	—	—	—	—	217	256	306
—	—	—	—	—	—	—	—	170	340	362
—	—	—	—	—	—	—	—	295	430	576
—	—	—	—	—	—	—	—	423	451	497
—	—	—	—	—	—	—	—	351	395	469
39	22	15	172	39	16	23	172	265	287	308
34	23	11	150	—	—	—	—	252	350	382
—	—	—	—	—	—	—	—	367	454	520
—	—	—	—	—	—	—	—	332	380	450
—	—	—	—	—	—	—	—	570	779	923
—	—	—	—	—	—	—	—	272	332	366
24	13	11	106	26	13	13	114	239	301	261
—	—	—	—	—	—	—	—	158	200	248
—	—	—	—	—	—	—	—	213	272	315
—	—	—	—	—	—	—	—	507	566	629
—	—	—	—	—	—	—	—	297	320	412
15	10	5	66	16	11	5	70	448	570	678
—	—	—	—	—	—	—	—	181	207	365
—	—	—	—	—	—	—	—	321	360	382
—	—	—	—	—	—	—	—	133	146	168
—	—	—	—	—	—	—	—	360	511	518
—	—	—	—	—	—	—	—	261	285	391
65	9	56	268	68	9	59	299	639	746	838
—	—	—	—	—	—	—	—	561	721	662
22	12	8	97	25	13	12	110	227	226	285
32	18	14	140	37	23	14	163	521	622	313
2 086	—	—	9 179*	2 473	—	—	10 879*	18 297	21 836	24 161
—	—	—	31	—	—	—	37	63	75	83
53 715	—	—	219 087*	55 625	—	—	226 877*	454 520	502 214	505 752
—	—	—	46	—	—	—	48	95	105	106

* Die aufgeführten Zahlen sind durch Rückschluß mit Zuhilfenahme der progressiven Zu- bezw. Abnahme in späteren Jahren der einzelnen Ortschaften, deren Haushaltungszahl nicht überliefert wurden, gefunden.

Einwohnerzahl der Gemeinden des Unter-Elsaß von 1836, 1856, 1861, 1866, 1871, 1875, 1880, 1885, 1890, 1895, 1900, 1905 und 1910.

(Quellen: Annuaire du dép. du Bas-Rhin von 1837, 1857, 1862, 1867. — Stat. Jahrbücher von Elsaß-Lothringen von 1871, 1875, 1880, 1885, 1890, 1895, 1900, 1905 und 1910.)

Gemeinde	Kreis	Kanton	1836 Einw.	1856 Einw.	1861 Einw.	1866 Einw.	1871 Einw.	1875 Einw.	1880 Einw.	1885 Einw.	1890 Einw.	1895 Einw.	1900 Einw.	1905 Einw.	1910 Einw.
Lauterburg	Weißbg.	Laut.	2459	2156	2119	1880	1232	1707	1748	1701	1573	1533	1630	1748	1949
Beinheim	,,	Selz	1542	1440	1401	1429	1299	1314	1200	1069	1014	1012	986	1018	1039
Kesseldorf	,	,,	416	375	378	374	347	361	384	386	388	379	369	369	356
Mothern	,	,,	1460	1508	1531	1511	1444	1427	1338	1249	1195	1194	1193	1237	1295
Münchhausen	,,	,,	00	698	745	708	648	625	613	606	552	564	571	550	559
Schaffhausen	,,	,,	545	525	506	469	409	377	394	397	409	426	399	398	400
Selz	,,	,,	2285	2060	1991	1934	1757	1914	1864	1773	1666	1654	1501	1639	1686
Hatten	,,	Sulz a. W.	2096	1770	1772	1706	1750	1732	1727	1749	1650	1708	1714	1662	1597
Niederbetschdorf	,,	,,	1253	928	996	1088	1092	1083	997	984	920	952	946	996	983
Oberbetschdorf	,,	,,	1319	1135	1290	1343	1361	1350	1285	1236	1105	1066	1028	1197	1156
Rittershofen	,,	,,	1297	1106	1114	1059	1090	1022	1005	991	933	878	832	851	854
Auenheim	Hag.	Bischw.	506	459	443	447	437	440	478	474	448	464	451	432	453
Bischweiler	,,	,,	5854	7676	8780	9911	9220	7102	6827	6815	7014	7304	7897	8279	8137
Dalhunden	,,	,,	688	641	660	666	661	704	686	622	586	579	556	556	573
Drusenheim	,,	,,	1666	1562	1606	1725	1649	1703	1616	1687	1603	1625	1711	1868	1942
Forstfeld	,,	,,	421	445	480	480	489	513	536	511	515	512	508	503	501
Fort-Louis	,,	,,	452	305	305	296	235	244	275	292	241	256	268	277	287
Herlisheim	,,	,,	2111	2044	2091	2131	2118	1993	1961	2065	1979	1954	2036	2166	2222
Kauffenheim	,,	,,	245	223	219	219	213	215	211	195	202	203	196	199	212
Leutenheim	,,	,,	882	797	778	814	763	807	793	798	791	844	839	831	788
Neuhäusel	,,	,,	261	243	258	237	217	214	227	240	252	241	223	253	244
Oberhofen	,,	,,	1114	1482	1709	1939	1831	1893	1952	2050	2036	2142	2168	2183	2202
Offendorf	,,	,,	1346	1234	1309	1375	1342	1360	1338	1269	1167	1104	1112	1168	1143
Röschwoog	,,	,,	1446	1240	1252	1300	1287	1242	1232	1163	1176	1246	1274	1250	1208
Rohrweiler	,,	,,	814	816	888	943	988	911	903	945	943	933	949	960	996
Roppenheim	,,	,,	970	800	852	914	913	912	867	790	739	756	719	729	677
Runzenheim	,,	,,	762	677	742	762	764	784	809	753	749	741	681	653	666
Schirrhein	,,	,,	1286	1096	1265	1337	1364	1332	1278	1309	1335	1396	1429	1529	1502
Schirrhofen	,,	,,	664	520	568	628	589	551	533	517	493	489	463	435	414
Sesenheim	,,	,,	1047	918	950	950	937	915	991	1017	996	1033	989	1002	988
Stattmatten	,,	,,	456	388	375	371	360	367	342	333	339	368	362	379	419
Sufflenheim	,,	,,	2964	2627	2883	3038	2945	3014	3101	3158	3148	3240	3082	3261	3160
Berstheim	,,	,,	346	396	334	317	302	315	327	340	333	317	281	291	276
Hagenau	,,	,,	9694	11417	11071	11427	11388	11786	12688	13469	14752	17039	17968	18737	18860
Kaltenhaäsen	Hag.	Hag.	873	987	1050	1230	1156	1042	1086	1112	1015	1138	1115	1114	1073
Ohlungen	,,	,,	859	834	846	883	889	874	898	923	900	852	828	857	857

Schweighausen	,,	,,	1680	1459	1479	1525	1506	1533	1546	1528	1471	1582	1550	1711	1641
Weitbruch	,,	,,	1396	1488	1610	1712	1714	1681	1676	1695	1723	1724	1778	1801	1749
Wintershausen	,,	,,	457	390	390	393	592	385	399	400	401	416	424	419	419
Uhrweiler	,,	Niederbr.	1119	979	963	943	931	942	912	851	854	839	850	866	850
Bietlenheim	Lkr. Strtg.	Brumath	160	153	141	147	145	153	138	138	130	141	141	136	136
Brumath	,,	,,	4131	5169	4805	4841	5612	5497	5545	5628	5548	5368	5530	5635	5524
Gambsheim	,,	,,	1842	1897	2011	2025	1900	1870	1918	1863	1913	1909	1920	1991	2067
Geudertheim	,,	,,	1271	1241	1270	1317	1264	1293	1371	1349	1327	1320	1295	1342	1400
Gries	,,	,,	1296	1470	1574	992	1024	1695	1614	997	1604	1001	1656	1748	1813
Hördt	,,	,,	1537	1692	1793	1837	1868	1978	2377	2481	2703	2767	2803	2937	2942
Kilstett	,,	,,	730	752	758	795	799	811	777	804	780	789	812	848	883
Krautweiler	,,	,,	165	160	172	164	165	170	151	160	154	154	155	167	152
Kriegsheim	,,	,,	355	326	335	352	372	374	393	368	330	341	351	361	371
Kurzenhausen	,,	,,	488	540	604	584	576	600	581	569	541	534	565	607	588
Rottelsheim	,,	,,	235	223	206	207	205	205	234	228	229	230	212	212	212
Vendenheim	,,	,,	1263	1362	1331	1312	1306	1352	1361	1384	1420	1461	1426	1535	1554
Wanzenau	,,	,,	2325	2419	2432	2459	2365	2302	2333	2335	2345	2392	2436	2555	2564
Weyersheim	,,	,,	2087	2144	2182	2181	2197	2018	2043	2070	2009	2016	2047	2116	2083
Straßburg	Straßb.	Straßb.	62513	77656	82014	84167	85654	94306	104471	111987	123500	135608	151041	167678	178290
Griesheim	Lkr. Str.	Truchth.	430	390	341	390	360	343	342	363	360	366	368	345	335
Achenheim	,,	Schiltgh.	875	846	797	824	803	829	870	925	974	986	964	921	887
Bischheim	,,	,,	2718	3190	3401	3624	3860	4112	4931	5340	6045	6722	7764	9012	9856
Eckbolsheim	,,	,,	1197	1238	1300	1340	1466	1504	1566	1588	1615	1712	1889	2169	2317
Hönheim	,,	,,	1298	1330	1389	1452	1484	1533	1598	1583	1761	1808	2201	2292	2555
Oberschäffolsheim	,,	,,	1005	981	985	1009	1018	998	999	1017	1009	980	999	1057	1122
Reichstett	,,	,,	1025	1053	1074	1005	1050	1069	1087	1102	1286	1354	1395	1464	1488
Schiltigheim	,,	,,	2794	3441	3770	4265	4849	5633	6507	7140	7758	8609	10745	14310	16750
Suffelweyesheim	,,	,,	720	691	671	708	713	716	781	826	915	955	990	1100	1211
Wolfisheim	,,	,,	874	938	912	926	912	953	965	1008	1271	1332	1358	1344	1357
Benfeld	Erstein	Benfeld	2555	2926	2732	2757	2603	2635	2797	2544	2324	2479	2388	2466	2639
Boofzheim	,,	,,	964	1010	1063	1042	1045	997	965	984	1040	1042	966	993	958
Friesenheim	,,	,,	728	645	626	605	663	619	633	607	577	645	720	755	751
Herbsheim	,,	,,	533	570	566	580	584	573	607	618	592	617	580	583	589
Hüttenheim	,,	,,	1709	2123	2201	2190	2213	2324	2359	1981	1975	2092	2017	1924	1967
Kerzfeld	,,	,,	1021	1035	1006	1037	1023	986	991	980	958	973	916	954	954
Kogenheim	,,	,,	1337	1415	1400	1320	1276	1268	1221	1123	1109	1142	1135	1122	1113
Matzenheim	,,	,,	769	727	720	705	767	730	879	952	978	964	968	964	945
Rheinau	,,	,,	1466	1425	1458	1459	1445	1419	1495	1507	1567	1620	1614	1679	1740
Roßfeld	,,	,,	511	621	679	703	706	654	653	634	659	688	698	673	685
Sand	,,	,,	720	809	820	893	850	851	883	846	821	818	825	786	806
Sermersheim	,,	,,	1003	1085	1096	1101	1117	1036	1002	943	875	878	816	785	803
Witternheim	,,	,,	420	442	450	415	454	410	398	396	399	402	432	412	388
Bolsenheim	Erstein	Erstein	455	440	428	427	405	379	406	382	381	355	308	346	341
Daubensand	,,	,,	229	238	248	257	203	215	224	234	210	204	184	166	180
Erstein	,,	,,	3564	3604	3705	3899	3703	3662	4127	4378	4807	5270	5593	5837	6039
Gerstheim	,,	,,	1469	1516	1616	1571	1589	1495	1498	1443	1465	1484	1600	1589	1679
Hindisheim	,,	,,	1255	1249	1261	1301	1312	1291	1269	1209	1162	1182	1174	1141	1144

Gemeinde	Kreis	Kanton	1836 Einw.	1856 Einw.	1861 Einw.	1866 Einw.	1871 Einw.	1875 Einw.	1880 Einw.	1885 Einw.	1890 Einw.	1895 Einw.	1900 Einw.	1905 Einw.	1910 Einw.
Hipsheim	Erstein	Erstein	472	453	448	438	461	441	478	462	450	431	401	416	422
Limersheim	,,	,,	443	497	514	530	518	492	498	499	469	477	461	490	501
Nordhausen	,,	,,	1027	1159	1163	1202	1146	1125	1168	1185	1254	1229	1209	1229	1245
Obenheim	,,	,,	722	870	918	922	932	851	877	873	856	857	835	880	890
Osthausen	,,	,,	818	786	786	839	884	855	818	830	797	840	847	848	896
Schäffersheim	,,	,,	437	453	453	481	495	446	476	479	468	454	504	467	500
Uttenheim	,,	,,	632	605	605	566	517	525	567	548	556	557	485	480	455
Westhausen	,,	,,	1258	1264	1264	1261	1238	1185	1241	1211	1141	1145	1100	1096	1068
Bläsheim	,,	Geispolsh.	962	934	934	898	881	851	807	837	836	822	846	848	826
Düppigheim	,,	,,	1072	1049	1077	1097	1053	1051	1078	1020	1042	1006	1020	1017	1072
Düttlenheim	,,	,,	1362	1491	1577	1548	1492	1356	1386	1376	1366	1306	1278	1282	1336
Enzheim	,,	,,	704	689	746	771	724	702	711	672	674	685	707	719	720
Eschau	,,	,,	1268	1367	1390	1398	1378	1354	1379	1438	1488	1533	1616	1691	1675
Fegersheim	,,	,,	1758	1824	1852	1938	1883	1823	1895	1829	1799	1782	1764	1764	1723
Geispolsheim	,,	,,	2211	2215	2236	2288	2300	2217	2210	2230	2271	2156	2122	2163	2234
Holzheim	,,	,,	880	944	951	970	1012	996	984	980	1030	1043	1208	1043	1136
Ichtratzheim	,,	,,	247	221	203	217	221	239	255	252	245	222	206	225	207
Illkirch-Grafenstaden	,,	,,	2293	4209	4437	4668	4755	4739	4733	5017	5228	5549	6111	6313	6515
Lingolsheim	,,	,,	880	1080	1157	1231	1341	1442	1436	1473	1707	1784	1879	1995	2296
Lipsheim	,,	,,	639	633	633	667	635	623	607	609	576	580	623	635	676
Ostwald	,,	,,	831	913	931	1048	1415	1183	1184	1191	1258	1290	1413	1575	1667
Plobsheim	,,	,,	1367	1472	1506	1478	1387	1372	1385	1422	1425	1477	1459	1524	1582
Innenheim	Erstein	Oberehnh.	890	860	879	907	957	919	939	871	842	829	792	776	755
Krautengersheim	,,	,,	1287	1326	1288	1303	1356	1387	1423	1406	1417	1382	1397	1415	1381
Meistratzheim	,,	,,	1643	1663	1681	1637	1599	1497	1449	1369	1306	1276	1238	1213	1238
Niederehnheim	,,	,,	1326	1337	1353	1303	1235	1141	1108	960	948	905	868	858	811
Walf	,,	,,	1424	1434	1443	1464	1441	1388	1332	1307	1216	1187	1149	1141	1135
Altdorf	Molsh.	Molsh.	913	934	920	943	913	828	858	818	806	792	757	765	790
Artolsheim	Schlettst.	Markolsh.	925	909	943	948	958	891	887	853	908	921	888	891	831
Baldenheim	,,	,,	1040	1032	1045	1083	1074	1042	1062	1049	1075	1079	1078	1105	1134
Bindernheim	,,	,,	604	639	698	704	774	742	751	729	730	714	673	705	770
Bösenbiesen	,,	,,	300	304	308	322	305	287	263	275	290	277	276	275	267
Boozheim	,,	,,	485	547	572	600	512	493	463	457	448	424	418	420	401
Dieboisheim	,,	,,	703	686	686	711	637	534	537	533	490	485	469	467	475
Elsenheim	,,	,,	735	712	712	695	687	613	685	680	673	638	644	645	647
Heidolsheim	,,	,,	340	413	416	436	440	367	370	347	335	349	351	374	381
Hessenheim	,,	,,	471	573	580	556	539	474	464	471	454	472	474	494	460
Hilsenheim	,,	,,	1784	1922	2328	2239	2271	2035	2079	1981	1983	1860	1869	1940	1905
Mackenheim	,,	,,	963	958	938	965	925	852	863	816	802	787	778	783	787
Markolsheim	,,	,,	2312	2515	2499	2517	2393	2234	2296	2256	2193	2223	2233	2186	2112
Müttersholz	,,	,,	2119	2278	2298	2240	2172	2031	2084	2102	2129	2033	1957	1939	1877
Mussig	,,	,,	755	795	840	894	918	819	807	831	854	888	934	984	977
Ohnenheim	,,	,,	820	934	917	947	931	881	913	868	842	863	881	905	871
Richtolsheim	,,	,,	251	325	327	344	339	351	341	338	352	316	323	324	345

Saasenheim	,,	,,	534	560	571	556	564	498	479	479	499	511	505	518	506
Schönau	,,	,,	626	715	729	749	681	620	635	578	558	511	492	499	502
Schwobsheim	,,	,,	190	228	233	228	219	214	213	235	254	249	256	254	229
Sundhausen	,,	,,	1375	1434	1418	1494	1436	1388	1420	1346	1316	1258	1203	1203	1203
Wittisheim	,,	,,	1017	1024	1104	1164	1242	1118	1134	1163	1187	1223	1267	1221	1225
Ebersheim	,,	Schlettst.	1792	1887	1992	1875	1752	1740	1768	1834	1895	1866	1820	1857	1802
Ebersmünster	,,	,,	915	930	776	870	822	689	640	611	668	663	648	645	615
Schlettstadt	,,	,,	9700	9950	10184	10040	9307	9088	8979	9172	9418	9304	9336	9699	10576
Rheinebene			230926	256768	265401	271291	270430	275599	289820	296641	312047	331265	351766	377097	395242
Einw. pro qkm auf Gesamtfläche			132	162	167	170	169	173	182	186	196	208	221	237	249
Vorhügel.															
Neeweiler b. L.	Weißbg.	Lauterly	831	636	695	695	671	614	557	532	513	507	502	526	524
Niederlauterbach	,,	,,	1509	1147	1180	1218	1192	1110	1050	971	931	910	888	852	828
Salmbach	,,	,,	1512	1155	1191	1151	1160	1049	942	908	874	868	827	794	749
Scheibenhard	,,	,,	589	543	542	484	602	457	470	458	422	411	417	418	395
Aschbach	,,	Selz	411	649	661	647	679	663	647	581	578	568	574	545	578
Bühl	,,	,,	687	504	502	524	588	581	620	550	509	515	508	517	503
Eberbach b. S.	,,	,,	604	485	490	492	509	504	519	480	465	426	438	401	413
Kröttweiler	,,	,,	242	132	163	150	159	171	169	145	149	151	137	136	136
Niederrödern	,,	,,	1201	1129	1102	1000	989	951	940	918	886	870	855	833	790
Oberlauterbach	,,	,,	729	650	645	652	534	585	567	553	498	475	484	500	520
Siegen	,,	,,	830	646	656	668	682	661	607	597	563	551	535	547	541
Stundweiler	,,	,,	575	393	428	467	512	472	418	373	365	371	387	397	368
Trimbach	,,	,,	857	710	713	718	713	651	593	597	591	618	597	565	554
Winzenach	,,	,,	710	617	662	680	692	666	696	685	624	580	513	514	503
Birlenbach	,,	Sulz u. W.	550	414	415	409	410	403	394	397	379	378	376	356	344
Bremmelbach	,,	,,	263	175	178	173	179	164	140	122	117	106	118	110	134
Drachenbronn	,,	,,	334	234	235	252	242	245	243	226	190	188	178	173	166
Hermersweiler	,,	,,	224	193	222	204	197	193	198	210	207	200	205	208	203
Hofen	,,	,,	525	487	509	532	553	530	499	492	479	507	508	519	499
Hohweiler	,,	,,	425	358	375	362	373	341	370	378	378	370	362	352	359
Hunspach	,,	,,	811	729	760	772	795	789	789	731	742	759	741	752	771
Ingolsheim	,,	,,	284	228	232	237	240	216	217	199	213	206	208	201	197
Keffenach	,,	,,	246	207	207	202	210	198	187	179	183	189	204	198	206
Kühlendorf	,,	,,	192	173	173	170	160	147	151	155	133	136	130	128	129
Kutzenhausen	,,	,,	1487	1040	730	1038	727	1049	1013	723	692	730	722	754	755
Leitersweiler	,,	,,	257	231	231	256	247	224	222	204	211	210	220	231	231
Lobsann	,,	,,	633	491	491	487	421	399	429	354	333	347	368	387	448
Memmelshofen	,,	,,	391	326	326	324	311	311	329	315	306	293	301	311	304
Merkweiler	,,	,,	325	310	310	320	323	329	326	339	345	413	414	451	472
Oberrödern	,,	,,	766	643	624	655	640	629	590	537	52	534	510	508	478
Reimersweiler	,,	,,	361	210	207	214	240	243	239	229	209	205	217	225	217
Retschweiler	,,	,,	440	322	306	320	29	309	300	277	262	266	267	277	271

Gemeinde	Kreis	Kanton	1836 Einw.	1856 Einw.	1861 Einw.	1866 Einw.	1871 Einw.	1875 Einw.	1880 Einw.	1885 Einw.	1890 Einw.	1895 Einw.	1900 Einw.	1905 Einw	1910 Einw.
Schönenburg	Weißbg.	Sulz u. W.	732	62	644	602	587	553	562	539	540	531	519	512	512
Schwabweiler	,,	,,	518	445	429	475	491	482	442	413	381	388	397	428	438
Sulz u. W.	,,	,,	2016	1650	1740	1667	1563	1571	1620	1566	1564	1582	1504	1547	1515
Surburg	,,	,,	2198	1678	1584	1584	1529	1450	1373	1299	1223	1233	1270	1305	1313
Altenstadt	,,	Weißbg.	1353	1183	1199	1237	1217	1229	1192	1138	1024	1076	1058	1064	1065
Kleeburg	,,	,,	938	630	637	613	639	655	637	629	598	591	570	565	551
Klimbach	,,	,,	583	470	481	463	411	424	414	443	449	443	446	468	458
Lembach	,,	,,	2129	1624	1674	1479	1479	1452	1545	1491	1438	1436	1463	1463	1448
Niederseebach	,,	,,	361	217	207	204	173	169	163	137	112	123	114	124	107
Oberhofen	,,	,,	222	152	150	150	161	150	153	140	130	106	113	116	115
Oberseebach	,,	,,	1854	1763	1793	1887	1885	1797	1888	1813	1749	1741	1654	1685	1682
Riedselz	,,	,,	1544	1244	1276	1287	1317	1277	1270	1217	1123	1163	1139	1158	1127
Rott	,,	,,	718	528	507	511	504	491	461	442	426	397	397	397	407
Schleithal	,,	,,	2250	2150	2204	2167	2013	1946	1963	1953	1892	1901	1911	1943	1935
Steinselz	,,	,,	720	603	494	550	530	522	502	499	499	504	495	483	466
Weißenburg	,,	,,	5575	5240	5376	5570	5886	6152	6185	5868	5846	6260	6946	6788	6782
Wingen	,,	,,	822	749	863	827	757	744	724	698	654	660	630	621	627
Biblisheim	,,	Wörth	464	267	250	240	255	249	255	221	221	235	250	248	243
Diefenbach	,,	,,	344	262	300	329	328	320	307	299	267	297	291	318	351
Dürrenbach	,,	,,	1200	1006	990	1024	973	869	872	824	786	882	800	802	813
Eberbach b. W.	,,	,,	258	224	230	224	221	209	233	258	240	225	206	211	227
Eschbach	,,	,,	776	699	690	595	701	677	665	682	684	694	709	710	690
Forstheim	,,	,,	688	586	595	596	572	579	588	602	575	555	544	565	550
Fröschweiler	,,	,,	629	552	581	602	548	566	517	514	488	493	482	472	486
Görsdorf	,,	,,	1106	979	999	970	964	888	840	799	748	733	690	653	631
Gunstett	,,	,,	985	633	671	653	600	581	568	545	504	513	513	538	515
Hegeney	,,	,,	379	315	334	315	286	269	284	268	268	277	256	219	234
Lampertsloch	,,	,,	560	413	433	448	430	427	471	470	453	434	456	451	467
Langensulzbach	,,	,,	940	810	781	790	797	742	757	682	655	634	638	658	680
Laubach	,,	,,	232	241	258	246	223	221	241	255	238	234	245	236	249
Mattstall	,,	,,	280	215	228	233	239	222	209	201	195	192	189	202	209
Mitschdorf	,,	,,	300	218	220	225	222	206	191	185	170	183	182	175	170
Morsbronn	,,	,,	697	587	656	644	660	614	599	589	546	580	540	538	517
Nehweiler b. W.	,,	,,	442	377	374	395	397	409	435	410	408	403	383	358	353
Oberdorf	,,	,,	309	263	259	248	254	244	245	235	236	251	235	235	196
Preuschdorf	,,	,,	752	616	643	642	621	625	652	662	673	713	711	707	689
Walburg	,,	,,	625	519	507	514	538	531	520	527	501	546	548	549	551
Wörth a. S.	,,	,,	1208	1121	1150	1114	1071	1081	1053	1064	1042	1060	1036	1066	1037
Bitschhofen	Hag.	Niederbr.	480	332	337	306	300	282	286	325	321	301	298	280	296
Engweiler	,,	,,	427	425	438	438	461	456	456	446	426	419	405	412	412
Griesbach	,,	,,	562	440	453	452	450	515	516	495	481	480	498	462	486
Gumbrechtshofen Niederbronn Gumbrechtshofen	,,	,,	556	583	583	621	626	663	745	752	729	732	773	772	814

Oberbronn	,,	,,	342	318	320	335	322	334	343	366	351	326	296	302	313
Gundershofen	,,	,,	1284	1258	1336	1393	1311	1304	1487	1501	1499	1406	1486	1442	1482
Kindweiler	,,	,,	559	519	552	565	558	561	579	575	587	580	571	556	542
Merzweiler	,,	,,	1829	1830	1934	2065	2020	1919	1982	1968	1930	2041	2114	2120	2145
Mietesheim	,,	,,	766	679	682	728	736	716	698	689	678	699	692	666	667
Niederbronn	,,	,,	2680	3319	3203	3311	3194	3176	3161	3132	3029	2984	3056	3120	3318
Offweiler	,,	,,	943	926	950	973	920	891	904	885	884	897	869	891	866
Reichshofen	,,	,,	2678	2642	2713	2885	2880	2862	3084	3014	3056	2800	2903	2887	2994
Ueberach	,,	,,	702	698	702	739	716	709	740	696	702	694	666	724	781
Uttenhofen	,,	,,	183	158	171	170	164	154	153	149	153	167	167	168	158
Walk	,,	,,	670	690	680	626	694	738	712	680	636	695	750	787	769
Zinsweiler	,,	,,	918	905	938	942	933	891	970	961	997	1019	1034	1045	1054
Oberbronn	,,	,,	1735	1314	1317	1356	1342	1313	1303	1319	1298	1296	1284	1365	1372
Batzendorf	,,	Hag.	887	796	831	813	818	823	818	801	774	767	749	772	766
Dauendorf	,,	,,	1323	1295	1319	1336	1329	1319	1345	1304	1343	1385	1371	1355	1265
Hochstett	,,	,,	145	157	160	163	164	157	155	144	161	162	178	165	170
Hüttendorf	,,	,,	546	460	478	454	460	444	450	443	417	408	403	400	398
Morschweiler	,,	,,	606	553	553	501	527	526	562	611	564	575	562	555	573
Niederschäffolsheim	,,	,,	1096	1155	1177	1167	1152	1124	1171	1173	1111	1145	1090	1101	1053
Uhlweiler	,,	,,	881	817	819	791	772	748	759	708	662	658	674	710	729
Wahlenheim	,,	,,	265	227	236	247	236	244	258	278	263	256	256	274	268
Bischholz	Zab.	Buchswl.	293	280	280	277	291	286	271	280	263	241	246	236	224
Bosselshausen	,,	,,	451	280	265	259	264	287	304	283	280	274	263	256	260
Buchsweiler	,,	,,	4076	3765	3825	3696	3370	3273	3365	3269	3216	3144	3101	3037	2922
Büsweiler	,,	,,	399	351	319	331	318	322	331	315	294	293	273	260	254
Griesbach	,,	,,	286	248	251	232	249	241	236	228	240	231	224	221	218
Imbsheim	,,	,,	800	731	785	716	760	802	793	788	772	788	773	767	724
Ingweiler	,,	,,	2279	2052	2121	2229	2249	2276	2309	2252	2256	2333	2378	2446	2440
Kirrweiler	,,	,,	688	634	641	638	599	597	600	616	635	630	616	610	598
Menchhofen	,,	,,	412	355	380	390	383	371	362	362	353	372	342	350	343
Mülhausen	,,	,,	740	687	703	686	670	628	614	598	602	597	600	574	530
Niedermodern	,,	,,	478	474	485	474	495	503	585	565	553	538	527	506	506
Niedersulzbach	,,	,,	359	310	320	302	321	335	340	340	337	309	311	318	330
Obermodern	,,	,,	1004	880	893	927	940	898	932	925	906	1057	1161	1133	1061
Obersulzbach	,,	,,	415	456	446	457	450	425	437	453	447	451	431	439	441
Pfaffenhofen	,,	,,	1615	1394	1432	1459	1459	1382	1475	1386	1350	1494	1398	1412	1402
Riedheim	,,	,,	297	261	258	251	254	243	241	243	228	237	253	250	238
Schalkendorf	,,	,,	355	364	357	370	386	365	372	375	358	343	348	346	337
Schillersdorf	,,	,,	687	630	670	663	665	660	659	669	650	647	626	597	583
Uttweiler	,,	,,	287	255	272	280	285	281	277	288	293	284	290	288	252
Weinburg	,,	,,	826	767	736	738	745	717	719	664	627	613	620	618	620
Zutzendorf	,,	,,	780	720	743	764	745	739	744	710	718	677	644	641	643
Allenweiler	,,	Maursmst.	496	433	424	461	445	506	460	430	406	393	393	415	405
Dimbstal	,,	,,	328	329	309	335	289	262	259	247	233	232	219	214	217
Gottenhausen	,,	,,	247	271	266	274	225	263	252	235	229	204	211	226	228
Höhengöft	,,	,,	627	566	561	546	528	520	513	486	479	431	446	456	427
Jettersweiler	,,	,,	342	308	319	307	284	264	282	263	261	251	259	259	245

Gemeinde	Kreis	Kanton	1836 Einw.	1856 Einw.	1861 Einw.	1866 Einw.	1871 Einw.	1875 Einw.	1880 Einw.	1885 Einw.	1890 Einw.	1895 Einw.	1900 Einw.	1905 Einw.	1910 Einw.
Kleingöft	Zab.	Maursmst.	200	159	158	152	158	158	154	156	151	149	151	138	123
Knörsheim	,,	,,	298	251	254	227	215	202	208	228	205	207	183	166	162
Krastatt	,,	,,	382	323	312	302	281	267	271	298	283	285	276	271	284
Landersheim	,,	,,	223	205	211	205	213	211	201	177	180	170	166	162	150
Lochweiler	,,	,,	688	504	553	497	458	456	445	434	406	421	405	383	394
Maursmünster	,,	,,	2743	2358	2423	2458	2237	2406	2088	1961	1915	1872	1848	1779	1781
Ottersweiler	,,	,,	777	778	762	785	746	767	760	761	755	718	728	716	728
Rangen	,,	,,	213	200	197	212	225	218	212	201	188	196	196	205	205
Reutenburg	,,	,,	623	556	599	581	503	518	554	541	503	500	504	531	496
Sahlenthal	,,	,,	312	213	210	208	223	227	218	198	201	193	217	197	162
Schweinheim	,,	,,	964	903	904	874	856	875	823	815	814	802	781	741	749
Singrist	,,	,,	429	412	420	389	343	300	328	320	310	297	289	304	289
Westhausen	,,	,,	493	398	377	388	372	381	369	380	376	345	343	332	323
Zehnacker	,,	,,	262	272	290	266	230	229	239	218	241	242	245	235	230
Zeinheim	,,	,,	180	192	194	188	188	169	167	185	185	182	137	167	161
Altenheim	,,	,,	370	307	287	297	289	297	315	325	316	319	296	324	302
Dettweiler	,,	,,	2186	1842	1850	1875	1809	1777	1962	2029	2074	2093	2087	2186	2116
Furchhausen	,,	,,	300	299	315	323	305	313	311	304	321	338	325	329	294
Gottesheim	,,	,,	456	441	431	447	429	417	430	425	438	453	442	452	435
Hattmatt	Zab.	Zab.	548	499	534	541	538	691	562	572	561	596	561	555	570
Littenheim	,,	,,	380	348	354	353	343	336	351	349	346	346	358	349	346
Männolsheim	,,	,,	192	188	187	181	164	149	152	146	147	145	158	166	159
Monsweiler	,,	,,	746	942	965	1007	1002	1211	1459	1535	1548	1350	1353	1383	1450
Prinzheim	,,	,,	348	280	284	303	312	308	318	305	311	316	317	321	313
Steinburg	,,	,,	1144	1126	1174	1212	1224	1371	1444	1406	1472	1437	1499	1503	1541
Wolschheim	,,	,,	292	304	280	263	257	239	250	245	260	259	244	239	225
Zabern	,,	,,	5352	5348	5331	5465	5900	6201	6605	6936	7341	8322	8498	8937	9156
Bernolsheim	Lk. Strßb.	Brunath.	416	355	323	315	322	342	333	322	322	330	316	331	313
Bilwisheim	,,	,,	303	333	320	291	290	264	278	268	271	270	290	301	295
Donnenheim	,,	,,	173	163	166	176	172	142	137	131	143	148	149	161	174
Eckwersheim	,,	,,	958	903	933	881	883	848	906	865	890	934	878	879	857
Mittelschäffolsheim	,,	,,	344	291	290	280	248	235	249	261	254	247	269	279	280
Mommenheim	,,	,,	1402	1272	1223	1226	1163	1087	1151	1105	1068	1137	1160	1180	1150
Olwisheim	,,	,,	466	430	427	420	413	428	409	407	386	383	386	390	372
Alteckendorf	,,	Hochfeld.	777	712	734	760	747	730	745	739	735	757	786	776	767
Bossendorf	,,	,,	510	438	402	391	377	344	389	419	405	388	349	329	356
Dunzenheim	,,	,,	817	705	693	696	697	711	694	681	666	648	647	646	667
Ettendorf	,,	,,	1025	808	793	950	792	768	730	736	714	830	796	790	774
Friedolsheim	,,	,,	303	300	299	291	285	278	296	296	277	257	240	262	254
Geisweiler	,,	,,	240	242	227	226	240	252	248	249	248	236	233	234	244
Gingsheim	,,	,,	475	385	404	400	392	374	376	394	407	404	383	397	389
Grassendorf	,,	,,	329	305	313	298	275	261	281	273	277	294	303	305	280
Hochfelden	,,	,,	2472	2528	2530	2633	2391	2469	2604	2619	2536	2561	2670	2722	2752
Hochatzenheim	,,	,,	217	192	196	194	189	204	201	178	182	194	193	211	192

Hohfrankenheim	,,	,,	322	316	328	357	345	339	343	332	339	343	341	320	278
Ingenheim	,,	,,	745	539	510	531	545	543	538	483	509	541	529	513	517
Issenhausen	,,	,,	115	130	143	148	159	159	152	148	139	142	134	135	123
Lixhausen	,,	,,	382	299	309	310	307	321	338	351	339	328	306	312	309
Melsheim	,,	,,	560	494	526	543	556	552	548	550	574	570	554	520	503
Minwersheim	,,	,,	850	753	757	728	744	710	744	720	674	679	704	715	703
Mittelhausen	,,	,,	650	583	599	626	632	651	623	615	632	639	627	647	620
Mutzenhausen	,,	,,	288	285	289	300	302	290	301	270	310	295	306	290	284
Ringeldorf	,,	,,	136	137	131	132	121	114	121	118	127	112	113	120	107
Ringendorf	,,	,,	575	573	566	583	584	562	547	586	569	582	576	556	556
Sässolsheim	,,	,,	710	607	601	593	580	567	575	566	589	578	562	576	590
Schaffhausen	,,	,,	552	505	528	521	492	487	502	464	446	442	451	456	428
Scherlenheim	,,	,,	194	150	148	159	169	158	155	141	155	153	173	146	158
Schwindratzheim	,,	,,	1283	1155	1173	1217	1180	1196	1227	1197	1242	1199	1164	1175	1129
Waltenheim	,,	,,	749	648	627	629	642	638	630	675	679	723	739	673	659
Wickersheim	,,	,,	370	400	392	412	375	382	400	378	381	381	415	384	381
Wilshausen	,,	,,	111	122	126	131	125	120	116	110	120	130	133	135	125
Wilwisheim	,,	,,	521	486	512	514	476	425	456	429	447	491	531	513	459
Wingersheim	,,	,,	1460	1284	1339	1352	1370	1337	1344	1338	1263	1231	1159	1136	1096
Zöbersdorf	,,	,,	218	185	198	193	198	202	203	195	202	192	191	188	201
Breuschwickersheim	,,	Schiltigh.	530	585	597	596	590	595	624	641	621	607	608	619	634
Hangenbieten	,,	,,	503	521	524	525	522	522	523	519	523	555	533	553	607
Ittenheim	,,	,,	892	806	833	895	885	860	868	857	851	881	873	905	883
Kolbsheim	,,	,,	548	597	586	619	580	614	590	576	584	585	608	612	557
Lampertheim	,,	,,	933	906	889	842	835	822	873	905	902	873	869	891	878
Mittelhausbergen	,,	,,	205	217	242	232	253	286	308	300	308	312	315	306	320
Mundolsheim	,,	,,	424	405	413	423	407	439	571	483	764	748	638	648	740
Niederhausbergen	,,	,,	393	307	311	319	329	392	385	383	604	643	656	643	584
Oberhausbergen	,,	,,	438	508	529	550	578	627	609	682	954	973	973	998	1014
Avenheim	,,	Truchterh.	248	219	206	190	193	185	181	176	176	175	173	170	153
Behlenheim	,,	,,	198	168	188	199	192	176	170	177	188	187	172	195	213
Berstett	,,	,,	682	666	654	658	650	662	673	649	677	671	642	662	611
Dingsheim	,,	,,	539	466	488	488	520	511	522	470	468	462	481	480	487
Dossenheim	,,	,,	147	133	144	144	139	131	127	129	130	128	129	130	125
Dürningen	,,	,,	560	500	488	448	414	413	406	405	390	374	349	374	375
Fessenheim	,,	,,	439	378	379	357	324	303	306	302	296	285	274	299	312
Fürdenheim	,,	,,	608	613	597	542	594	620	625	622	619	642	638	640	652
Gimbrett	,,	,,	327	326	341	347	336	344	327	339	341	318	346	358	350
Gugenheim	,,	,,	725	632	610	659	634	622	614	578	545	599	571	565	545
Handschuhheim	,,	,,	214	185	208	196	192	174	194	202	208	213	200	188	190
Hürtigheim	,,	,,	451	412	433	435	459	442	443	434	450	447	412	467	443
Ittlenheim	,,	,,	267	236	234	240	224	225	213	215	196	200	207	210	197
Kienheim	,,	,,	266	266	270	255	244	254	244	249	242	236	226	225	211
Kleinfrankenheim	,,	,,	184	184	178	181	191	191	197	200	196	171	169	174	203
Küttolsheim	,,	,,	922	810	783	784	824	780	789	738	741	738	653	652	591
Neugartheim	,,	,,	331	307	300	290	257	225	215	214	216	220	215	206	213
Offenheim	,,	,,	208	202	193	213	219	198	214	216	203	207	208	219	220

Gemeinde	Kreis	Kanton	1836 Einw.	1856 Einw.	1861 Einw.	1866 Einw.	1871 Einw.	1875 Einw.	1880 Einw.	1885 Einw.	1890 Einw.	1895 Einw.	1900 Einw.	1905 Einw.	1910 Einw.
Osthofen	Lk. Strßb.	Truchterh.	926	756	762	775	773	724	692	687	675	625	584	607	586
Pfettisheim	,,	,,	367	363	565	391	408	403	395	368	346	337	361	393	377
Pfulgriesheim	,,	,,	370	419	410	405	407	409	424	427	433	403	415	402	420
Quatzenheim	,,	,,	585	670	715	745	725	704	743	730	710	667	652	672	627
Reitweiler	,,	,,	375	395	422	419	431	421	434	431	410	422	389	427	426
Rohr	,,	,,	389	367	346	339	332	301	311	304	305	295	280	270	269
Rumersheim	,,	,,	300	254	279	299	289	268	276	279	271	262	267	283	271
Schnersheim	,,	,,	558	558	559	542	524	515	516	516	466	441	448	459	466
Stützheim	,,	,,	387	332	335	331	323	312	315	292	301	307	307	309	313
Truchtersheim	,,	,,	658	681	693	697	674	666	653	639	617	621	644	664	675
Willgottheim	,,	,,	1101	1001	943	960	925	907	922	873	842	817	800	772	717
Winzenheim	,,	,,	521	486	486	487	459	444	442	411	431	423	446	463	432
Wiwersheim	,,	,,	282	256	273	298	262	247	268	241	245	241	250	259	268
Wöllenheim	,,	,,	93	86	86	89	86	82	74	68	73	80	74	80	82
Bernhardsweiler	Erstein	Oberehnh.	1431	1302	1310	1244	1204	1251	1204	1153	1059	1007	940	947	894
Burgheim	,,	,,	222	216	200	204	184	178	179	178	173	190	173	177	194
Goxweiler	,,	,,	657	654	625	656	701	694	720	721	691	659	676	650	638
Oberehnheim	,,	,,	4920	5129	5156	5185	4794	4691	4725	4512	4187	3983	3931	3936	3916
Zellweiler	,,	,,	1183	1165	1197	1144	1090	1089	1073	1048	1037	995	935	883	836
Bischofsheim	Molsh.	Rosheim	1687	1939	1883	1874	1910	1839	1849	1800	1648	1574	1573	1486	1488
Griesheim	,,	,,	729	887	967	992	1024	984	1016	997	1003	1001	956	930	890
Rosenweiler	,,	,,	814	742	800	743	748	756	746	762	750	700	679	659	649
Rosheim	,,	,,	3795	3931	3910	3948	3724	3569	3602	3481	3264	3128	3128	3169	3062
St. Nabor	,,	,,	343	310	334	393	302	316	337	320	309	321	304	313	327
Avolsheim	,,	Mosh.	700	688	696	742	679	650	632	668	668	610	569	562	561
Dachstein	,,	,,	629	588	598	578	580	543	591	577	554	561	516	554	500
Dorlisheim	,,	,,	2143	2006	1916	1933	1866	1849	1889	1836	1793	1710	1706	1687	1751
Ergersheim	,,	,,	919	828	871	881	815	815	730	770	747	740	810	789	790
Ernolsheim	,,	,,	697	698	668	569	651	651	648	640	678	633	624	574	584
Molsheim	,,	,,	3284	3371	3367	3560	3222	3085	3217	3094	3103	3101	3081	3162	3158
Mutzig	,,	,,	3492	3600	3562	3668	2851	2785	2658	2727	2518	2815	3442	3435	3247
Sulzbad	,,	,,	997	891	826	860	814	810	823	772	740	745	715	644	678
Wolxheim	,,	,,	1210	1121	1123	1079	1053	1057	1046	1025	997	943	878	851	785
Balbronn	,,	Wassenh.	1081	994	1033	1062	1019	1010	994	1014	1028	1003	905	885	851
Dahlenheim	,,	,,	768	677	652	665	667	646	649	674	629	636	603	618	609
Dangolsheim	,,	,,	691	638	651	615	581	546	587	548	549	526	498	466	463
Bergbieten	,,	,,	822	612	617	663	662	637	651	626	585	573	559	566	564
Flexberg	,,	,,	622	575	624	527	575	552	553	521	516	519	517	474	453
Irmstedt	,,	,,	183	158	161	157	154	144	120	121	117	118	152	137	143
Kirchheim	,,	,,	515	435	426	439	393	392	377	375	379	376	377	341	349
Marlenheim	,,	,,	2033	1765	1727	1710	1640	1513	1540	1477	1507	1422	1450	1508	1458
Nordheim	,,	,,	825	843	836	784	747	745	754	762	751	749	724	711	718
Odratzheim	,,	,,	607	502	473	488	477	440	439	389	380	370	343	371	349
Romansweiler	,,	,,	1168	1059	1067	1035	923	928	956	907	934	868	840	876	812

Scharrachbergheim	,,	,,	652	631	639	659	661	614	631	629	631	605	590	580	577
Tränheim	,,	,,	611	518	535	540	529	505	499	526	516	512	521	513	493
Wangen	,,	,,	781	744	771	750	772	731	745	793	722	713	722	715	683
Wasselnheim	,,	,,	4375	4241	4241	4308	4104	4042	4045	3831	3851	3727	3707	3585	3531
Westhofen	,,	,,	2442	1877	1877	1897	1877	1808	1913	1863	1840	1793	1715	1715	1685
Blienschweiler	Schlettst.	Barr	965	859	836	871	830	792	771	760	719	669	635	564	508
Dambach	,,	,,	3625	3246	3251	3322	3226	3154	3132	2957	2819	2664	2616	2473	2355
Eichhofen	,,	,,	502	397	396	418	417	423	422	394	360	343	354	361	361
Epfig	,,	,,	2942	2925	2976	3008	2745	2712	2567	2513	2502	2423	2423	2276	2206
Gertweiler	,,	,,	1029	857	906	978	975	918	908	841	811	820	788	750	724
Heiligenstein	,,	,,	655	687	738	798	807	788	831	757	766	778	746	753	709
Ittersweiler	,,	,,	511	478	485	491	489	467	469	472	418	399	418	394	394
Mittelbergheim	,,	,,	1005	1009	1023	996	954	971	931	864	864	800	788	723	677
Nothalten	,,	,,	838	765	727	776	781	771	740	730	713	707	711	682	673
Reichsfeld	,,	,,	515	451	468	497	482	467	449	445	452	437	444	411	396
St. Peter	,,	,,	467	505	494	485	470	428	422	364	366	359	332	335	323
Stotzheim	,,	,,	1799	1796	1764	1681	1609	1493	1495	1443	1385	1369	1361	1329	1298
Diesenthal	Schlettst.	Schlettst.	339	272	264	275	283	291	313	277	255	227	220	225	207
Kestenholz	,,	,,	3717	3943	3937	4062	3892	3718	3433	3224	3165	2843	2741	2580	2529
Kinzheim	,,	,,	1482	1631	1632	1558	1521	1423	1457	1430	1412	1350	1399	1383	1347
Orschweiler	,,	,,	987	942	949	952	992	877	843	813	727	740	753	745	665
Scherweiler	,,	,,	2711	2757	2844	3009	2746	2628	2559	2494	2401	2336	2386	2438	2412
Vorhügelzone			195890	216026	217812	220143	217235	212962	214369	209505	207344	204998	206230	206803	204034
Einw. auf 1 qkm auf ganz. Gebiet			109	120	122	123	121	118	119	116	115	114	115	116	113
Hardt-Vogesenzone.															
Niedersteinbach	Weißbg.	Weißbg.	568	460	500	471	457	449	469	449	444	448	419	376	349
Obersteinbach	,,	,,	617	610	661	693	632	631	650	588	563	561	501	438	392
Dambach	Hag.	Niederbr.	978	846	905	937	992	868	916	933	855	801	757	744	720
Rothbach	,,	,,	670	624	649	696	673	647	629	587	615	624	574	563	529
Windstein	,,	,,	454	525	450	445	440	417	427	390	316	313	303	266	280
Dossenheim	Zabern	Lützelst.	1131	867	870	834	871	998	917	930	958	924	888	884	854
Eckartsweiler	,,	,,	327	395	380	418	385	368	382	357	337	345	317	327	513
Eschburg	,,	,,	829	773	794	833	839	823	849	842	852	823	856	911	909
Frohmühl	,,	,,	370	314	342	384	353	360	324	308	317	306	312	297	332
Hinsburg	,,	,,	163	127	126	121	122	119	140	143	141	159	157	135	138
Lichtenberg	,,	,,	934	969	1040	1038	1074	1037	1045	1035	1066	1070	997	930	840
Lohr	,,	,,	599	567	567	604	621	628	650	588	600	580	634	637	606
Lützelstein	,,	,,	1365	1007	1037	1047	1019	969	970	923	926	894	903	868	805
Neuweiler	,,	,,	1737	1528	1587	1568	1476	1559	1446	1413	1383	1402	1431	1403	1325
Pfalzweiler	,,	,,	305	280	289	286	309	313	310	298	307	317	314	333	324
Puberg	,,	,,	356	334	342	341	361	330	342	355	357	409	393	443	419
Reipertsweiler	,,	,,	738	773	822	862	873	849	862	886	884	857	868	886	820
Rosteig	,,	,,	571	657	686	688	707	718	696	664	667	898	724	744	790

Gemeinde	Kreis	Kanton	1836 Einw.	1856 Einw.	1861 Einw.	1866 Einw.	1871 Einw.	1875 Einw.	1880 Einw.	1885 Einw.	1890 Einw.	1895 Einw.	1900 Einw.	1905 Einw.	1910 Einw.
Schönburg	Zabern	Lützelst.	490	447	486	502	530	539	551	501	548	583	624	622	638
Sparsbach	,,	,,	239	263	272	295	307	267	283	271	276	286	280	300	287
Struth	,,	,,	518	430	442	459	474	460	413	396	418	418	449	464	480
Tieffenbach	,,	,,	502	420	446	423	441	460	447	394	413	419	460	548	523
Weitersweiler	,,	,,	970	877	898	936	943	888	929	934	858	831	763	752	733
Wimmenau	,,	,,	500	562	576	537	567	550	573	593	588	681	691	700	739
Wingen	,,	,,	984	850	841	877	805	775	748	754	834	1108	951	889	834
Zittersheim	,,	,,	414	393	418	413	435	412	446	443	448	437	412	386	372
Ratzweiler	,,	Saarunion	400	363	346	354	356	348	368	337	353	349	339	312	313
Adamsweiler	,,	Drulingen	296	275	277	289	299	286	280	274	265	303	313	335	331
Aßweiler	,,	,,	405	353	360	345	351	344	322	316	309	319	335	344	352
Eyweiler	,,	,,	494	429	480	467	443	478	413	408	374	413	413	411	406
Gungweiler	,,	,,	273	286	291	300	312	303	293	284	276	267	282	292	313
Ottweiler	,,	,,	314	300	294	327	328	348	329	314	305	306	321	372	350
Volksberg	,,	,,	636	550	583	618	639	641	624	621	615	649	687	681	704
Waldhambach	,,	,,	895	837	854	882	897	875	894	866	855	894	941	1037	1047
Weißlingen	,,	,,	856	694	714	734	714	735	689	662	621	677	638	681	729
Eckartsweiler	,,	Zabern	594	570	605	618	585	571	567	575	581	530	528	541	513
Ernolsheim	,,	,,	697	575	563	569	573	556	545	546	537	513	519	531	521
Otterstal	,,	,,	496	472	478	474	472	444	509	508	500	461	459	478	489
St. Johann b. Z.	,,	,,	854	795	863	854	787	781	750	775	754	730	726	725	701
Birkenwald	Zabern	Maursmst.	694	571	574	560	493	560	531	501	505	461	421	418	421
Hägen	,,	,,	722	628	642	628	561	560	591	576	533	518	575	606	598
Hengweiler	,,	,,	301	245	244	261	232	223	192	176	170	176	165	173	152
Reinhardsmünster	,,	,,	847	608	633	590	540	514	531	528	511	496	462	471	437
Thal b. Maursmünst.	,,	,,	808	687	748	740	679	666	666	637	595	571	560	584	580
Engenthal	Molsh.	Wasselnh.	952	892	1007	1103	1116	1112	1141	1093	1130	1192	1230	1310	1201
Koßweiler	,,	,,	500	448	454	482	470	429	442	446	450	461	419	439	376
Wangenburg	,,	,,	244	213	213	188	172	198	216	193	205	197	196	245	235
Dinsheim	,,	Molsh.	1272	1272	1369	1453	1271	1214	1177	1164	1164	1120	1077	1060	1024
Greßweiler	,,	,,	925	943	940	932	878	807	829	865	905	868	870	878	894
Heiligenberg	,,	,,	439	444	432	467	406	447	433	421	415	408	353	374	365
Lützelhausen	,,	,,	1213	1487	1556	1511	1389	1250	1189	1215	1179	1136	1135	1148	1189
Niederhaslach	,,	,,	1041	1099	1104	1110	1000	964	975	907	869	826	825	812	794
Oberhaslach	,,	,,	998	987	1025	1064	1025	1070	1013	992	992	972	962	965	996
Still	,,	,,	1281	1249	1282	1289	1158	1165	1155	1134	1111	1044	1133	1243	1249
Urmatt	,,	,,	580	633	700	733	689	664	681	636	685	722	825	854	894
Börsch	,,	Rosheim	2317	1920	1844	1802	1632	1646	1549	1561	1481	1413	1335	1302	1305
Grendelbruch	,,	,,	1625	1627	1721	1792	1715	1606	1636	1505	1441	1336	1304	1303	1251
Mollkirch	,,	,,	998	957	1010	949	830	789	779	685	664	650	682	655	592
Mühlbach	,,	,,	468	678	675	696	629	560	597	616	574	577	593	584	608
Ottrott	,,	,,	1953	1822	1776	1806	1692	1663	1664	1706	1605	1548	1416	1459	1370
Barenbach	,,	Schirmeck	1011	1029	1070	1035	944	832	765	751	738	751	829	899	862
Belle-fosse	,,	,,	500	384	402	394	398	386	361	346	357	298	263	282	271

Belmont	,,	,,	694	557	587	621	634	580	560	474	447	410	361	348	310
Bliensbach	,,	,,	172	163	165	162	170	174	161	118	118	108	105	105	102
Fouday	,,	,,	357	324	307	299	262	233	237	268	258	239	242	196	223
Grandfontaine	,,	,,	1708	1108	974	880	817	910	882	873	708	687	642	776	740
Natzweiler	,,	,,	882	933	1000	1089	1077	1019	990	937	884	906	962	950	977
Neuweiler	,,	,,	987	829	868	845	849	827	685	702	680	635	616	631	643
Rothau	,,	,,	914	1361	1500	1465	1502	1408	1454	1440	1574	1586	1726	1780	1785
Ruß	,,	,,	1072	1078	1106	1111	978	906	926	893	823	793	872	912	898
Schirmeck	,,	,,	1415	1394	1410	1376	1322	1373	1392	1318	1600	1598	1735	1689	1772
Solbach	,,	,,	222	204	209	205	198	191	199	194	173	158	149	149	145
Vorbruck	,,	,,	2253	2562	2689	2724	2589	2393	2496	2389	2458	2501	2811	3057	3238
Waldersbach	,,	,,	514	445	475	450	464	443	392	384	348	342	327	321	320
Wilderbach	,,	,,	625	629	725	768	767	735	691	648	620	604	603	596	563
Wisch	,,	,,	1202	1357	1374	1488	1463	1386	1390	1315	1301	1393	1456	1543	1566
Andlau	Schlettst.	Barr	2257	2062	2018	2007	2008	1906	1892	1776	1704	1706	1731	1735	1782
Barr	,,	,,	4714	4945	5094	5307	5655	5945	5837	5646	5678	5576	5243	5022	4932
Bernhardsweiler	,,	,,	411	376	358	338	331	318	317	317	292	296	286	290	274
Hohwald	,,	,,	—	—	—	—	691	649	682	648	629	624	612	646	643
Bourg-Brüche	Molsh.	Saales	1425	1527	1346	1364	1334	1251	1055	887	806	783	738	725	664
Colroy-la-Roche	,,	,,	685	638	621	630	601	515	477	467	478	445	439	434	405
Plaine	,,	,,	1947	1626	1666	1600	1599	1465	1431	1380	1277	1222	1211	1214	1234
Ranrupt	,,	,,	1344	1202	1301	1346	1288	1191	1047	949	944	869	832	837	785
Saales	,,	,,	1397	1194	1245	1278	1263	1122	1177	1078	987	968	926	1137	1171
St. Blaise	,,	,,	360	353	345	331	331	293	248	237	239	235	251	281	296
Saulxures	,,	,,	1203	1054	1129	1097	991	1001	877	744	725	692	713	703	672
Bassenberg	Schlettst.	Weiler	429	399	398	377	380	353	331	306	287	269	287	296	296
Breitenau	,,	,,	420	385	420	453	476	457	438	424	400	358	335	307	303
Breitenbach	,,	,,	1662	1468	1548	1591	1107	1172	1185	1103	1048	1026	1021	1004	940
Diesenbach	,,	,,	559	521	561	559	569	513	494	454	452	454	460	447	458
Erlenbach	,,	,,	1109	982	1032	1043	913	887	896	883	802	806	734	740	730
Gereuth	,,	,,	619	656	709	793	725	659	689	656	655	612	621	601	594
Grube	,,	,,	1017	924	969	1029	1015	910	869	816	802	758	770	694	682
Lach	,,	,,	995	890	940	952	961	894	858	805	824	849	884	857	813
Meisengott	,,	,,	919	891	934	942	1005	963	954	963	967	905	904	909	952
Neukirch	,,	,,	800	734	783	839	821	739	690	679	695	663	677	672	647
St. Martin	,,	,,	487	473	476	465	481	443	422	362	355	389	376	372	377
St. Moritz	,,	,,	444	425	456	428	442	381	365	352	381	352	373	353	331
St. Petersholz	,,	,,	826	730	776	834	869	787	790	750	787	801	781	748	717
Steige	,,	,,	1889	1310	1400	1417	1447	1338	1160	1050	1017	1018	1023	964	806
Thannweiler	,,	,,	448	391	391	437	422	397	369	377	401	367	358	368	346
Triembach	,,	,,	554	576	594	608	713	570	548	503	509	489	494	455	463
Urbeis	,,	,,	746	800	836	839	865	764	747	704	654	621	644	612	582
Weiler	,,	,,	1110	1103	1155	1275	1138	1130	1084	1022	1005	1016	1039	993	1190
Gebirgszone			90 109	84199	87335	88786	86914	83964	82534	81086	77887	77775	77479	78019	77352
Einw. auf 1 qkm auf Gesamtfläche			81	76	79	80	78	76	74	73	70	70	69	71	69

Gemeinde	Kreis	Kanton	1836 Einw.	1856 Einw.	1861 Einw.	1866 Einw.	1871 Einw.	1875 Einw.	1880 Einw.	1885 Einw.	1890 Einw.	1895 Einw.	1900 Einw.	1905 Einw.	1910 Einw.
Lothringische Hochebene.															
Altweiler	Zabern	Saarunion	821	752	756	773	782	775	753	728	767	751	712	669	657
Bissert	,,	,,	264	249	247	257	253	244	256	222	206	224	217	219	233
Bütten	,,	,,	841	797	822	797	815	805	808	779	778	795	785	754	784
Dehlingen	,,	,,	755	584	628	608	650	655	609	537	525	553	540	555	538
Domfessel	,,	,,	375	346	332	347	333	360	350	326	319	336	340	322	385
Harskirchen	,,	,,	1018	1043	1055	1097	1081	1038	963	943	957	938	920	913	894
Herbitzheim	,,	,,	1803	1639	1637	1722	1622	1600	1569	1547	1517	1717	1641	1619	1633
Hinsingen	,,	,,	191	133	152	161	152	143	132	124	132	129	123	113	108
Keskastel	,,	,,	1416	1276	1352	1368	1347	1345	1407	1368	1377	1330	1322	1337	1326
Lorenzen	,,	,,	508	518	515	521	535	513	486	485	447	473	448	453	455
Oermingen	,,	,,	1134	1025	1021	1029	1045	1081	1108	1081	1048	1058	1051	1047	1095
Rimsdorf	,	,,	379	349	333	345	351	353	329	292	291	306	283	251	262
Saarunion	,,	,,	3956	3378	3449	3498	3330	3220	3248	3192	3102	2991	3007	3010	3135
Saarwerden	,,	,,	650	546	566	576	563	571	517	538	542	516	520	530	523
Schopperten	,,	,,	328	272	293	286	302	301	300	326	306	300	280	279	280
Silzheim	,,	,,	400	418	424	451	490	495	522	574	535	536	505	483	
Völlerdingen	,,	,,	614	514	565	600	633	601	575	528	530	596	580	588	555
Bärendorf	,,	Drulingen	595	504	500	498	516	504	524	521	484	436	438	429	443
Berg	,,	,,	519	524	544	543	541	576	536	497	501	508	555	550	557
Bettweiler	,,	,,	289	248	268	262	270	282	276	282	281	277	295	295	336
Büst	,,	,,	442	443	459	482	505	508	544	563	550	560	579	579	546
Burbach	,,	,,	572	502	515	518	527	515	468	462	455	446	455	429	447
Diedendorf	,,	,,	493	414	429	465	470	464	460	395	415	410	418	433	430
Diemeringen	,,	,,	1042	919	993	979	922	879	886	886	898	977	976	1003	1037
Drulingen	,,	,,	514	548	573	562	510	480	505	506	515	539	544	580	649
Durstel	,,	,,	443	394	400	412	420	410	383	390	362	378	377	396	398
Eschweiler	,,	,,	260	262	240	252	263	230	221	216	207	229	239	256	256
Görlingen	,,	,,	326	325	337	325	456	329	310	292	289	265	267	259	280
Hirschland	,,	,,	638	609	598	592	608	607	601	573	582	582	592	577	577
Kirberg	,,	,,	392	337	367	371	382	387	393	373	348	319	338	306	284
Mackweiler	,,	,,	790	648	686	725	778	769	774	725	751	765	778	827	853
Pisdorf	,,	,,	491	505	522	514	497	515	491	501	450	445	446	421	411
Rauweiler	,,	,,	421	458	470	492	481	461	436	448	458	450	432	421	413
Rexingen	,,	,,	180	176	185	217	216	212	201	185	187	176	178	179	199
Sieweiler	,,	,,	545	530	530	537	544	529	502	447	438	445	458	503	495
Thal b. Drulingen	,,	,,	432	318	326	348	337	325	344	350	357	367	384	372	371
Weyer	,,	,,	879	781	802	866	858	845	789	740	708	693	712	716	726
Wolfskirchen	,,	,,	802	731	732	764	786	763	734	735	671	709	695	698	647
Zollingen	,,	,,	312	250	269	259	244	243	235	228	225	215	212	210	199
Petersbach	,,	Lützelst.	881	716	722	724	732	720	746	737	716	746	815	895	873
Westliches Abdachungsgebiet			27111	24981	25614	26153	25827	25653	25292	24842	24227	24586	23957	24776	23484
Einw. auf 1 qkm auf Gesamtfläche			93	85	87	89	88	87	86	85	83	84	82	85	81
Unter-Elsaß			580036	581974	596262	606373	600406	598180	612015	612077	621505	638624	659432	686695	700112
Einw. auf 1 qkm auf Gesamtfläche			121	122	124	126	125	124	127	127	129	133	136	142	146

Anbauflächen von Reben über 100 ha von 1878, 1893 und 1910.

(Stat. Bureau.)

Gemeinden mit 100 ha Rebfläche und darüber	Kreis	1910		1893		1878		Zone	Zunahme in %	Abnahmen in %
		im Ertrag	nicht im Ertrag	im Ertrag	nicht im Ertrag	im Ertrag	nicht im Ertrag			
Dambach	Schlettstadt	551,00	20,00	300,00	163,65	460,65	78,35	Vorhügel	5,9%	—
Oberehnheim	Erstein	510,00	33,00	472,00	53,00	440,00	84,41	,,	1,6%	—
Epfig	Schlettstadt	500,00	26,00	475,00	20,00	280,77	10,00	,,	81,4%	—
Kestenholz	,,	335,00	15,00	324,00	19,00	316,50	20,00	,,	4,0%	—
Kinzheim	,,	327,5	4,00	321,45	10,00	325,00	4,00	,,	0,6%	—
Scherweiler	,,	314,28	3,90	303,09	8,11	407,48	13,50	,,	—	32,4%
Schlettstadt	,,	295,00	3,39	290,28	18,50	288,29	22,50	,,	—	4,2%
Barr	,,	236,00	25,00	248,00	5,00	246,50	5,00	,,	4,1%	—
Rosheim	Molsheim	210,76	38,00	200,00	70,00	180,00	70,00	,,	—	0,9%
Dorlisheim	,,	202,00	37,00	204,00	10,00	213,85	1,00	,,	11,2%	—
Bernhardsweiler	Erstein	210,00	20,00	220,00	10,00	182,00	15,32	,,	16,9%	—
Molsheim	Molsheim	200,88	20,56	200,00	22,56	210,56	12,00	,,	—	0,4%
Nothalten	Schlettstadt	218,70	2,80	200,00	20,00	134,82	5,00	,,	57,8%	—
Mutzig	Molsheim	199,02	1,00	220,00	—	222,67	20,00	,,	—	11,5%
Wangen	,,	190,00	10,00	195,00	5,00	107,00	6,49	,,	77%	—
Bergbieten	,,	180,00	—	173,60	—	122,19	—	,,	42,6%	—
Weißenburg	Weißenburg	162,00	18,00	189,99	48,65	213,22	15,00	,,	—	26,7%
Ergersheim	Molsheim	176,00	—	173,59	—	120,60	6,40	,,	38,8%	—
Wolxheim	,,	166,00	9,00	177,00	—	172,44	—	,,	1,7%	—
Mittelbergheim	Schlettstadt	160,00	9,73	182,83	1,50	161,88	20,00	,,	—	1,1%
Andlau	,,	156,1	4,00	160,00	9,00	159,13	—	,,	—	1,9%
Westhofen	Molsheim	154,5	1,06	163,00	5,00	183,22	30,00	,,	—	38,3%
Börsch	,,	144,5	10,00	139,00	5,00	125,02	18,50	,,	7,6%	—
Bischofsheim	,,	147,00	7,17	135,00	17,15	96,96	40,00	,,	57,1%	—
Dahlenheim	,,	133,00	8,00	144,00	6,00	128,40	—	,,	10,2%	—
Gertweiler	Schlettstadt	130,00	10,00	120,00	5,00	114,50	2,00	,,	20,9%	—
Sulzbad	Molsheim	126,35	6,00	116,00	8,00	100,00	5,00	,,	20,0%	—
Blienschweiler	Schlettstadt	99,00	22,10	135,00	7,00	118,97	2,00	,,	—	—
Eichhofen	,,	113,42	5,50	126,00	15,42	125,18	—	,,	—	5,9%
Heiligenstein	,,	109,93	8,80	125,00	10,30	108,31	6,00	,,	3,5%	—
Marlenheim	Molsheim	90,00	22,00	103,00	11,00	113,12	—	,,	—	7,1%
Breitenbach	Schlettstadt	105,50	4,50	100,00	—	65,00	5,00	,,	55,7%	—
Erlenbach	,,	105,00	0,60	96,00	2,60	97,20	1,20	,,	7,1%	—
Maursmünster	Zabern	100,00	2,00	80,00	2,00	78,14	3,80	,,	24,4%	—
Dangolsheim	Molsheim	97,00	3,40	96,00	4,40	74,43	5,00	,,	26,5%	—
Osthofen	Straßburg-Land	97,00	3,00	94,00	5,00	90,30	—	,,	11,1%	—
St. Petersholz	Schlettstadt	100,00	—	91,00	—	91,00	—	,,	9,9%	—

Druck von H. Laupp jr in Tübingen.